

**Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Feldkirch**

Jahresbericht 2016/2017

Vorwort	2 – 3
Schuljahr 16/17	4
Berichte	5 – 44
VWA und Matura	45 – 47
SchülerInnen	47 – 61
LehrerInnen	62 – 66
Statistische Daten	67
Neues Schuljahr 17/18	68

Neue Impulse – kontinuierliche Verbesserung des Bestehenden

Das heurige Schuljahr verlief im Gegensatz zur lang anhaltenden und zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht beendeten, teilweise sehr heftigen Diskussion zum sogenannten „Schulautonomiepaket“ in Politik und Medien auf der schulischen Ebene weniger kontrovers und aufgeregt. Dies sehe ich als durchaus positive Charakterisierung. Neue Impulse sind zwar einerseits notwendig, eine wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Aneignung von Wissen und Ausbildung von Fertigkeiten ist aber auch das Vertrauen auf Bewährtes mit dem Bemühen um kontinuierliche Verbesserung des Bestehenden.

In diesem Sinne erfolgte die Entscheidung aller Vorarlberger Gymnasien, für die Umsetzung der teilweise sehr tiefgreifenden Änderungen, die das ministerielle Konzept der „neuen Oberstufe“ (NOST) vorsieht, die Möglichkeit in Anspruch zu nehmen, die 6. Klassen nicht schon nächstes Schuljahr, sondern erst zwei Jahre später, also ab 2019/20, danach auszurichten. Dadurch ist gewährleistet, dass die Einführung auf SchülerInnen- und LehrerInnenebene gut und in Ruhe vorbereitet werden kann. Dabei ist es vor allem auch möglich, die Erfahrungen der nächstjährigen Pilotschulen mit der NOST zu berücksichtigen und darauf reagieren zu können.

Dass wir als Schule bemüht sind, das Bestehende kontinuierlich zu verbessern, lässt sich an mehreren Beispielen veranschaulichen: So konnten die für unsere Schule schon bisher sehr guten Ergebnisse bei den Klausuren der standardisierten Reifeprüfung heuer noch übertroffen werden. Es gab nur ein einziges Nicht genügend, das aber in der folgenden Kompensationsprüfung eindrücklich korrigiert wurde. Ein Kompliment an alle Maturantinnen und Maturanten samt ihren Lehrpersonen für diese tolle Leistung! Hervorgehoben seien in diesem Zusammenhang auch der durchaus als sensationell zu bezeichnende Sieg Maximilian Hofers, 8a, bei der 48. Österreichischen Mathematik-Olympiade, die 1. Plätze beim Känguru der Mathematik (Maximilian Hofer, 8a und Albin Thum, 6a) oder die Auszeichnung der Vorwissenschaftlichen Arbeit Jeremias Brändles, 8b mit dem C3-Award unter 93 österreichweiten Einreichungen. Weitere Zeugnisse solcher schulischen Bemühungen aller Beteiligten lassen sich unschwer auf den folgenden Seiten finden!



Aber auch in anderen Bereichen des Schulalltags gibt es zwar nicht unbedingt revolutionäre, aber – wie ich meine – doch sehr wohl wahrnehmbare Anstrengungen, Bestehendes zu verbessern. Im Rahmen der Schulentwicklung wurden zum jahresübergreifenden Thema „Sich wohlfühlen in der Schule – als Ort des Lernens und Zusammenlebens“ die Weiterführung des CoOL-Unterrichts in der 5. Klasse, die Abhaltung eines SchülerInnenforums, die Organisation zweier Alternativtage für die gesamte Schule in der letzten Schulwoche mit individueller Wahlmöglichkeit für alle Schülerinnen und Schüler oder auch eine Neukonzeption des letzten Schultages auf die Beine gestellt bzw. erarbeitet.

Auch auf die Gefahr hin, mich fast jedes Schuljahr zu wiederholen, möchte ich es nicht versäumen, auf das vielfältige außerunterrichtliche Engagement vieler Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen zu verweisen. Wiederum sollen stellvertretend für viele (mehr dazu erneut auf den folgenden Seiten) hier nur wenige erwähnt werden: Das Schachteam der Oberstufe hat nicht nur die Mannschaftswertung der Landesmeisterschaft souverän gewonnen, sondern dabei die ersten vier Plätze der Einzelwertung belegt. Ein historisches Ergebnis! Beim Europaquiz gewann Jeremias Stroß, 4e, das Landesfinale und dann mit der Mannschaft Vorarlbergs erstmals den Bundeswettbewerb.

Besondere Erwähnung verdient auch die Teilnahme einer SchülerInnengruppe am EU-Projekt Erasmus+ „Winds of Change“ unter der Leitung von Mag. Hans-Peter Schuler. Nach dem Besuch einer Partnerschule

in Santana (Madeira) ermöglichte unser Projektteam den Portugiesen eine unvergessliche und lehrreiche Woche in Feldkirch. Bemerkenswert dabei ist, dass die Vorbereitungen für die Teilnahme am Projekt und dessen Durchführung größtenteils außerhalb des regulären Unterrichts stattfanden und deshalb auch besonderen Einsatz erforderten.

Das Schuljahr ohne Dank für die vielfältige Unterstützung zu Ende gehen zu lassen, ist schlicht unmöglich! Die Eltern-, SchülerInnen- und LehrerInnenvertretung ermöglichte durch ihre Konstruktivität harmonisches Arbeiten im Schulgemeinschaftsausschuss. Insbesondere Obmann Peter Hofer und Kassierin Sabina Walla, die ihre Tätigkeiten beenden, seien für ihren Einsatz – nicht nur für das allgemeine, sondern auch für das mehrmals sehr gut schmeckende leibliche Wohl der Schülerinnen und Schüler – herzlich bedankt!

Leider geht das Schuljahr aber nicht nur mit Verbesserung des Bestehenden zu Ende. Das gilt höchstwahrscheinlich zwar nur für die schulische Seite, allerdings hoffe ich, dass jene Kolleginnen und Kollegen, die heuer nach langjähriger verdienstvoller Tätigkeit ihren Ruhestand antreten, wenn auch keine Minderung ihrer Lebensqualität, so doch zumindest ein bisschen Wehmut verspüren. Ihre Spuren sind nämlich nicht nur in diesem Jahresbericht nachzuverfolgen, sondern werden länger sichtbar bleiben! In diesem Sinne herzlichen Dank und alles Gute für das, was folgt, an OStR Mag. Bruno Piazza, OStR Mag. Ingrid Müller und Mag. Ursula Vogrin!

Mag. Ulrich Sandholzer, Direktor

Schulnachrichten

Neubestellungen

Mag. Anna Bösch
Mag. Mario Fink
Mag. Carmen Fussenegger
Mag. Elisabeth Koppi
Mag. Christine Zettler
Mag. Florian Waldner (ab 15.11.16)
Pauer Marian (Schulwart)

Unsere Schule verlassen haben

Mag. Bernd Hoffer

Karenzurlaub

Mag. Petrisa Mähr
Mag. Teresa Neyer
Mag. Adriana Stampfl
MMag. Barbara Stark
Mag. Andrea Thurnher-Sillaber
Mag. Ursula Vogrin
Mag. Martin Zerlauth

Pensionierungen

OStR Mag. Ingrid Müller
OStR Mag. Bruno Piazza
Mag. Ursula Vogrin
Weber Markus (Schulwart)

AssistentInnen

Megan MacKay
Hanna Mangold
Fabio Scopacasa

Wir gratulieren zur Geburt

Idris und Ayse Basol zu Sena
Lena Ludescher-Krall und
Michael Krall zu Eva
Teresa und Holger Neyer zu
Benedikt
Barbara und Stefan Stark zu
Annika
Andrea Thurnher-Sillaber und
Martin Sillaber zu Ferdinand

Wir gratulieren zur Verheiratung

David Puntigam und
Karoline Jochum
Katharina Walser und
Matthias Kowatsch
Sonja Thöni und Günter Beer

Wir danken

– den „Freunden des Feldkircher
Gymnasiums“ und dem Elternve-
rein für die ideelle und materielle
Unterstützung der Schulgemein-
schaft
– allen Inserenten, die durch eine
Werbeeinschaltung in unserem
Jahresbericht einen wesentlichen
Beitrag zu dessen Herausgabe
geleistet haben.

Jahresplanung 2016/2017

September

- 12. Schulanfang, Wiederholungsprüfungen, Eröffnungskonferenz, Gottesdienst für alle Klassen
- 13. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Eröffnungskonferenz
- 22. Wandertag
- 26. Elternabend 1. Klassen
- 27. Informationsabend „Schullaufbahnberatung“ für 4. Klassen
- 28. Wahl der SchülerInnenvertretung
- 29. Elternabend 3. und 5. Klassen

Oktober

- 3. VWA-Workshop 7a
- 4. VWA-Workshop 7b
- 9.–14. Wienwoche 6a und 6b

November

- 12. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 16. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 16. Informationsabend zu den Gefahren durch neue Medien für Eltern 1. Klassen
- 18. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 24. Informationsabend für Eltern und SchülerInnen der 2. Klassen
- 30. Schnuppernachmittag für VolksschülerInnen

Dezember

- 2. Aufführung engl. Theater „Macbeth“, 7. und 8. Kl.

Jänner

- 7. Maturaball
- 11. Information zu Studienmöglichkeiten und Hochschülerschaft der Uni Innsbruck
- 14. Informationsabend zu den Gefahren durch neue Medien für die Eltern der 3. Klassen
- 16.–20. Schiwoche 2a und 2b in Lech-Stubenbach
- 23.–27. Schiwoche 2d und 2e in Lech-Stubenbach
- 30.–3.2. Schiwoche 2c und 3c in Lech-Stubenbach

Februar

- 8. Semesterkonferenz
- 24. Elternsprechtage
- 25. Projekt Erasmus+, Besuch der Partnerschule in Santana/Madeira
- 5.3.
- 27. Schiwoche 3b und 3e
- 3.3. in Lech-Stubenbach,

März

- 6. Aufführung engl. Theater „The Hound Of The Baskervilles“, 5. und 6. Klassen
- 6.–10. Schiwoche 3a und 3d, Lech-Stubenbach, Schiwoche Tschagguns, 5a und 5b
- 15. Pädagogischer Tag
- 16. Schitag 1. Klassen
- Känguru der Mathematik
- 20. VWA-Präsentation 8a
- 21. VWA-Präsentation 8b

April

- 2.–8. Projekt Erasmus+, Gegenbesuch der Partnerschule aus Santana/Madeira

- 19. Pädagogische Konferenz
- 20. Pilotierung Bildungsstandards Englisch 4. Klassen
- 21. Beurteilungskonferenz 8. Klassen
- 25. Lauf gegen Armut für die 1. und 2. Klassen

Mai

- 3.–12. Reifeprüfung schriftlich Haupttermin
- 7.–13. Projektwoche Spanien 7b
- 8.–13. Projektwoche Barcelona 7a
- 8. Aufführung engl. Theater „Rob & The Hoodies“, 2.–4. Klassen
- 10. VWA-Workshop 6. Klassen
- 11. Bildungsstandardsüberprüfung Mathematik 4. Klassen
- 30. Reifeprüfung – Kompensationsprüfungen
- 31. Informationsabend Public Service, 5. Klassen

Juni

- 12.–14. Reifeprüfung mündlich 8a
- 21.–23. Reifeprüfung mündlich 8b
- 23. Maturavalet
- 27. Zertifikatsverleihung Public Service 6. Klassen
- 30. Beurteilungskonferenz

Juli

- 2.–5. Abschlussfahrt 4b und 4e, Seefeld
- 2.–6. Abschlussfahrt 4d, Flachau
- 3.–6. Abschlussfahrt 4a, Lech-Stubenbach
- 3.–6. Abschlussfahrt 4c, Götzens, Tirol
- 3. ErstklässlerInnenfest
- 7. Zeugnisverteilung

Ein Olympionike auf neuen Pfaden – Bruno Piazzai lernt den Ruhestand

Als ich bereits in meinem ersten Dienstjahr als Klassenvorstand einer ersten Klasse eingeteilt wurde, stellte sich heraus, dass ich Brunos jüngsten Sohn Bernhard in Mathematik unterrichten würde. Neue Bessen kehren bekanntlich gut, und so muss ich es mit der Aufgabenauswahl und Bewertung bei meiner allerersten Mathe-Schularbeit als Lehrer des Gymnasium Feldkirch wohl etwas übertrieben haben, denn Bernhard fasste als ausgezeichnete Mathematikschüler bei seiner ersten Schularbeit eine unerwartet schlechte Note aus. Als unerfahrener Jungspund wollte ich Bruno darauf vorbereiten, dass sein Sohn wohl die Erwartungen des Vaters bei dieser ersten Schularbeit nicht erfüllen würde, und mich bei ihm für meine schwierige Aufgabenauswahl entschuldigen. Ich hatte allen Grund, die Kritik eines erbosten Vaters zu befürchten. Wer so wie ich in seinem ersten Dienstjahr im Lehrerzimmer neben Didi Hagn saß, lernte früh, was Majestätsbeleidigung am Gymnasium Feldkirch bedeutete. Brunos lapidarer Kommentar aber überraschte mich damals: „Jeetzt sieht er wenigststens amol, was er ka!“

Diese hohen Ansprüche stellte er, seit ich ihn als Kollegen kenne, auch an seine eigenen SchülerInnen. Kein Wunder, dass Bruno in SchülerInnenkreisen zum Teil stark polarisierte: Die einen liebten ihn, die anderen fürchteten ihn. Was ihm im Übrigen gar nicht so recht war, wie es vielleicht manchmal den Anschein hatte.

Im September 1978 begann die pädagogische Karriere Brunos am Gymnasium Feldkirch mit der Ablegung des „Probendienstes“, wie es damals hieß. In der Beurteilung seines Probendienstes wird Bruno als geduldiger, gerechter und den SchülerInnen gegenüber wohlwollender Pädagoge beschrieben. Er verstehe es, „die Schulzucht in den Klassen aller Altersstufen ohne Schwierigkeit aufrechtzuerhalten.“ Bruno wurde als Lehrer für Mathematik und Physik sofort an seiner Wunschschule eingestellt. Während seiner gesamten Dienstzeit scheute er sich nicht, den Weg der konventionellen Didaktik immer wieder mal zu verlassen: Ex-



pertensystem, Drehtürmodell oder der Einsatz eines grafikfähigen Taschenrechners zu Zeiten, als noch niemand von Technologieoffensive sprach, zeugen von Brunos Versuchen, Neues auszuprobieren.

Höchste Verehrung genießt Bruno vor allem bei den Schülerinnen und Schülern seines Mathematik-Olympiade-Kurses, den er selber vor knapp zwanzig Jahren an unserer Schule installierte und der zu seiner Herzensangelegenheit geworden ist. Der Respekt und die Faszination der Olympioniken ist so groß, dass sogar Ex-Maturanten ab und zu mal am Mittwoch Nachmittag am BGF vorbeischaun, um in Brunos Kurs den gemeinsamen Leidenschaften nachzugehen.

Die meisten der mathematischen Erfolge unserer SchülerInnen auf nationalen und sogar internationalen Wettbewerben tragen Brunos Handschrift, egal ob die Razens in den Anfangsjahren der Mathe-Olympiade-Kurse, Waltraud Lederle oder gerade aktuell Max Hofer, der sich als Gewinner des Bundeswettbewerbs für die internationale Olympiade in Rio qualifizierte.

Auch unter den Fachkollegen wird Bruno österreichweit in den höchsten Tönen gelobt. „Wenn der Bruno nicht von Vorarlberg nach Wien gefahren und unsere Forderungen gegenüber dem Ministerium unterstützt hätte, wäre es um die Mathe-Olympiade in Österreich schlimm bestellt“, lobte man ihn im Kreise der Bundeskoordinatoren, als der Mathematik-Olympiade eine drastische Budgetkürzung drohte.

Als ich auf Brunos Anfrage die Feier zu seinem 60. Geburtstag musikalisch begleiten durfte, konnte ich mich auch vom familiären Zusammenhalt der Piazzis überzeugen. Einsatz und Erfolg im Berufsleben kom-



men eben nicht nur durch fachliches Wissen und Freude an der Arbeit zustande, dazu gehört der Rückhalt in der Familie genauso sehr wie die manchmal notwendigen Auszeiten. So genehmigte sich Bruno während seiner Lehrerkarriere zweimal ein Sabbatical, bei dem er sich zusammen mit seiner Frau Edith auch auf Weltreise begab und sich die nötige Energie holte, um sich im folgenden Jahr wieder seinen SchülerInnen widmen zu können.

Brunos Hobbies umfassen ein breites Spektrum: Ausgedehnte Wanderungen dürfen in seinem Freizeitprogramm nicht fehlen. Als vor einigen Jahren unsere Tennisgruppe auf drei Personen zusammenschrumpfte und wir dringend einen vierten Mann für unsere Doppelpartien suchten, sprang Bruno prompt für die gesamte Saison ein und sorgte jeden Dienstag für spannende Matches und heitere „Nachbetrachtungen“ im Tennis-Stüble.

Wenn er nicht gerade selber aktiv ist, hält er sich zwischen Web-Untis-Eintragungen und Schularbeitenkorrekturen auch gerne mal über die deutsche Bundesliga auf dem Laufenden. Da dürfen auch gelegentliche Ausflüge mit seinen Jungs in die Allianz-Arena des FC Bayern nicht fehlen.

Eine der größten Leidenschaften Brunos ist wohl die Musik: Auf etlichen Maturabällen in den 90er-Jahren sorgten seine musikalischen Einlagen für Mitternachtsunterhaltung. Mit seinem Freund Gert bildete Bruno für viele Jahre ein Tanz-Duo, und auch heute

noch kann man Bruno als Solisten beim Cadillac-Jazz-Chor live in action bewundern.

Bei so viel Energie ist es eigentlich kaum vorstellbar, dass sich Bruno in den Ruhestand verabschiedet. Ruhestand ist wohl auch das falsche Wort – vielleicht sollte man es einfach nur als sein drittes Sabbatical bezeichnen. Denn wie schon in den beiden Auszeiten davor wird Bruno die Zeit mit Sicherheit nützen, die wenigen Regionen unseres Planeten zu bereisen, die er noch nicht gesehen hat.

Lieber Bruno, ich wünsche dir viel Freude in deinem neuen Lebensabschnitt, und freue mich jederzeit auf ein Wiedersehen mit dir, egal ob als Tennisgegner, musikalischer Begleiter deines 70. Geburtstags oder vielleicht Mathelehrer eines deiner Enkelkinder.

Mag. Günther Giesinger



Abschied von der Schule

Schulwart Markus Weber



Mit 1. Jänner dieses Jahres ist unser langjähriger Schulwart Markus Weber in den Ruhestand getreten. Seit dem Beginn des Schuljahres 1999/2000 hat er in unserem Gebäude nach dem Rechten gesehen. Was für Tätigkeiten und Aufgaben damit verbunden waren, lässt sich an dieser Stelle nur unvollständig darstellen. Viele davon wurden

den meisten erst bewusst, wenn etwas einmal nicht funktionierte und es infolgedessen im Winter zu kalt, im Sommer zu heiß, der Gangbereich für die Frühaufsicht zu dun-

kel, das Gras auf dem Sportplatz zu lang war, die Papierhandtücher auf der Toilette fehlten, die Sessel in den Klassen zu klein, die Tische zu hoch oder z. B. die Namensschilder vor dem Elternsprechtag vertauscht waren und so weiter und so weiter.

Lieber Markus, dafür, dass du dich um solche und viele andere Dinge 17 Jahre lang gekümmert hast, sei dir herzlich gedankt! Gleichzeitig begleiten dich unsere besten Wünsche im „schulfreien“ Lebensabschnitt, der vor dir liegt.

Mag. Ulrich Sandholzer, Direktor

Lehrerin aus Leidenschaft

OSTR Mag. Ingrid Müller



Wie sonst sollte man sich erklären können, dass sie seit dem Schuljahr 1979/80 nur mit kurzen Unterbrechungen am Gymnasium Feldkirch tätig war und trotzdem perfekte Hausfrau, hervorragende Köchin und vorbildliche Mutter sein konnte? Das Resultat kann sich wohl sehen lassen: Zwei erfolgreiche Söhne und sehr viele mit besten Kenntnissen ausgestattete SchülerInnen.

Mag. Ingrid Müller wurde am 14. 6. 1955 in Dornbirn geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule des Instituts St. Josef trat sie in das musisch-pädagogische Bundesrealgymnasium in Feldkirch ein. Nach dem Abschluss des Lehramtsstudiums aus den Fächern Englisch und Geographie an der Universität Innsbruck absolvierte sie im Schuljahr 1979/80 das Probejahr und war, wie es damals aufgrund des eklatanten Lehrermangels häufig vorkam, bereits im Ausmaß einer vollen Lehrverpflichtung tätig. Somit war sie eine der zehn ersten weiblichen universitär ausgebildeten Lehrkräfte an unserer Schule.

Vielseitige Interessen

In der Ferienzeit bereiste sie viele Länder und konnte so den Geographieunterricht mit authentischen Berichten bereichern. Im Jahre 1983 wurde ihre erweiterte Diplomarbeit mit dem Titel „Weinbau in Vorarlberg“ in der Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft publiziert. Als Folge wurde sie wiederholt als gefragte Referentin

zu diesem Thema eingeladen. Daneben fand sie noch Zeit für Privatinteressen und legte erfolgreich die Jagdprüfung ab. Erst ab dem Schuljahr 1992/93, also nach der Geburt ihrer Kinder, war es ihr Wunsch, einer reduzierten Lehrverpflichtung nachzukommen. Dieser Umstand änderte aber nichts an ihrem unermüdlichen Einsatz für die Schule. So stand sie trotz ihrer familiären Verpflichtungen regelmäßig als Klassenvorstand zur Verfügung. Dabei kümmerte sie sich immer vorbildlich um die ihr anvertrauten jungen Menschen und war immer bestrebt, ihren SchülerInnen im Rahmen des Möglichen etwas Besonderes zu bieten. Dabei war die Genauigkeit, mit der Ingrid ihre Pflichten wahrnahm, immer bewundernswert.

Engagement auf verschiedenen Ebenen

Ingrid Müller war aufgrund ihrer Verlässlichkeit, ihres Geschickes im Umgang mit SchülerInnen jeglichen Alters und nicht zuletzt wegen ihres erfrischenden Humors immer eine von SchülerInnen und KollegInnen geschätzte Begleitperson bei Wintersport-, Wien- und Projektwochen. Kein Schulfest, kein Tag der offenen Tür, kein Abschlussfest, ohne dass Ingrid ihren wertvollen Beitrag geleistet hätte. Zudem war sie LehrerInnenvertreterin im Schulgemeinschaftsausschuss und übte zehn Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit aller auch die Funktion der Frauenbeauftragten an unserer Schule aus. Auch im Vorstand des Vereins Freunde des Feldkircher Gymnasiums ist sie aktiv, sie bekleidet dort mit Akribie das Amt der Schriftführerin.



Ganz besonderer Einsatz

Eine besondere Erwähnung verdient wohl die Tatsache, dass ihr SchülerInnen mit Problemen, seien diese schulischer, emotionaler oder sozialer Art, ein besonderes Anliegen waren. Mit überaus großem persönlichem Einsatz stand sie ihren Schützlingen und deren Eltern unter Aufwendung beträchtlicher zeitlicher Ressourcen mit einfühlsamer Hilfestellung zur Seite. Im Schuljahr 2014 erhielt Ingrid für ihre vielseitigen Verdienste den Berufstitel „Oberstudienrat“.

Liebe Ingrid, in der gemeinsamen Zeit unseres Wirkens am Gymnasium Feldkirch haben wir fast 30 Jahre lang den Schreibtisch geteilt. Wir haben unzählige Diskussionen geführt, dabei Kritik geübt, aber auch konstruktive Vorschläge eingebracht, und – wir haben viel gelacht. Dies alles wird für mich unvergessen bleiben. Du kannst zufrieden auf ein gelungenes Lebenswerk zurückblicken. Die ganze Schulgemeinschaft bedankt sich bei dir für deinen außergewöhnlichen Einsatz für unsere Schule. Wir wünschen dir einen spannenden und abwechslungsreichen Ruhestand, in welchem du auch das verwirklichen kannst, wofür dir bis jetzt die Zeit fehlte.

OSTR Dr. Silvia Mayrhofer

Eine begeisterte Lehrerin verabschiedet sich leise in den Ruhestand

Mag. Ursula Vogrin



Es ist Advent. SchülerInnen und KollegInnen betreten die Schule und sind erstaunt von der herrlichen Dekoration, die die Aula schmückt. Sterne am Boden, Sterne und Herzen an den Glastüren, Kränze und Geweihe an den Wänden. Alles perfekt abgestimmt und genau angebracht. Wow! Dies ist die Handschrift von Uschi, die mit großem Engagement und Begeisterung viele Jahre diesen Brauch gepflegt hat.

Aus der schönen Steiermark kommend, stellte sich Uschi 1984 nach ihrem Studium der Germanistik und der Geschichte und Sozialkunde an der Universität Graz und Innsbruck am Gymnasium Feldkirch vor. Seit diesem Zeitpunkt ist sie unserer Schule treu geblieben.

Durch ihre verständnisvolle, entgegenkommende und gerechte Art gelang es ihr, die Schülerinnen und Schüler für ihre Fächer zu begeistern. Sie gingen gerne in ihre Stunden. Schon zu Beginn ihrer Lehrtätigkeit stand damals nicht ohne Grund in ihrer Beurteilung geschrieben: „Mag. Vogrin ist eine geistig sehr bewegliche, temperamentvolle Lehrerin, die ihren Beruf sehr gewissenhaft ausübt.“ Dies konnte nicht besser formuliert werden. Uschi hat sich in all den Jahren stets für ihre Schülerinnen und Schüler eingesetzt und hat ihnen ihr Wissen motivierend und mit viel Freude vermittelt. Dabei war ihre Wertschätzung jungen Menschen gegenüber immer zu spüren.

Wir haben auch Uschis kreative Seite kennen gelernt. Denn neben ihren Fächern Deutsch und Geschichte lehrte sie auch Bildnerische Erziehung. Ein

schöner Ausgleich in ihrer Lehrtätigkeit. Dieses Fach konnte sie aufgrund einer Zusatzausbildung, die sie an der PH Feldkirch absolvierte, ebenfalls unterrichten. So nahm sie mit ihren Schülerinnen und Schülern an zahlreichen Wettbewerben teil, und nicht selten gab es für die eingereichten Arbeiten Auszeichnungen und Preise.

Im Konferenzzimmer – ein herzhaftes Lachen. Uschi steckte alle KollegInnen in ihrem Umfeld mit ihrer netten Art an. Im Gespräch sehr einfühlsam, fröhlich und stets hilfsbereit – eine Kollegin, mit der man auch gerne plauderte. Ihre Begeisterung für den Beruf war spürbar und ihre Ausgeglichenheit hatte damit zu tun, dass es ihr gelungen war, den Spagat zwischen Beruf und Familie zu meistern.

In den letzten Schuljahren hat sie ihre Unterrichtstätigkeit langsam ausklingen lassen. Zuerst durch Stundenreduzierungen, wobei sie jedoch bei Ausfällen immer wieder eingesprungen ist, und in den beiden letzten Jahren durch ihre Karenzierung. Diese Auszeit nutzte Uschi vor allem dazu, viele schöne Reisen zu unternehmen. Damit hat sie sich einen „fließenden Übergang“ in den wohlverdienten Ruhestand geschaffen.

Wir wünschen Uschi nun für diesen neuen Abschnitt von ganzem Herzen alles Liebe und Gute!

Zuletzt ein Satz, den ich wiederholt von ihr gehört habe: „Ich bin gerne in die Schule gegangen und habe gerne unterrichtet!“ Wäre schön, wenn dies jede Lehrerin, jeder Lehrer bei Pensionsantritt sagen könnte!

Mag. Petra Ess-Scharf



Wir trauern um OStR Prof. Mag. Gerhard Fetka



Mit dem Ableben von OStR Prof. Mag. Gerhard Fetka am 29. Jänner 2017 betrauert das Gymnasium Feldkirch den Verlust einer verdienten Lehrerpersönlichkeit unserer Schule.

Gerhard kam nach Absolvierung seines Germanistik- und Romanistikstudiums in Graz und mehrjähriger Tätigkeit an der Bundeserziehungsanstalt Saalfelden im Jahr 1979 als Deutsch- und Französischlehrer an das Gymnasium Feldkirch.

Nicht zuletzt dank seiner „imposanten äußeren Erscheinung“, wie ihn eine junge Kollegin der damaligen Zeit beschrieb, wurde er von Beginn seiner Tätigkeit an sowohl von KollegInnen als auch SchülerInnen geachtet und respektiert. Sein Umgang mit ihnen war geprägt von Toleranz und Großzügigkeit, aber auch von seinem Sinn für Humor und Ironie. Eine Unterrichtsstunde ohne gemeinsames Lachen gab es bei Prof. Fetka selten. Mit der ihm eigenen Mischung von väterlicher Güte und notwendiger Strenge gehörte er zu jenen Lehrpersonen, die ihre Schützlinge für ihre Fächer begeistern und diese im besten Sinne unvergesslich machen konnten.

Dabei kamen ihm wohl seine eindruckliche Stimme und sein schauspielerisches Talent besonders zugute. Neben den fachlichen Qualitäten als ausgewiesener Kenner der französischen und deutschen Literatur zeichnete ihn vor allem seine Liebe zum Schauspiel aus. Als Lehrer verstand er sich, wie er selbst sagte, bis zu einem gewissen Grad immer auch selbst als Schauspieler. Dank

dieser Fähigkeit gelang es ihm, nicht nur die kognitiven Fähigkeiten seiner SchülerInnen anzuregen, sondern ihre Herzen zu erreichen und zu bewegen.

Besonderen Ausdruck fand das auch in seiner Betreuung des Faches „Darstellendes Spiel“. Mit höchstem und unermüdlichem Einsatz begeisterte er pubertierende Unterstufen- und altkluge OberstufenschülerInnen gleichermaßen für das Theaterspiel und ermöglichte ihnen so Erfahrungen, die weit über das Erlernen von Lehrstoff hinausgingen. Mit seinen Theatergruppen machte er das Gymnasium Feldkirch zu einer Schule, die in der Öffentlichkeit auch abseits schulischer Leistungen wahrgenommen wurde. Beispiele dafür sind etwa vielen heute noch unvergessene Aufführungen von Ionescos „Die kahle Sängerin“ oder Goethes „Urfaust“ anlässlich des 350-Jahr-Jubiläums unserer Schule.

Aufgrund seiner vielfältigen Verdienste um das Gymnasium Feldkirch wurde Mag. Fetka im Jahre 1996 vom Bundespräsidenten mit dem Berufstitel „Oberstudienrat“ ausgezeichnet. Mindestens so viel wert war Gerhard aber sicher die Wertschätzung vieler SchülerInnen wie KollegInnen, die ihm als engagiertem und begeisterungsfähigem Lehrer über seine Pensionierung im Jahr 1997 hinaus entgegengebracht wurde.

In diesem Sinne wird ihn auch die Schulgemeinschaft am Gymnasium Feldkirch in bester Erinnerung behalten.

Mag. Ulrich Sandholzer, Direktor

9

OStR Prof. Mag. Leopold Eder 11. 1. 1922 – 11. 6. 2017



Am 11. Juni 2017 verstarb mit Mag. Leopold Eder ein verdienter Lehrer unserer Schule im Alter von 95 Jahren.

Im Februar 1948 begann er seine Lehrertätigkeit zunächst am Gymnasium Bludenz, wo er bis zum Jahr 1964 unterrichtete. Dann erfolgte sein Wechsel an unsere Schule. Hier lehrte er neben Mathematik und Physik auch Kurzschrift und Darstellende Geometrie. Ab 1975 wirkte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1982 sehr verdienstvoll als Administrator.

1976 wurde Prof. Eder vom Bundespräsidenten mit dem Berufstitel „Oberstudienrat“ ausgezeichnet. In der Begründung wurde neben seinen Verdiensten als Lehrer in der Erwachsenenbildung, seinem ausgezeichneten Fachwissen besonders auch die Wertschätzung im Kollegium hervorgehoben.

Dies war sicher auch ein Grund, warum OStR Eder nach

der Pensionierung von Hofrat Hämmerle 1981 bis zur Bestellung eines neuen Direktors mit der Aufgabe der Leitung der Schule betraut wurde, was er mit viel Geschick und Umsicht wahrnahm.

Als Lehrer und Persönlichkeit hat OStR Eder aber vor allem auch seine SchülerInnen beeindruckt. Bereits zu Beginn seiner Tätigkeit wurde er als jemand beschrieben, der „von Idealismus für seinen Beruf geprägt ist.“ Zusammen mit der ihm eigenen Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit zeichnete ihn deshalb für seine Schützlinge vor allem auch aus, dass er ein sehr gutes Vertrauensverhältnis zu ihnen hatte, weil er sie stets gerecht und wohlwollend behandelte.

In diesem Sinne bleibt er nicht nur seinen SchülerInnen in bester Erinnerung. Auch das Gymnasium Feldkirch wird OStR Mag. Eder aufgrund seiner Verdienste ein ehrendes Andenken bewahren.

Mag. Ulrich Sandholzer, Direktor



Liebe MitschülerInnen,

wieder hat sich die Erde ein ganzes Mal um die Sonne gedreht, wieder geht ein Schuljahr am Gymnasium Feldkirch zu Ende. Die Ehre, eine Schülerschaft mit über 680 MitgliederInnen zu repräsentieren, ist in dieser Zeit uns, der diesjährigen SchülerInnenvertretung, zuteilgeworden. Für das entgegengebrachte Vertrauen wollen wir uns hiermit herzlich bedanken. Rasch in den neuen Aufgabenbereich eingelebt, setzten wir uns neben den repräsentativen Aufgaben vor allem für die angepriesenen Wahlversprechen ein. Ein kurzes Resümee:

Oberstufenraum

Während ich an einem warmen Maiabend diese Zeilen zu Papier bringe, laufen die letzten Vorbereitungen für den neuen Oberstufenraum. Er soll als Rückzugsort in Freistunden und als Aufenthaltsraum während der Pausen dienen, darauf abzielend, den Schulalltag zu erleichtern. Ausgestattet mit Wasserkocher und Mikrowelle, die zur freien Benützung bereitstehen, soll hier ein klassenübergreifendes Gemeinschaftsgefühl entstehen. Um ebenfalls das Lernen zu fördern, wird ein offenes W-Lan installiert, um endlich dem Puls der Zeit gerecht zu werden. Es ist ein Versuch, mit der Digitalisierung Schritt zu halten.

Der Schulteich

Wehe dem, der meint, wir hätten's nicht versucht! Es war das wohl ambitionierteste unserer Projekte und, na ja, die Umsetzung einer gänzlichen Säuberung gestaltete sich schwieriger, als gedacht. Einem permanent dem Wind und Wetter ausgesetzten Teich kann in seiner Algenbildung kaum gegengesteuert werden, sofern hohe Kosten gescheut und das Einsetzen von „Chemiebomben“ abgelehnt werden. Nichtsdestotrotz konnten wir unter den Beteiligten ein Umdenken bewirken und wertvolle Vorschläge einbringen, was auf mittelfristige Sicht ein großer Erfolg ist. Die Initiative für eine Aufwertung oder gar Umgestaltung des Teiches wurde demnach heuer ins Leben gerufen, ihre Umsetzung, sofern sie weiterhin angestrebt wird, ist auf die kommenden Schuljahre verlagert worden. Angesichts des großen Interesses seitens LehrerInnen- und SchülerInnenseite ist eine baldige Fertigstellung nicht unwahrscheinlich.

Daneben wurde das Nachhilfe-Projekt „Kumm, i hilf dar!“ an unserer Schule weitergeführt, die Coaches zu Beginn des Jahres neu eingeteilt. Hilfsbedürftigen SchülerInnen konnte dadurch wieder effizient und für die Eltern kostengünstig geholfen werden. Ein großer Dank geht hierbei an alle, die dieses Projekt durch ihre Hilfe möglich machen.

Die Schulpulli-Aktion des letzten Jahres wurde heuer mangels Bedarf ausgesetzt. Die Möglichkeit, sie nach den Sommerferien wieder neu zu lancieren, besteht aber weiterhin.

Abschließend ist es mir wichtig zu sagen, dass ich die Zeit als Schulsprecher sehr genossen und gleichzeitig viel dazugelernt habe. Allen künftigen SchülerInnenvertretungen wünsche ich viel Spaß und Glück für diese reizvolle, spannende und wichtige Aufgabe.

David Osl, Schulsprecher

Marian Pauer – der Name ist Programm



Nach der Pensionierung des ehemaligen Schulwartes Markus Weber übernahm Marian Pauer ab Jänner 2017 diese Stelle. Der Name ist Programm. Mit viel Schwung und Engagement widmet sich der „Neue“ seinen vielfältigen Aufgaben.

„Ich kann ganz viel selbständig arbeiten“, freut sich der gebürtige Slowake. Weniger Spaß machen ihm die bürokratischen Hürden, die seine Tätigkeit mit sich bringt.

Wie nehmen ihn die „Betroffenen“ wahr?

„Ist hilfsbereit, zuverlässig.“ (Sekretariat)

„Ist freundlich und zeigt Präsenz.“

(MaturantInnen)

„Geht auf die Menschen zu!“ (Lehrerin)

„Denkt mit und voraus, die Schule liegt ihm am Herzen!“ (Direktor)

Mag. Markus Amann

Fashionblogger?

Katharina Hohengartner gewinnt mit Ihrer VWA einen ersten Preis



Auch heuer wurden am 04.07.17 auf Initiative des Regionalen Bildungsmanagements im Kuppelsaal der Landesbibliothek in Bregenz herausragende Vorwissenschaftliche Arbeiten von Vorarlberger Maturantinnen und Maturanten prämiert.

Katharina Hohengartner, 8b, zählt mit ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit zum Thema: „Worin liegt das Erfolgsgeheimnis der Fashionblogger verborgen?“, die in der Kategorie „Kreatives“ eingereicht wurde, zu den Preisträgerinnen.

In ihrer Arbeit vergleicht sie herkömmliche Modemagazine mit Fashionblogs und zeigt anhand eines eigenen Blogs eindrücklich, was es heißt, in diesem Business Fuß zu fassen.

Katharina Hohengartner ist es gelungen, eine beeindruckende, kreative Arbeit zu einem brandaktuellen Thema, das die Lebenswelt vieler jungen Menschen abbildet, zu erstellen.

Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser großartigen Leistung!

Mag. Petra Könighofer



Jeremias Brändle gewinnt C3-Award



Univ.-Prof. Dr. Wolfram Schaffar findet in seiner Laudatio passende Worte: „... besonders anspruchsvolles Unterfangen, ... messerscharfe Analyse, ... großartige Leistung ...“

Jeremias Brändle wurde in Wien der C3-Award für herausragende vorwissenschaftliche (Diplom-) Arbeiten im Bereich Entwicklungspolitik, globale Ungleichheit, Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit verliehen. Unter den beinahe 100 Einreichungen wurde seine Abhandlung von einer fachkundigen Jury zu den drei besten Arbeiten Österreichs gewählt und mit einem Hauptpreis prämiert.

Die Verleihung fand am 30.5.2017 im C3-Zentrum in Wien im Rahmen eines Festaktes statt, zu dem neben den PreisträgerInnen auch Eltern und VWA-BetreuerInnen geladen waren.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung lobten Prominente aus Wirtschaft und Politik mit ihren Worten die Leistung der PreisträgerInnen.

In seiner VWA mit dem Titel „Auswirkungen des internationalen Agrarhandels auf westafrikanische Märkte“ präsentiert Jeremias eine brillante und vielschichtige Analyse des globalen Handels.

In seiner ausführlichen Laudatio würdigte Univ.-Prof. Dr. Wolfram Schaffar, Professor für politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung, vor zahlreichen geladenen Gästen die herausragende Publikation von Jeremias und zeigte sich tief beeindruckt von der profunden Analyse:

„... nur die ganz besonders Schlaunen verstanden, was das mit dem Agrarabkommen auf sich hat.“

Das anschließende Buffet – für den musikalischen Rahmen sorgte die Band „Satuo“ – gab allen die Möglichkeit, den ereignisreichen Abend ausklingen zu lassen.

Weitere Infos:

<https://www.youtube.com/watch?v=3UOCQibL9OQ>

<http://www.centrum3.at/fileadmin/downloads/VWA/Shortlist2017.pdf>

Die Arbeit wurde auch vom Landesschulrat für Vorarlberg in der Kategorie „Sozialwissenschaften“ mit einem ersten Rang ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch!

MMag. Remo Feßler



„Freunde des Feldkircher Gymnasiums“

Unterstützung für Schule und SchülerInnen bei Projektwochen, Wintersportwochen, Unterricht



Mitglieder

Der Mitgliederstand kann Dank des jährlichen Beitritts von Eltern und ehemaligen SchülerInnen bei etwa 500 gehalten werden. Bei Adressenänderungen bitten wir nach Möglichkeit, dies mittels E-Mail an ffg@jugendheim-lech.at bekannt zu geben.

Herzlich gedankt sei allen MitgliederInnen, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag (15 EUR/Jahr) pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen! Vor allem herzlichen Dank an die vielen Spenden von ehemaligen AbsolventInnen!

Nur durch ihren Beitrag ist es möglich, im Sinne des Vereinszweckes Schule und SchülerInnen finanziell zu unterstützen.

PensionistInnentreffen

Am Montag, den 28. November 2016, fand im Hotel Freschen in Rankweil das jährliche PensionistInnen-



PensionistInnentreffen im Hotel Freschen, Rankweil

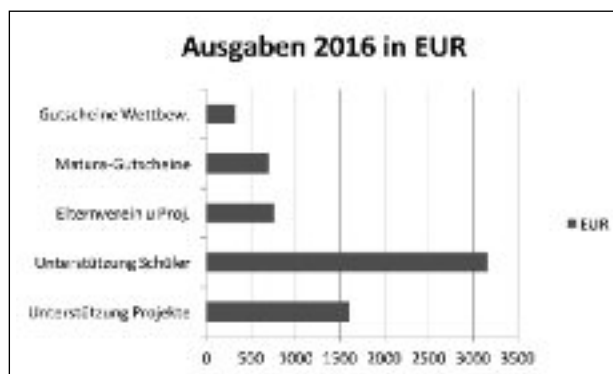
treffen statt, zu dem neben den PensionistInnen auch die Mitglieder des Lehrkörpers des BG Feldkirch eingeladen waren.

Beeindruckende Aktivitäten und Reisen unserer PensionistInnen sowie tiefgreifende Einblicke in die Welt Rumäniens und Umgebung wurden mit viel Fachwissen und guter Laune von Mag. Hans-Peter Schuler präsentiert. Dies machte den Abend zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Vielen Dank auch an die Hauptorganisatorin Mag. Dr. Silvia Mayrhofer!

Unterstützung der Schule und SchülerInnen

Im Schuljahr 2016 wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von 5.410,- Euro geleistet. Der Hauptanteil entfällt auf Unterstützung bedürftiger SchülerInnen bei Wintersport- und Projektwochen sowie auf Projekte der Schule (Gutscheine für MaturantInnen, Fremdsprachenwettbewerbe, Deutschbücher, Projekte, Assisi- und



Romprojekte, Mediation, Skiverleih Sportwochen etc).

Da am Gymnasium Feldkirch für Lehrpersonen immer noch kein WLAN im Unterricht zur Verfügung steht (so wie vom Bundesministerium BMB und an anderen Schulstandorten gefördert), subventioniert der Verein FFG ab kommendem Schuljahr die Anschaffung von Highspeed-LTE-Boxen. Damit wird den Klassen zeitgemäß ein Methodenmix von BYOD (Unterricht mit mitgebrachten Smartphones & Tablets/Laptops) bis zur Kreidetafel zur Verfügung stehen!

Jugendheim Lech-Stubenbach

Chefkoch Steffen und Ehegattin Elzbieta übernahmen ab Herbst 2015 die Küche und Betreuung des Jugendheims. Dank der guten Führung und Betriebswirtschaftslage konnten weitere Annehmlichkeiten (Disco-Beleuchtung und Bluetooth-Soundanlage, Sportmatten, diverses Inventar, Kreativraum, Kastenanlage für BGF-Kurzski, Schließschränke ...) für die vergünstigten Schulschüler zur Verfügung gestellt werden.

Nach der Innenrenovierung mit neuen Einrichtungen ist seit Juni 2015 ein schützendes Glasvordach im Außenbereich fertiggestellt. Es stehen fünf Zweibettzimmer mit Du/WC zur Verfügung – und es können weitere Investitionen im Jahr 2017/18 getätigt werden.

Die personellen Änderungen bewirken diese positiven Effekte und Effizienzsteigerungen. Seit 2011 haben die Ausschussmitglieder der FFG, Hubert Egger und Hubert Fleisch, die Agenden der Verwaltung übernommen. Frau Beate Schuler obliegen die Reservierungen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den obigen Personen für ihren Einsatz für das Jugendheim recht herzlich bedanken.

Weitere Informationen erhalten sie auch online unter <http://freunde.bgfeldkirch.at>

Mag. Wolfram Meusburger, Obmann FFG

Der Vorstand setzt sich seit 18.4.2017 wieder wie folgt zusammen:

Obmann: Mag. Wolfram Meusburger
Obmannstellvertreter: Dr. Hubert Fleisch
Kassier: Peter Hofer
Kassierstellvertreter: Mag. Hubert Egger
Schriftführerin: Mag. Ingrid Müller
Schriftführerstellvertreterin: Mag. Dr. Silvia Mayrhofer
Vertreter des Jugendheimes: Mag. Hubert Egger, Dr. Hubert Fleisch
Beiräte: Beate Schuler, Mag. Hans-Peter Schuler, Peter Hofer (Vertreter des EV)
Direktor des BGF: Mag. Ulrich Sandholzer
Rechnungsprüfer (nicht zum Vorstand gehörend): Mag. Robert Lorenz, Dr. Markus Walla

Unterstützung der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ und des Elternvereins für Wintersport- und Projektwochen

Ansuchen: Formulare auf der Website downloaden oder im Sekretariat abholen, ausfüllen und einsenden an ffg@bgfeldkirch.at.

Wer? Bedürftige SchülerInnen und Mitglieder des FFG.

Bis wann? Für alle Wintersportwochen bis 31. Jänner und für Projektwochen bis 31. Mai

Auszahlung: Geldbetrag wird rechtzeitig auf das Schulkonto überwiesen. Die Eltern werden schriftlich oder per E-Mail verständigt.

Elternverein



13



Peter Hofer, Obmann

Auch nach dem 4. Jahr als Obmann des Elternvereins darf ich mich im Namen des gesamten Vorstands in erster Linie bei den nach wie vor 450 Eltern (= ca. 68% von 680 Schülern) bedanken, die den Mitgliedsbeitrag in Höhe von EUR 15,- einbezahlt haben.

Sie sind es, die es uns Jahr für Jahr ermöglichen, SchülerInnen und Schule mit namhaften Geldbeiträgen zu unterstützen. So war es allen SchülerInnen möglich, an di-

versen Sportwochen, Wienwochen etc. teilzunehmen. Ebenso gefördert wurden diverse Projekte, die von verschiedenen Lehrpersonen immer wieder angeboten werden, wie zum Beispiel Rhetorikseminare oder auch ein Käseseminar usw.

Nachdem die Anforderungen auch in Zukunft vermutlich nicht geringer werden, würde es mich natürlich sehr freuen, wenn wir diese Zahlen wieder einmal etwas steigern könnten. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auch bitten, dem zweiten Förderverein an unserer Schule beizutreten, nämlich den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“, kurz FFG. Details dazu finden sie auf unserer Homepage eben unter FFG.

Glücklicherweise hat sich auch im letzten Schuljahr nichts an der angenehmen Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Personen geändert, allen voran unser Direktor Mag. Sandholzer, die Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses, die Lehrpersonen und die guten Geister im Sekretariat. Und last but not least möchte ich mich auch bei den Eltern bedanken, die sich immer wieder bei bestimmten Anlässen einsetzen, wie zum Beispiel dem ErstklässlerInnenfest.

In diesem Sinne wünsche ich allen schöne und erholsame Ferien!

Peter Hofer, Obmann EV

„EuropaQuiz“ 2017 Gymnasium Feldkirch stellt Sieger und feiert geschichtsträchtigen Ländle-Erfolg

Am 2. März 2017 fand im Landhaus in Bregenz das alljährliche „EuropaQuiz“ zur Politischen Bildung auf Landesebene statt. Unsere „Unterstüfler“ überzeugten dabei im Duell gegen weitere AHS-Schulen in eindrücklicher Manier. Jeremias Stroß (1. Platz, 4e), Paul Gruber (2. Platz, 4a) und Luka Kovacevic (3. Platz, 4a) sicherten sich die ersten drei Plätze. In der Kategorie AHS-Oberstufe fiel das Ergebnis äußerst knapp aus, jedoch nahm auch hier das Gymnasium Feld-

kirch mit Leon Jochum (3. Platz, 6a) einen Stokerlplatz ein.

Als Erstplatzierter trat Jeremias Stroß mit fünf weiteren Schülern im „Team Vorarlberg“ bei der Bundesausscheidung am 25. April 2017 in Salzburg gegen die Gewinnerteams der anderen Bundesländer an. Dabei holten sie den erstmaligen Sieg seit Bestehen dieses Wettbewerbs fürs Ländle.



v.l.n.r.: Mag. Isabel Mähr, Maximilian Martin, Timo Keckeis, Luca Kogoj, Leon Jochum, Jeremias Stroß, Luka Kovacevic, Paul Gruber

Herzliche Gratulation an alle Gewinner!

Mehr unter <http://www.europaquiz.info>

Mag. Isabel Mähr

Schnuppertag, Inofabende und Studienberatung Im Bereich der Bildungsberatung war auch in diesem Schuljahr wieder einiges los

Die Wahl des richtigen Bildungsweges ist nicht immer ganz einfach. Durch zahlreiche Informationsabende, persönliche Gespräche und diverse Veranstaltungen versucht die Bildungsberatung an unserer Schule Schülerinnen und Schüler bei ihrer Entscheidung zu unterstützen. So fanden auch in diesem Schuljahr wieder diverse Informationsveranstaltungen statt:

- Für die vierten Klassen gab es im September einen Informationsabend, bei dem nicht nur unsere Oberstufe, sondern auch die Angebote einiger Berufsbildenden Höheren Schulen präsentiert wurden.
- Im November fand ein Informationsabend für unsere zweiten Klassen statt, bei dem unsere beiden Schultypen vorgestellt wurden, um so die bevorstehende Entscheidung zu erleichtern.
- Ebenfalls im November fanden die Informationsabende für unsere zukünftigen ErstklässlerInnen statt, an dem unsere Schule präsentiert wurde. Die Volksschulkinder wurden wie jedes Jahr von unseren „Experten“, den aktuellen Erstklässlerinnen und Erstklässlern, durch das Gebäude geführt und konnten so einiges über die Schule erfahren.
- Bereits zum zweiten Mal fand der Schnuppernachmittag für Volksschulkinder aus dem Bezirk Feldkirch statt. Knapp 230 Kinder nutzten diese Gelegenheit und konnten aus einem Angebot von insgesamt 15 Fächern drei Fächer besuchen und so ein bisschen „Gymnasiumluft“ schnuppern.
- Nach den Weihnachtsferien waren Studentinnen und



Schnupperstunde in Musik bei Mag. Sonja Scherrer

Studenten der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH) aus Innsbruck zu Gast an unserer Schule um unsere Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen über unterschiedliche Studienrichtungen zu informieren. Sie bekamen außerdem zahlreiche Informationen und nützliche Tipps für den Studienbeginn – von diversen Aufnahmeverfahren über Inskription bis zum Bezug von Studienbeihilfen oder Wohnungssuche.

Neben all diesen Veranstaltungen fanden auch immer wieder persönliche Gespräche statt, bei denen sich Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern, über Möglichkeiten des weiteren Bildungsweges Informationen einholen konnten.

Mag. Mariella Gottein, Bildungsberaterin

„Man bekommt keine zweite Chance, den ersten Eindruck zu hinterlassen!“ Workshop „Auftrittskompetenz“ im Rahmen des VWA-Kurses

Der Ersteindruck, den wir hinterlassen, ist besonders wichtig. Diese Botschaft steht im Zentrum des Workshops „Auftrittskompetenz“, den Schultheatercoach Markus Riedmann am 4. und 5. April 2017 im Rahmen der VWA-Kurse angeboten hat.

Was bedeutet das? Kommunikation beginnt immer mit einem ersten Eindruck – das ist unvermeidlich. Denn man kann laut Paul Watzlawick nicht nicht kommunizieren. Menschen sind immer in Kommunikation, ob durch Sprache oder Körpersprache, durch Taten oder Unterlassungen. Kommunikation findet sowohl verbal als auch nonverbal sowie bewusst als auch unbewusst statt. Gute Kommunikation ist auch nicht auf die Wahl der richtigen Worte zu reduzieren. Menschen senden und empfangen ständig Botschaften – durch das, was sie sagen, aber auch durch die Art und Weise, wie sie etwas sagen.

Einen Vortrag halten, der Wirkung erzielt

Bei der VWA-Präsentation ist man als SchülerIn mit der Situa-

tion konfrontiert, in sieben Minuten ausgewählte Inhalte der vorwissenschaftlichen Arbeit vor der Prüfungskommission vorzutragen. Dabei ist sowohl das WAS wichtig, aber auch das WIE. Das Was, der Inhalt, gibt Sicherheit, die SchülerInnen sind mit dem Thema bestens vertraut, haben sie sich doch rund ein Jahr damit befasst. Das Wie kann die Präsentation von anderen abheben. Dabei kommt dem Stimmlichen eine große Bedeutung zu, aber auch Mimik, Gestik und die Körpersprache sind verantwortlich für den Eindruck, den man beim Vortrag hinterlässt. Mit verschiedenen Übungen im Rahmen des Workshops wurde das Bewusstsein für Stimme und Körpersprache gefördert, das Feedback durch die MitschülerInnen brachte ebenfalls aufschlussreiche Erkenntnisse.

Der Workshop „Auftrittskompetenz“ ist eingebettet in den VWA-Kurs, den Isabella Manser und Christoph Prugger für die SchülerInnen der 6. Klassen anbieten. In diesem geblockten Kurs geht es um grundlegende Kenntnisse im Rahmen der VWA, wie z.B. Aufbau,



Übung zur Körpersprache



Redeübung mit Feedback der MitschülerInnen

formale Bestandteile, Fragestellung, Anmeldung, Korrekturraster, Zitierweise und Präsentation. Ein Intensivworkshop im Rahmen der Alternativtage in der letzten Schulwoche ergänzt und vertieft das Programm.

Mag. Christoph Prugger

Das Nähmaschinennähen erlernen und Gutes tun – wie geht das?

Die textilen Werkgruppen 1b, 1c, 1d und 1e haben Lavendelherzen für den Muttertag genäht. Die individuell gestalteten Geschenke fanden bei einem Pausenverkauf reißenden Absatz, sodass 150,- Euro an „Licht für die Welt“ gespendet werden konnten.

Mag. Anita Frei



Den musikalischen Horizont erweitern

Besuch der Oper „Orpheus und Eurydike“ im Vorarlberger Landestheater

Wir Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen besuchten am 22. Februar die Oper „Orpheus und Eurydike“ von C. W. Gluck im Vorarlberger Landestheater in Bregenz.

Unter der Leitung von Michael Hofstetter spielte das Symphonieorchester Vorarlberg, Regie führte Intendant Alexander Kubelka. In den Hauptrollen sangen David Lee, Daniela Gerstenmayer und Keri Fuge mit beeindruckenden Stimmen.

Einige Tage vor der Aufführung besuchten wir einen Workshop bei der Theaterpädagogin Barbara Urstadt, die uns die Musik und die Handlung der Oper näherbrachte. Im szenischen Spiel lernten wir die antike Sage von Orpheus und Eurydike kennen. Das fanden wir ziemlich gut, weil wir die Oper dadurch viel besser verstehen konnten. Der Opernbesuch war ein schönes und besonderes Erlebnis.

SchülerInnen der 5ab



Kaum wiederzuerkennen – die SchülerInnen der 5. Klassen in Abendgarderobe



Orpheus und Eurydike in Szene gesetzt



Schauspielunterricht bei Barbara Urstadt

Un viaggio molto Bonucci

Pizza, gelato e molto sole!!

Am frühen Samstagmorgen machten wir, die Italienischgruppe der 6. Klassen, uns auf die Reise nach Mailand. Nach einer informativen Busfahrt mit Franz und Christl kamen wir gegen Mittag in unserem Hotel an. Anschließend spazierten wir ins Zentrum und betrachteten den Dom von außen. Von dort aus machten wir uns auf den Weg die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu bestaunen. Nach einem kurzen Mittagessen gingen wir alle in den Parco Sempione hinter dem Castello Sforzesco. Dort verbrachten einige ihren Nachmittag während die anderen einen Einkaufsbummel machten. Am Abend

trafen wir uns zu einem gemeinsamen Essen. Danach ging es zu Fuß zurück ins Hotel.

Nach einer erholsamen Nacht stärkten wir uns mit prosciutto, formaggio, panini und caffè. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten beim Ticketkauf schafften wir es mit der Metro zu den Navigli, wo ein Antiquitätenflohmarkt stattfand. Aufgrund der dortigen Kanäle versprühte dieser Markt ein ganz besonderes Flair. Nach diesem Erlebnis begaben wir uns auf die Heimreise ins Ländle.

Alla prossima volta!

Mag. Mariella Gottein, SI/6ab



Schulbesuch als größter Wunsch

Die Klassen 5a, 5b und 7b besuchten einen Vortrag von Karim El-Gawhary

Der Journalist und Nahostexperte eröffnete seinen Vortrag an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch (BAfEP) mit berührenden Schicksalen von Flüchtlingen, etwa jenes einer vierfachen Mutter.

Das Schiff, auf dem sie sich mit ihren vier Töchtern bei der Flucht vom ägyptischen Alexandria nach Italien befunden hatte, ist gesunken. Im Wasser treibend, musste sie zusehen, wie die jüngeren drei Töchter ertrunken sind, weil sie nur eine Schwimmweste hatten. Oder der 13-jährige Ibrahim, dessen Mutter auf der Flucht direkt neben ihm erschossen wurde. Er antwortete Karim El-Gawhary, der ihn unmittelbar danach getroffen hatte, auf die Frage, was er in Europa mit seiner Mama gemacht hätte: „Mein größter Traum wäre, endlich wieder in die Schule gehen zu können.“



Karim El-Gawhary postet diese Bilder auch auf Twitter.



Journalist und Nahostexperte
Karim El-Gawhary

Karim El-Gawhary, der seine Ausführungen auf einen kurzen Vortrag beschränkte und dann überwiegend Fragen der SchülerInnen beantwortete, betonte in seinen eineinhalbstündigen Ausführungen:

- Hinter den anonymen Zahlen der Flüchtlinge stehen Menschen mit zum Teil bedrückenden Schicksalen.
- Das Schicksal der arabischen Welt ist eng mit den Entwicklungen im benachbarten Europa verflochten: Ob Flüchtlinge kommen, ist nicht die Frage, die Frage ist, wie wir damit umgehen. Denn die Verzweiflung auf „seiner“ Seite des Mittelmeeres ist immer ein paar Zentimeter höher als die Mauern und Hürden, die errichtet werden.
- Es erfordert eine realistische Betrachtung und Diskussion der Ereignisse. Die Aufgabe, vor der wir alle stehen, ist aber sehr schwierig.
- Bildung ist ein wesentlicher Schlüssel für Integration.
- Wir haben keine Flüchtlingskrise, sondern eine Krise der Flüchtlingspolitik, ein Problem der Solidarität.

Karim El-Gawhary leitet seit 2004 das Nahostbüro des ORF in Kairo (Ägypten). Neben seiner Tätigkeit beim ORF arbeitet er als Nahost-Korrespondent für elf deutschsprachige Zeitungen.

Mag. Christoph Prugger

17

Selbstentworfenen Taschen aus LKW-Plane mit der Nähmaschine genäht

Textiles Werken 4d

Mag. Anita Frei



Ohne Fleiß kein Preis!

Diese Erfahrung haben auch die Mädchen der 2b gemacht, als sie sich im Herbst im Rahmen des Textilunterrichts dafür entschieden haben, ein Set – bestehend aus Schal und passendem Stirnband – zu stricken. Der Einsatz hat sich auf jeden Fall gelohnt!

Mag. Anita Frei



Erfolgreiche Prüfungen zum Unternehmerführerschein Zwölf SchülerInnen absolvieren in diesem Jahr alle Module des Unternehmerführerscheins

Stimmt es, dass der Warenkorb das Verbraucherverhalten der österreichischen Haushalte repräsentiert und dem Preisvergleich dient? Und stimmt es, dass ausländisches Bargeld zum Devisenkurs umgerechnet wird? Oder doch Valuten?

Solchen und ähnlichen Fragen hatten sich die zehn SchülerInnen zu stellen, die in diesem Schuljahr die Prüfungen zu den Modulen A, B und C des Unternehmerführerscheins abgelegt haben. Dass die KandidatInnen das allesamt erfolgreich geschafft haben und teilweise mit Auszeichnung brillierten, ist sehr erfreulich und keineswegs selbstverständlich. Sie konnten nämlich keinen vorbereitenden Kurs besuchen, da dieser nicht angeboten werden konnte. Die Vorbereitung beschränkte sich somit auf Selbststudium und „Crashkurse“ vor der Prüfung.

Die Prüfungen werden online abgelegt. Die Basismodule A, B und C sind erforderlich, um dann zur Abschlussprüfung im Modul UP (Unternehmerprüfung) antreten zu können.

Unternehmerführerschein wird Teil des Wahlpflichtfaches GWK

Die Unternehmerprüfung, zu der am 6. Juli (und damit nach Redaktionsschluss des Jahresberichtes) zusätzlich die zwei MaturantInnen Bobby Gill und Katrin Tabojer angetreten sind, wird vor einer Prüfungskommission der Wirtschaftskammer abgelegt. Beim Unternehmerführerschein handelt es sich um ein von der Wirtschaftskammer Österreich angebotenes, international anerkanntes Zertifikat, das die Unternehmerprüfung in bestimmten Gewerben ersetzt.



Ab kommendem Schuljahr werden die Inhalte der Module A, B und C ins Programm des Wahlpflichtfaches Geografie und Wirtschaftskunde integriert, die Modulprüfungen können abgelegt werden, müssen aber nicht.

Das Modul UP wird weiterhin als eigenständige Unverbindliche Übung angeboten.

Die erfolgreichen KandidatInnen der Module A, B, C:

Kim Kosec, Julian Fritsch, Olivia Vugrin, Julia Studer, alle 7a.

Maximilian Mößler, Constantin Piber, Stefanie Rauch, Negev Unterreiner, Lisa Walla, Martin Zborowski, alle 7b.

Weitere Informationen zum Unternehmerführerschein: <http://www.bgfeldkirch.at/unterricht/projekte/unternehmer-fuehrerschein/>

<http://www.unternehmerfuehrerschein.at>

Mag. Sonja Scherrer, Mag. Christoph Prugger

Masern (Morbilli)

Eine Information der Schulärztin



In Österreich wurde in den ersten Monaten des heurigen Jahres ein starker Anstieg von Masernerkrankungen festgestellt. Im folgenden Beitrag möchte ich die interessierten LeserInnen über diese Viruserkrankung informieren.

Seit Beginn des Jahres 2017 wurden über 70 Masernfälle gemeldet, das sind mehr als im gesamten Vorjahr.

Krankheitserreger ist das hoch ansteckende Masernvirus. Die Übertragung erfolgt durch direkten Kontakt mit Erkrankten und durch Tröpfcheninfektion. Ansteckungsgefahr besteht drei bis fünf Tage vor und vier Tage nach Auftreten des Hautausschlags.

Nach der Ansteckung dauert es etwas mehr als eine Woche, bis erste Krankheitszeichen erkennbar sind. Diese sind ähnlich wie bei einem grippalen Infekt: (hohes) Fieber, trockener Husten, Schnupfen, Bindehautentzündung und weiße Flecken an der Wangenschleimhaut (Koplik-Flecken).

Die typischen Zeichen an der Haut sind dunkelrot und leicht über die Hautoberfläche erhaben. Die Veränderungen zeigen sich zuerst hinter den Ohren und breiten sich über das Gesicht, den Oberkörper, Arme und Beine aus. Der typische Ausschlag bläst nach 5–6 Tagen ab und zeigt leichte Schuppenbildung.

Bei Masern kann es im Krankheitsverlauf zu folgenden Komplikationen kommen: Lungen-, Ohren-, Kehl-

kopf-, Herzmuskel- und Hirnentzündung. Eine besonders schwerwiegende Variante ist die subakute sklerosierende Panenzephalitis (Hirnentzündung). Sie kommt selten vor, macht sich erst Jahre nach der Masernerkrankung bemerkbar und führt immer zum Tod.

Die Therapie beschränkt sich auf unterstützende Maßnahmen zur Linderung der Beschwerden. Antibiotika werden nur gegeben, wenn sich zusätzlich ein bakterieller Infekt entwickelt.

Die Masernerkrankung hinterlässt lebenslange Immunität.

Vorbeugend schützt die im Österreichischen Impfplan vorgesehene Kombinationsimpfung gegen Masern, Mumps und Röteln. Impfen ist bereits ab dem vollendeten 9. Lebensmonat möglich und empfohlen. Ausreichender Impfschutz ist nur gegeben, wenn zwei Impfungen verabreicht wurden! Es ist jederzeit – auch im Erwachsenenalter – möglich, diese Impfung kostenlos nachzuholen.

Weitere Informationen unter www.keinemasern.at und www.gesundheit.gv.at

Im Rahmen der Schulimpfungen kontrolliere ich die Impfausweise und informiere die Eltern schriftlich, wenn Impfungen fehlen.

Erholsame, gesunde Ferientage wünscht

Dr. Susanne Weißenbach, Schulärztin



Quelle: pinstake.com

Lauf gegen Armut für „Ma hilft“

25. April 2017

Auch heuer wieder liefen unsere Erst- und ZweitklässlerInnen zusammen mit TeilnehmerInnen aus der VMS Levis, VMS Sulz-Röthis und SMS Satteins für den guten Zweck. Die stolze Summe von 20.000,- Euro konnte an „Ma hilft“ und die Kapuziner übergeben werden.

Mag. Hans-Peter Schuler



SchülerInnen sind am Wort Umfrage in der Oberstufe und Diskussion mit den KlassensprecherInnen und der SchülerInnenvertretung

Im SchülerInnenforum geht es um die Herausarbeitung von schulischen Themen, die den SchülerInnen besonders wichtig sind, sowie um die Erarbeitung von Lösungen und/oder Verbesserungsvorschlägen.

Zu diesem Zweck wurde im Februar eine Umfrage mittels Fragebogen, der vorab bereits mit den KlassensprecherInnen überarbeitet worden war, in den Oberstufenklassen durchgeführt. Zu folgenden Themen wurde Stellung genommen, wurden Ideen, Kritik und Vorschläge geäußert:

- Fühlst du dich grundsätzlich wohl an der Schule?
- Warum bist du am Gymnasium Feldkirch geblieben?
- Was stört dich an der Schule? Warum?
- Was soll jedenfalls beibehalten werden?
- Verbesserungsvorschläge

Beim pädagogischen Tag wurden die über 80 Rückmeldungen ausgewertet und die Ergebnisse auf Plakaten festgehalten. Diese Ergebnisse wurden anschließend im Rahmen des SchülerInnenforums den KlassensprecherInnen präsentiert. Erfreulich war, dass sich die meisten SchülerInnen an der Schule grundsätzlich



Detail aus der Auswertung der SchülerInnenbefragung

wohlzufühlen, auffallend war die große Bedeutung des Umfeldes außerhalb des Unterrichts (Gebäude, Raumgestaltung, Kantine), die in den Rückmeldungen augenscheinlich wurde. Wertvoll waren reflektierte Kritik und durchdachte Verbesserungsvorschläge. Einige Anregungen waren bereits in Umsetzung begriffen (z.B. Sitzgelegenheiten in den Gängen), andere werden im SchülerInnenforum weiterverfolgt.

Die Gruppe der KlassensprecherInnen und der SchülerInnenvertretung wird als SchülerInnenforum – nicht zuletzt aufgrund der positiven Rückmeldungen in der Prozessevaluation – im kommenden Schuljahr wieder tagen und kann dabei auf die Ergebnisse der heurigen Umfrage zurückgreifen.

Mag. Christoph Prugger

Ab ins Schwimmbad!

Die SchülerInnen der 8b haben im Fach BE im Rahmen eines Gruppenprojektes Gebäude-Modelle zum Thema „öffentliche Schwimmbäder“ konstruiert.

Erster Schritt der Arbeit war es, einen (theoretisch) geeigneten Standort in Feldkirch für das Bad zu finden und ein Grundkonzept für den Bau des Modells zu erarbeiten. Zentrale Aspekte der Gebäude sind Komfort, optische Features, die sich an den Standort anpassen, und natürlich die Erfüllung der wichtigsten Basis-Anforderungen an ein Schwimmbad. In der Konstruktionsphase wurden die Skizzen durch Einsatz von verschiedenen Materialien und Bauarten verwirklicht.

Für einige war vor allem die Arbeit in Gruppen und die Übereinstimmung der unterschiedlichen Vorstel-



lungen eine Herausforderung, doch schlussendlich sind durch die Zusammenarbeit vier kreative Modelle entstanden.

Alle Projektarbeiten wurden von 20.04.17 bis 28.04.17 im Kubus (2. Stock Altbau) ausgestellt.

Mag. Roman Fehr

Das neue SQA-Team stellt sich vor! Schulqualität Allgemeinbildung

Schule – ein Wohlfühlort? Ein Platz für SchülerInnen und LehrerInnen, die nicht nur das Läuten der letzten Schulstunde herbeisehnen? Ein Aufenthaltsort, an welchem SchülerInnen ihre Potential voll ausschöpfen können?

Als wir uns auf die neue Herausforderung einließen, wussten wir nur, dass wir unseren Teil dazu beitragen möchten, dass unsere Schule immer mehr zu einer „Wohlfühl-schule“ wird. Wir haben gemeinsam mit dem Direktor und unseren KollegInnen für das heurige Schuljahr Ziele formuliert, wovon heuer auch schon etliche realisiert wurden. Neben unseren Zielen gibt es aber auch Verordnungen des Bundes, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden müssen (Bsp.: NOST = neue Oberstufe).

Ziele unseres Entwicklungsplanes 2016/17:

- Gut vorbereiteter Einstieg in die NOST im Schuljahr 2019/20: Neben pädagogischen Konferenzen gab es bereits Fachgruppentreffen, die sich mit den neuen Lehrplänen beschäftigten. Unsere Schule hat auch bereits acht ausgebildete „Individuellen LernberaterInnen“ und somit die erforderliche Anzahl erreicht.
- Verbesserung der Mülltrennung: Neue, nach den Farben gelb, rot und schwarz geordnete Mülleimer wurden erworben, um eine erfolgreiche und effiziente Mülltrennung zu gewährleisten.
- Räumliche Gestaltung: Es wurden heuer Sitzmöbel, Tische und Trennwände für alle Stockwerke gekauft, welche freies, offenes Lernen möglich machen.
- Rituale zu Beginn und am Ende des Schuljahres: Am Ende des heurigen Schuljahres wird es ein neu gestaltetes Sportfest geben. Darüber hinaus wird erstmals an zwei Tagen ein Alternativprogramm angeboten, welches von den SchülerInnen online gebucht werden kann. Neben verschiedenen Workshops werden auch Exkursionen, Sprach- und Kochkurse stattfinden. Am ersten bzw. am letzten Schultag soll ein Fest, welches von den SchülerInnen gestaltet wird, das neue Schuljahr einläuten bzw. das alte ausklingen lassen.
- Schaffung eines „SchülerInnenforums“: Das SchülerInnenforum, welches sich heuer bereits zweimal versammelt hat, setzt sich aus den KlassensprecherInnen und ihren StellvertreterInnen (Oberstufe) zusammen. Es stellt eine wichtige Plattform dar, die unseren SchülerInnen die Möglichkeit bieten soll, ihre Anliegen einzubringen bzw. an der Umsetzung diverser Ziele aktiv mitzuwirken.

- Installierung einer Steuergruppe: Es haben sich vier LehrerInnen (Petra Könighofer, Elisabeth Weiß, Hans-Peter Schuler und Christoph Prugger) bereiterklärt, die Direktion und uns bei der Erarbeitung und Koordination der Aufgaben und Maßnahmen zur Schul- und Qualitätsentwicklung zu unterstützen.

Unsere Schule soll ein Ort des Wohlfühlens sein, doch neben dem Setzen von Farbakzenten, dem Schaffen von Lerninseln und Ruhebereichen braucht es auch eine Haltung des gegenseitigen Respekts und der Wertschätzung. Es braucht Mut, sich Neuem zu stellen und den Finger auf etwaige „Wunden“ zu legen. Es braucht Offenheit und konstruktive Rückmeldungen von allen Beteiligten sowie den Dialog zwischen SchülerInnen und LehrerInnen, aber es braucht vor allem auch viel Geduld und Zeit.

SQA ist für uns ein Prozess, und wir sind uns bewusst, dass unsere Ziele nur dann ein fixer Bestandteil unseres Schulalltags werden können, wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

*Mag. Birgit Schindegger
Mag. Christina Haas-Hämmerle
SQA-Koordinatorinnen*



„Herr Professor, kann ich mal mit Ihnen reden?“ Innenansicht eines Social-Networkers

Wieder ein Jahresbericht. Schwierig. Immer dasselbe? Und doch nicht. Andere Klassen, andere Menschen, andere Probleme. Und so gar nicht im Rampenlicht. Im Gegenteil, nur keine Schilderungen von Beispielen. Es könnte sich eine Klasse, es könnte sich ein Schüler/eine Schülerin wiedererkennen.

Ob es gut ist, dass es uns gibt? Das mögen andere beurteilen. Wir selber glauben daran.



Auch Gedanken ordnen will gelernt sein.

Meist ist das Begleiten von Klassenprozessen wichtig, ja, manchmal sogar tatsächlich wirksam. Ja, es gibt sie, die Erfolgsgeschichten, wo eine Intervention nachhaltig was bewirkt und verbessert hat. Schön! Und immer öfters sind es auch Einzelne, die mit der Frage: „Herr Professor, kann ich mal mit Ihnen reden?“ vor einem stehen. Es könnten mehr sein. Denn wohl bei vielen SchülerInnen ist es noch nicht so recht angekommen, dass es da jemand gäbe, mit dem man jenseits der Lehrer-Rolle reden könnte. So quasi Rede-Profis mit Verschwiegenheitspflicht.

Aber Eigenwerbung ist nicht so ganz unsere Sache. In eine Klasse gehen und sagen: „Hey, Leute, wir sind dann die Vertrauenslehrer!“ Schwierig. Andererseits, wie heißt es doch, das eigene Licht soll man nicht unter den Scheffel stellen. Also Schülerinnen und Schüler, auch wenn das erst im Jahresbericht am Ende des Schuljahres steht: Ihr könnt uns beanspruchen, könnt zu



Mit wem könnt ich mal reden?

uns kommen mit allen möglichen oder unmöglichen Themen. Zauberwutzi sind wir nicht, aber ein offenes Ohr haben wir, ein Stück Lebenserfahrung und Übung darin, Gedanken zu sortieren.

Vielleicht können wir nächstes Jahr vermelden, dass die Einzelgespräche stark zugenommen haben.

Mag. Klaus Michael Hofer



Buben-Arbeit:
Ansätze, die im Unterricht nicht möglich sind.

„Waaas? ... Daraus sollen Blusen werden?“ Blusen nähen, Textiles Werken 2b

Das dachten wir uns, die textile Werkgruppe der 2b, als wir die großen Stoffstücke sahen. Jede Textilstunde zweifelten wir am Gelingen unseres Vorhabens, doch Mag. Anita Frei beruhigte uns.

Dennoch war das Ergebnis sehr überraschend. Nach stundenlanger Geduldsprobe, die aus der Anpassung der Bluse an die jeweilige Körpergröße der Schülerin, dem Auftrennen von schiefen Nähten und der Reparatur von gerissenen Fäden bestand, hatten wir es endlich geschafft: Glitzersteinchen, Ätztspitzen aus Blumen, Rüschen, Saumbordüren oder Pailletten, rosa, blau, weiß oder hellgrau – jede Bluse ist ein topmodisches UNIKAT geworden! Wir sind sehr stolz auf die tollen Ergebnisse!

Sophie Tröbinger, Mihaela Pal, 2b



„Hab gar nicht gewusst, dass Zuhören so anstrengend sein kann“

Grundkurs Schulmediation

Wieder haben 17 SchülerInnen am Grundkurs Schulmediation teilgenommen. Dieser erstreckt sich auf sechs Nachmittagseinheiten im Mai und Juni. Hier werden sie mit den Grundzügen und Techniken des guten Gesprächs und der Mediation vertraut gemacht. Dass „aktives Zuhören“ etwas anderes ist als das Nebenbei-Zuhören bei einem entspannten Gruppen-Tratsch, war manchen eine neue Erkenntnis. In der Rolle des Mediators ist aber ein konzentriertes, eingehendes Zuhören gefragt.

Und Gefühle direkt zu äußern, am besten noch als klare Ich-Aussage, das ist für viele auch eine ganz neue Sache.

In der letzten Ferienwoche, Anfang September, wird im Pfadfinderheim Koblach wieder der Aufbaukurs stattfinden. Drei Tage, an denen sich alle MediatorInnen unserer Schule kennenlernen und in intensiver Weise Methoden und Möglichkeiten der Arbeit mit ganzen Klassen vertiefen.

Mag. Klaus Michael Hofer



Ein paar Stimmen vom heurigen Grundkurs:

„Ich finde den Mediationskurs sehr interessant und informativ. Es macht viel Spaß, mit meiner Gruppe über Gefühle, Zuhören und Gemeinschaft zu lernen.“

„Im Mediationskurs lernt man sehr viel, nicht nur wie die Mediation selber funktioniert, sondern auch viel über sich selber und seine Gefühle. Denn man selber ist sein wichtigstes Werkzeug.“

„Ich finde den Medikurs super, weil man nicht nur für die Schulmediation, sondern auch viel fürs Leben lernt.“

„Man erfährt viel darüber, wie man den anderen positive Gefühle vermittelt.“

„Ich finde, dass ich während diesem Medi-Kurs sehr viel über mich selbst gelernt habe. Man macht eigentlich ziemlich viel unterbewusst, und es ist spannend, diese „Tricks“ zu lernen.“



Emily Steber, 2b



Chiara Schelling, 2b



Sophie Tröbinger, 2b

Baumeister eines Imperiums

Beinahe täglich erreichen uns schockierende Nachrichten über Menschen, die von Afrika aus versuchen, das europäische Festland zu erreichen.

Das Aufeinandertreffen der europäischen und afrikanischen Kultur ist aber nicht erst seit der sogenannten Flüchtlingskrise eine Tatsache. Die folgende Übersetzung eines Porträts des französischen Kolonisators Gustave Binger durch Markus Liener kann als Anregung zur Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Hintergründen dieses Aufeinandertreffens der Menschen beider Kontinente gesehen werden. Damals machten sich – freilich aus ganz anderen Motiven – Europäer nach Afrika auf ... Der Autor, Elikia M'Bokolo, Universitätsprofessor in Kinshasa, ist einer der führenden Spezialisten für afrikanische Kolonialgeschichte.

Zur Übersetzung:

Dass die Entdeckung und vor allem Kolonisierung Afrikas großteils in die Zeit des 19. Jahrhunderts und speziell in die Phase des „Imperialismus“ fällt, ist als gängiges Schulwissen bekannt. Wie aktuell das historische Beziehungsgeflecht dieser Kolonialgeschichte und ihre Fernwirkung in die heutige Zeit ist, wird uns nicht nur angesichts der Migrationsströme, die von Afrika nach Europa branden, mit außerordentlicher Dramatik vor Augen geführt; wir sehen außerdem an der Verunsicherung, die der Zustrom von Menschen aus Nord- und Westafrika in Europa auslöst, wie wenig wir meist um deren Lebensbedingungen, um die entsprechenden Regionen und auch die Geschichte des afrikanischen Kontinents tatsächlich wissen. Für Österreich gilt das in besonderer Weise: Als einzige europäische Großmacht hat sich das Habsburgerreich nicht an der Kolonisierung Afrikas beteiligt.

Mit Ausnahme weniger berühmter Forschernamen (Barth, Livingstone, Stanley...) kennen wir die Handelnden jener Zeit, als Europa sich den „schwarzen Kontinent“ förmlich untertan machte, kaum und erfahren von den historisch weitreichenden, bis in unsere Gegenwart wirkenden Eingriffen und Weichenstellungen der europäischen Kolonialpolitik meist nur dann, wenn etwa wie seit dem Erstarken des politischen Islamismus in Teilen der arabischen oder afrikanischen Welt ganze Staatengebilde – wenig stabile Resultate jener Kolonialgeschichte – durch Terroristenorganisationen in Frage gestellt werden, mit weitreichenden Konsequenzen auch für Europa.



Der Text von Elikia M'Bokolo bringt uns die hierzulande nur wenig bekannte Kolonialgeschichte Französisch-Westafrikas am Beispiel

von Louis Gustave Binger (1856–1936) näher, einem für die Festigung der Kolonialpräsenz Frankreichs im Afrika des ausgehenden 19. Jahrhunderts ganz maßgeblichen Offizier, Entdecker und späteren Gouverneur. Er führt uns zurück in die Zeit, wo die imperialistische Aufbruchsstimmung der europäischen Großmächte, der Traum von der vermeintlichen zivilisatorischen Überlegenheit des europäischen Geistes (den die jeweiligen Nationen auch ihren europäischen Konkurrenten gegenüber nur zu gerne als überlegen wahrzunehmen pflegten) jene Strukturen schuf, deren über die Grenzen der Kontinente hinweg reichende Wirkkraft uns derzeit in Europa wieder einholt. Alleine schon vor diesem Hintergrund scheint die Beschäftigung mit der Geschichte Afrikas auch in ihren weniger bekannten Details von brennendem Interesse.

Der Text entstammt dem von Pierre Fournié und Sophie de Sivry im Pariser Verlag L'Iconoclaste 2013 herausgegebenen Sammelband „Aventuriers du monde“, Anmerkungen des Übersetzers stehen in Kursivschrift.

Der Autor, Elikia M'Bokolo, geb. 1944 in Kinshasa (aktuell „Demokratische Republik Kongo“), ist Historiker (Studium in Paris, Lehr- und Forschungsaktivitäten an zahlreichen Universitätsinstituten in Europa, USA, Kanada, Afrika). Etliche seiner Veröffentlichungen thematisieren das Aufeinandertreffen der europäischen und afrikanischen Kultur während der Kolonisierung.

Mag. Markus Liener

Elikia M'Bokolo Baumeister eines Imperiums

Louis Gustave Binger in der grünen Höhle der Elfenbeinküste, 1887–1893

In den Jahren 1880–1890 basiert die Erforschung Afrikas längst nicht mehr nur auf Entdeckerleidenschaft oder Abenteuerlust. Sie ist bereits zu einem Hauptberuf geworden, zu der wissenschaftliche Kenntnisse genauso gehören wie unberührte Länder sowie jene Legitimität,

mit der man einzig von einem Staat ausgestattet werden kann. All diese Voraussetzungen vereint der Hauptmann Binger. Mit siebzehn Jahren hat er das von Deutschland annektierte Elsaß verlassen um sich zur französischen Armee zu melden. Er ist ein junger Freiwilliger, ein glühender Patriot, von einem großen persönlichen Ehrgeiz getrieben. Seiner Überzeugung nach kann Frankreich nur durch die Eroberung eines Kolonialreichs den Status einer Großmacht wiedererlangen.

Ab 1882 dient er im Senegal, unter dem Befehl von General Dodds. 1884 durchstreift er den oberen Senegal in Begleitung des Hauptmanns Monteil, danach wird er Ordonnanzoffizier von General Faidherbe. Dieses Zusammentreffen ist die Chance seines Lebens. Faidherbe, vormalig Gouverneur des Senegal, ist all jenen ein Vorbild, die von Ruhm und Ehre träumen. Er schätzt diesen jungen Unter-Leutnant und erahnt in ihm schon einen „Baumeister“ des Kolonialreichs. Faidherbe weist ihn in die Methoden der Völkerkunde ein, die er im Senegal praktiziert hat, und prägt nachhaltig seine Vorstellungen von der Kolonialisierung.

„Leer“ und „unberührt“ ist Afrika nur für jene, die es als Außenstehende betrachten. Die am wenigsten bekannten Regionen, zwischen den Handelsposten an der Küste und dem oberen Niger liegend, befinden sich gerade in vollem Umbruch. Unter dem Druck von Eroberern wie Samory versuchen die Erben der alten Herrscherdynastien ihre Unabhängigkeit zu wahren und ihre Ländereien zu erweitern. Auch der Islam breitet sich aus, durch das Schwert der Eroberer, die Aktivitäten der Händler und das Wirken von namhaften Lehrmeistern.

All die Sorgen wie auch die Hoffnungen dieser Gesellschaften sind den Europäern gänzlich unbekannt, als Louis Gustave Binger die Erforschung der Region übertragen wird. Wir schreiben das Jahr 1887. Der Zweck seiner Mission ist vorab ein politischer: Er soll eine Einschätzung der militärischen Schlagkraft Samorys liefern, jenes großen Kriegsherrn, der seit so vielen Jahren nun schon der Ausdehnung Frankreichs in Richtung Sudan [d.h. den als West-Sudan bezeichneten Gebieten des heutigen südlichen Mali und Burkina Faso bis hin zum Tschadsee] hinderlich ist. Ohne Militäreskorte verlässt Binger am 1. Juli 1887 Bamako. Nach dem Zusammentreffen mit Samory, der gerade Sikasso belagert, erreicht er am 20. Februar 1888 Kong und durchquert dann das Mossi-Gebiet nach Norden. Er wird zunächst freundlich vom Morho-Naba, dem obersten Häuptling, empfangen. Dieser zeigt ihm Ouagadougou, fordert ihn dann aber auf sein Land wieder zu verlassen. Binger wendet sich darauf hin nach Süden, in Richtung des Zusammenflusses der beiden Volta-Flussläufe. Am 5. Januar 1889 wieder zurück in Kong, trifft er dort auf den Forscher

Treich-Laplène, der, von der Küste kommend, nach ihm sucht. Trotz der ablehnenden Haltung eines guten Teils der fünfzehntausend Einwohner, die strikt an der Unabhängigkeit ihrer Stadt festhalten wollen, erreichen die beiden Franzosen von den Ouattara, der herrschenden Familie, den Abschluss eines Vertrags mit Frankreich und kehren dann an die Küste zurück.

Von Bamako bis Gran-Bassam, wo er am 20. März 1889 ankommt, hat Binger in einundzwanzig Monaten an die viertausend Kilometer zurückgelegt. Diese außergewöhnliche Leistung verdankt er nicht nur seinen eigenen Fähigkeiten, sondern auch den Afrikanern, zuallererst seinen Trägern, von denen nur vier wieder nach Bamako, wo sie angeworben worden waren, zurückkommen. Und er verdankt die Leistung auch all jenen Geschenken in Form von Naturalien – Rindfleisch, Schafffleisch, Huhn, getrocknetem Fisch, Wild, gedörrtem Affenfleisch, Reis, Hirse, Sorghum, Süßkartoffeln – und den wertvollen Empfehlungen, die ihm die Marschroute erleichtert haben. Der Hauptmann hat sogar Freundschaften geschlossen, so dass ihm die „Ehren-Vaterschaft“ für einen kleinen Karamokho-Oulé-Binger übertragen wird. Trotzdem ist sein Selbstverständnis stets das eines Kolonisators. Er schreibt: „Meiner Einschätzung nach sollte sich nie ein Weißer, egal welcher Herkunft, vor einem schwarzen Herrscher auf den Boden werfen, wie mächtig dieser auch sein möge“. Binger war auch für seinen persönlichen Ruhm nach Afrika gekommen; dieses Ziel hat er jetzt erreicht.

Von nun an berühmt, ist er 1891 wieder zurück in Afrika. Sein Auftrag lautet, den genauen Grenzverlauf zwischen der Elfenbeinküste und der [britischen] Goldküste (Ghana) festzulegen. War er 1887 allein gereist, so begleiten ihn diesmal drei Franzosen: der Wissenschaftler und Arzt Crozat, der Leutnant Braulot, Kommandant einer Eskorte von zwanzig senegalesischen Schützen, sowie der Fotograf und Reporter Marcel Monnier. Insgesamt 150 Mann umfassend, soll die französische Mission gemeinsam mit der englischen Mission des Hauptmann Lang kooperieren, die aus 250 Trägern samt ihren Anführern sowie fünfzig Soldaten und Übersetzern besteht.

Im Januar 1892 entladen beide Missionen ihre Ausrüstung in Assinie an der Küste. Sie sollen erst getrennt marschieren, die Franzosen über Sanwi und Indénié, die Engländer über das Aschantigebiet, und dann im Bereich von Bondoukou zueinander stoßen. Als Ort des Zusammentreffens wird Attiébentékrou vereinbart, ein kleines Dorf nördlich des großen Waldes, dort sollen die Verhandlungen mit den rivalisierenden Häuptlingen der Region aufgenommen werden.

Nachdem sie in Pirogen den Tano hinaufgefahren sind, dringen Binger und seine Begleiter in den Ur-



wald ein. Von jetzt an werden sie zu Fuß Kong und den südlichen Sudan erreichen müssen, was bei weitem der gefährlichste Teil der Mission ist.

Zunächst einmal in politischer Hinsicht: Seitens der Briten ist mit Intrigen zu rechnen, da sie entgegen der ursprünglichen Abmachung den Franzosen nach Sanwi und Indénie folgen. Was die afrikanischen Stammeshäuptlinge anbelangt, so wollen die sich weder den Engländern noch den Franzosen unterwerfen; bald tun sie so, als wären sie die Untertanen der einen, bald der anderen. Schließlich muss Binger in dieser Gegend, wo selbst die Natur zum Feind wird, sieben Monate lang mit der Desertion seiner Träger zurecht kommen, und als er in Baoulé eintrifft auch noch mit einer Meuterei.

Am 20. Januar betritt die Expedition die „grüne Hölle“: Hundert Meilen Urwald sollen in etwa vierzig Etappen zurückgelegt werden. Binger hat ihn bereits 1887, als Kranker in einer Hängematte getragen, durchquert und in sehr schlechter Erinnerung. Er weiß, was ihn erwartet: Lianendickicht und Bäume, von denen Termitennester, trockenes Laub und verfaultes Astwerk herabfallen. Riesige, abgestorbene Holzteile, die in zwanzig Meter Höhe hängen, brechen bei der geringsten Erschütterung herunter. „Die Eintönigkeit in dieser Gegend ist furchtbar“, schreibt er. „[...] Wie überwältigend die Stille ist! Keine Sonne, kein Farnblatt, keine Blüten. Nichts, was einem Halt gibt, was Herz und Seele erquickt. Man wünscht sich nur, dass man das Tageslicht und endlich wieder ein wenig grünes Gras zu sehen bekommt.“

Der Reporter Marcel Monnier, der bereits bereits den Amazonasdschungel kennt, schreibt über die Durchquerung des Urwalds zwischen Nougoua und N’Gakin: „An ein ähnliches Terrain könnte ich mich nicht erinnern. Die Vegetation, von erstaunlichen Proportionen, überwuchert und verdeckt alle Bodenebenenheiten. Nichts als Felsvorsprünge, tief eingeschnittene Schluch-

ten zwischen beinahe vertikalen Felswänden. [...] Keinerlei Weg. Die Schritte hinterlassen auf dem dicken Laubteppich, der den Boden bedeckt, keinen Fußabdruck. Man tastet sich voran, die Vorhut hält zu den Kameraden durch häufige Rufe und Hornsignale Verbindung. [...] Sogar die Eingeborenen finden sich nur mit Mühe zurecht, und die Leute von N’Gakin haben offen bekundet, dass ihre Jäger sich häufig verirren.“

Als die Expedition den Urwald hinter sich lässt, erwarten sie weitere Überraschungen. Zwar ist der Marsch durch den Busch von Indénie leichter, aber das in Attié-entékrou vereinbarte Treffen mit den Engländern gerät zum diplomatischen Zwischenfall. Für den Hauptmann Lang ist das Sanwi-Land Teil des britischen Einflussbereichs der Goldküste. Binger ist gegenteiliger Ansicht. Da Lang ohne neuerliche Instruktionen aus London nichts entscheiden will, trennen sich die beiden Missionen. Die Franzosen marschieren allein weiter in Richtung Bondoukou und Kong, wo sie insbesondere ein Abkommen mit dem König von Diammala abschließen.

In Paris betrachtet man die Binger-Mission als Erfolg. 1893 zum Gouverneur der Elfenbeinküste ernannt, wird Binger in späteren Jahren zum engagierten Fürsprecher der französischen Kolonisierung in Afrika. Als praxiserprobter Kenner der Materie weiß er, dass die Kolonisierung dennoch ein schwieriges Unterfangen bleibt: Welchen Sinn soll es haben, Afrikaner zu „zivilisieren“? Hat er doch ein vielfältiges Afrika zu Gesicht bekommen, manchmal noch „wild“, manchmal aber eben bereits „zivilisiert“. Er hat unterschiedliche „Rassen“ kennengelernt, die sich in vielerlei Hinsicht wechselseitig beeinflussen. Ahnt er bereits, dass Afrika, soll es sich entwickeln, dies nur durch die Afrikaner selbst können wird?

Kolonisieren und zivilisieren ... Zweifellos waren dies auch die Zielvorstellungen des Forschers Binger, der sich aufgrund seiner unterschiedlichen Facetten allerdings nicht einfach kategorisieren lässt. Den Afrikanern gegenüber sprach er freilich eine andere Sprache, als er vor den Bewohnern von Kong sogar behauptete, die Franzosen beabsichtigten nicht, „sich das Land der Schwarzen anzueignen“. Das seltene Privileg, dass bereits zu seinen Lebzeiten eine afrikanische Stadt nach ihm benannt wurde, wies er denn auch nicht zurück. Von 1900 bis 1934 hieß die Hauptstadt der Elfenbeinküste Bingerville ...

(Übersetzung aus dem Französischen mit freundlicher Genehmigung des Verlags, © L’Iconoclaste, Paris, 2013)

Nicht nur herumgeeiert! Kennenlertage der 5b



Im Rahmen der Kennenlertage der 5b Klasse, die vom 18.11. auf den 19.11.16 stattfanden, trudelten am Nachmittag des besagten Tages die Schülerinnen und Schüler im Landespfadfinderheim in Koblach ein. Dort wurden sie von der Klassenvorständin Katharina Mader und dem katholischen Religionslehrer der Klasse, Remo Fessler, bereits erwartet.

Die offizielle Begrüßung im Gemeinschaftsraum und das Erklären der Regeln für den Abend und die Nacht waren der Beginn der folgenden spannenden Stunden.

Gleich darauf durften die Schülerinnen und Schüler im Garten aktiv werden: Es wurde ein Spiel gespielt, bei dem je zwei Schülerinnen und Schüler Fragen über die eigene Person beantworteten. Die Umgebung wurde noch für weitere Spiele im Freien genutzt, und beim Einbruch der Dunkelheit und dem Aufkommen der Kälte eilten alle rasch ins Haus.

Wieder zurück im Gemeinschaftsraum wurden Gruppen gebildet, welche Punkte sammeln konnten, indem sie möglichst weit fliegende Papierflieger bauten und Eier mit Zeitungspapier vor der Zerstörung schützten – diese wurden nämlich mutwillig vom Balkon geworfen. In beiden Wettbewerben gewann das Team der Lehrer. Ob sie wohl zuvor schon geübt hatten?

Für einige ging es dann in die Küche, wo sie mit Professor Fessler Käsknöpfe mit Zwiebeln und Salat für die gesamte Gruppe zubereiteten. Der andere Teil der Klasse machte einen Spaziergang zur Burgruine Neuburg und durch den Wald. Danach wurde das Essen serviert, welches außerordentlich gut schmeckte. Im weiteren Verlauf des Abends wurden entweder Gesellschaftsspiele im Gemeinschaftsraum gespielt, oder man sang mit Gitarrenbegleitung Lieder aus dem Liederbuch. Dazu gab es Kuchen, welcher von einigen Schülerinnen der Klasse gebacken worden war. Nach-

dem dann gegen Mitternacht einige auf die Idee kamen, sich gegenseitig Eier auf den Kopf zu schlagen, wurde die Nachtruhe eingeläutet.

Am nächsten Morgen frühstückte man noch vorzüglich gemeinsam, packte zusammen und brachte das Haus wieder auf Vordermann, bevor alle wieder abreisten.

Alles in allem waren es tolle Kennenlertage und wir, die Klasse 5b, möchten uns bei unseren beiden Begleitpersonen, Frau Katharina Mader und Herrn Remo Fessler, dafür bedanken!

Maximilian Werner, 5b

Sofadecke besticken Textiles Werken, 4d

Mag. Anita Frei



Decke von Hannah Rohrer, 4d

Wohlfühlen während der „rotierenden Lesestunde“



CoOL steigt auf!

Am 7. und 8. September 2016 haben sich fünfzehn LehrerInnen in Arbogast zu einem „CoOLzilium“ zusammengefunden. Dabei wurde einstimmig beschlossen, dass CoOL (= Cooperative Open Learning) nicht nur in der Unterstufe, sondern auch in der Oberstufe implementiert werden sollte.

Nachdem wir seit dem letzten Schuljahr nun in der Unterstufe eine CoOL-Klasse pro Jahrgang anbieten können, haben wir uns einer neuen Herausforderung gestellt und in diesem Schuljahr eine erste CoOL-Klasse (5b) in der Oberstufe eröffnet.

Während in der Unterstufe regelmäßig mit Arbeitsaufträgen gearbeitet wird, haben wir uns in der Oberstufe für vier bis sechs über das Jahr verteilte „CoOL-Wochen“ entschieden. In diesen Wochen erhalten die SchülerInnen in den verschiedensten Fächern Arbeitsaufträge (=Assignments).

Dabei haben die Lernenden auszuwählen, wann, wo und wie sie die gestellten Arbeitsaufträge bis zum vorgegebenen Termin bewältigen wollen.



CoOle Gespräche!



CoOl lernt sich kennen.

Die Arbeitsaufträge basieren auf den drei Leitideen von CoOL – Freiheit in Verantwortung, Kooperation und Selbständigkeit.

Wie in der Unterstufe, so ist auch der regelmäßig stattfindende Klassenrat ein fixer Bestandteil in der CoOL-Oberstufe. Dabei besprechen die Lernenden ihre Anliegen, reflektieren ihren Lernfortschritt, trainieren Gesprächsregeln und Protokollführung und erlernen Moderationstechniken.

Wir sind davon überzeugt, dass das schrittweise Öffnen des Unterrichts in mehreren Fächern fachliche, soziale und Selbstkompetenzen gleichermaßen trainiert. CoOL ist ein pädagogisches Schul- und Unterrichtsentwicklungskonzept auf reformpädagogischer Basis für die Sekundarstufe 1 und 2. Es ist kein fertiges Modell, sondern ein Ansatz, der an unserem Schulstandort ständig weiterentwickelt wird.

Mag. Christina Haas-Hämmerle, CoOL-Koordinatorin

Unvergessliche Zeit und schöne Momente

Projektwoche der 7b in Roses

Sprachen, Sonne, Strand und eine Menge Spaß – so könnte man die Projektwoche der 7b kurz und knapp zusammenfassen. Doch es gibt noch viel mehr zu erzählen.

Unsere Reise begann Sonntagmorgen, 7. Mai 2017, um 6 Uhr im regnerischen Feldkirch. Auf dem Weg in den Flieger in Memmingen halb erfroren, war unsere Vorfreude auf die spanische Sonne umso größer. Diese erwartete uns auch schon, als wir mittags in Girona landeten. Kurz darauf wurden wir von unserer netten Führerin Esther empfangen und in der Altstadt von Girona gleich ein wenig mit der spanischen Kultur bekannt gemacht. Nachmittags ging es dann nach Roses, unserem eigentlichen Ziel.

Noch am ersten Abend erkundeten wir die Stadt und den Standort unserer Sprachschule, in der wir die ganze Woche über Spanisch- bzw. Französisch-Unterricht hatten. Die nächsten Tage waren wir vormittags in der Sprachschule und nachmittags in der Umgebung von Roses unterwegs, so machten wir beispielsweise einen Ausflug nach Figueres ins Dali-Museum, besuchten das ehemalige Fischerdorf Cadaqués oder erkundeten am Abschlusstag die Mittelmeermetropole Barcelona. Mittwochs waren wir den ganzen Tag in Frankreich und besichtigten dort bei leider eher schlechtem Wetter die mittelalterliche Festung von Carcassonne. Unsere Freizeit verbrachten wir gerne am langen Sandstrand.

Schlussendlich kann ich im Namen der ganzen Klasse sagen, dass wir eine fantastische Zeit hatten und dass vermutlich jeder von uns jetzt sofort wieder in den Flieger nach Spanien steigen würde. Danke für die unvergessliche Zeit und die vielen schönen Momente!

Adios y muchas gracias! Oder lieber: Au revoir et merci beaucoup?



Kulinarische Köstlichkeiten bei einem spanischen Abendessen.



Gruppenbild vor dem Teatre-Museu Dalí in Figueres

Herzlichen Dank dem Elternverein und dem Land Vorarlberg bzw. dem Landesschulrat für Vorarlberg für die finanzielle Unterstützung der Sprachwoche in Höhe von je 500 Euro.

Marie Meier, 7b



Thomas und Tobias durchdringen die Festungsmauern.



Infos vom Audioguide in der Sagrada Família in Barcelona



„Workout“ beim Beachvolleyball am Strand

29



Erste-Hilfe-Kurs für die 3. Klassen

23 motivierte SchülerInnen nahmen teil

Seit einigen Jahren bereits wird für unsere Unterstufen-schülerInnen die Möglichkeit geboten, einen 8-stündigen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. Dabei wird besonders auf die praktische Anwendung der Theorie geachtet. Zum Abschluss erhalten die SchülerInnen einen vom Österreichischen Roten Kreuz ausgestellten Pass, der die Teilnahme bestätigt. Unter anderem werden folgende Themen besprochen und geübt: Lagerungen, starke Blutung, Bewusstlosigkeit und Herzkreislaufstillstand, Knochen- und Gelenksverletzungen.

Am 31. Mai wurde auch ein Auffrischkurs für LehrerInnen in Zusammenarbeit mit der Schulärztin angeboten, der sehr gut angenommen wurde.

Mag. Eva Konzilia

Eine tolle Woche ...

erlebten die 2d und 2e bei der Wintersportwoche in Lech vom 23.1. bis 27.1.17. Skifahren im Tiefschnee, abwechslungsreiches Abendprogramm und motivierte SchülerInnen und LehrerInnen machten unsere Skiwoche unvergesslich.

Mag. Eva Konzilia



Schattenportraits

SchülerInnen der 4. Klassen befassten sich im Unterrichtsfach Textiles Gestalten mit dem Thema Transparenz. Eine Ausstellung im Kubus zeigt gegenwärtig die entstandenen Werke. Auf 33 Rähmchen werden die Portraits der Schülerinnen über eine Licht-Schatten-Projektion sichtbar gemacht.

Mag. Christine Zettler



Highlights

Reisetagebuch Barcelona

Die heurige Projektwoche verbrachte die 7a von 8. bis 13. Mai in Barcelona. Ein paar einzelne Erfahrungen möchten wir teilen:

Montag, 13:30 Uhr, Barcelona: Nach kurzem Flug von Zürich nach Barcelona und einer U-Bahnfahrt ins Stadtzentrum begrüßen uns erstmals die spanischen Sonnenstrahlen, während wir nach unserem Hostel (zwischen Baustelle und Volksschule versteckt) suchen. Die Zimmer erweisen sich als klein und, sagen wir, besenrein. Und wieso Gitterstäbe vor den Fenstern sind, sollten wir spätestens beim nächtlichen Gespräch mit „netten“ Jugendlichen außerhalb unserer Fenster lernen.

Dienstag, 08:30 Uhr: Wir machen uns auf zur sehr schönen und wirklich fast fertigen Sagrada Família. Seit 135 Jahren wird an dieser Kirche gebaut und es stehen erst 8 der 18 geplanten Türme. Die mehrmalige Betonung des Guides, dass die Kirche in 12 bis 14 Jahren komplett fertig sein würde, löst bei einigen von uns gaaanz leichtes Schmunzeln aus.

Mittwoch, 09:00 Uhr: Mit dem Zug kommen wir nach Sant Sadurní d'Anoia, wo wir zuerst den Kern des kleinen Dorfes erkunden und anschließend eine Sektkellerei besichtigen. Die Verkostung am Ende der Führung beinhaltet für uns leider nur Traubensaft und Knabbereien.

Donnerstag, 09:00: Wir laufen zum Bahnhof und fahren bei Regen zum Kloster Montserrat, einem Ort, den gefühlt alle Touristen besuchen. Der Nebel raubt uns die Sicht auf die Klosteranlage, obwohl wir fast direkt danebenstehen. Trotzdem machen wir eine kleine Wanderung

durch den Nebel. Abends besuchen wir gemeinsam den Mercat de Princesa, wo wir feine Tapas speisen und spanisches Flair aufkommt.

Freitag, 13:00 Uhr: Treffpunkt ist die U-Bahnstation in der Nähe des Parc Güell. Wir besichtigen den „Park“, der allen als touristischen Highlight von Barcelona bekannt ist. Für müde SchülerInnen und die ungewohnte Hitze erweist er sich dennoch als sehr klein und unspektakulär. Die Aussicht über die gesamte Stadt ist jedoch sehr schön.

Samstag, 03:30 Uhr: Topfit treffen wir uns mit dem gesamten Gepäck in der Lobby des Hostels. Das letzte Highlight der Woche erleben wir an der Sicherheitskontrolle, wo man zwei Personen (Taschen-)Messer abnimmt, die sie aus Versehen im Handgepäck deponiert hatten.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Mag. Verena Althof und Mag. Gerhard Hosp für eine anstrengende, aber sehr, sehr schöne Woche bedanken, die uns einen kurzen Einblick in das spanische Leben ermöglicht hat!

Maximilian Martin, 7a



Connect – Discover – Learn Tablet-Spezialprojekt

Als einziges Gymnasium in Österreich wurde nach gründlicher didaktischer Vorbereitung und Konzeption am BG-Feldkirch das Projekt PPP (Papierloser Praxis-orientierter Physikunterricht) im Jahre 2015/16 gestartet.

Als Start in einer 6. Klassen Oberstufe wurde ein vom Ministerium ausgeschriebenes Tablet-Projekt (Koffer mit Ladestation und 25 Windows-10-Tablets) ans BGF geholt. Zusätzlich bringen die SchülerInnen ihre eigenen Smartphones und Tablets mit in den Unterricht.

Neben gezielter Förderung der Medienkompetenzen bei LehrerInnen und SchülerInnen vor allem in den Klassen von Mag. Hans-Peter Schuler und Mag. Hubert Egger stehen Lernmotivation und Einsatz zeitgemäßer Medien auf dem Unterrichtsplan. Mobile LTE-WLAN-Boxen ermöglichen dynamischen, interessanten Unterricht in allen Fächern. Zeitgemäßer Methodenmix und instantane Youtube-Video-Live-Streams sind nun ungebremsst möglich.

Als einzige von insgesamt 15 Expertenschulen in Österreich konnte sich das BGF vor zwei Jahren durchsetzen und einen Tablet-Projektkoffer mit mobilem WLAN und Fortbildungsbegleitung in Vorarlberg erhalten. Gesucht wurden jeweils erfahrene eLC-Schulen zur Förderung und Verbreiterung des Einsatzes der neuen Technologien im Unterricht.

Die SchülerInnen der 6a und 7a arbeiten mit zertifizierten Online-Kursen (z.B. www.LeifiPhysik.de), vorgefertigten Containern zur Übungsabgabe, selbstkorrigierenden Online-Tests und Online-Feedbacksystemen. Durch das Lern-Management-System ILIAS (ILIAS.VOBS.AT) sind immer sämtliche Unterlagen mit dabei. Selbst bei Absenzen kann von zu Hause aus mitgelernt werden.

Dynamische Einbindung von SchülerInneninteressen und Unterrichtsfragen sind so jederzeit möglich. Umweltschonend ist alles immer papierlos mit vor Ort.



Physikunterricht mit Tablet-Koffer, LTE-WLAN-Box und SchülerInnen-Experimenten 2016

Terminabgaben von Übungen werden wie an der Universität vom LMS angefordert und entgegengenommen.

Ein Mix aus SchülerInnenversuchen, eigenen Referaten, Online-Übungsabgaben und effizienten Tools des Web 3.0 bereitet die SchülerInnen auf das Alltagsleben in Betrieben und Universitäten vor. Als Know-How-führende Tablet&BYOD-Projektschule aus AHS und BMHS sind wir Ansprechpartner für Erfahrungen im pädagogischen und didaktischen eL-Umfeld.

Weiterführende Quellen: www.eLearningCluster.at, www.eEducation.at

Mag. Hubert Egger

„Batik“ Textiles Werken 4e Mag. Christine Zettler



„Gläseruntersetzer“ Schablonieren auf Wollfilz

Textiles Werken

Mag. Anita Frei



Erik Kreinbacher, 2e



Timea Jakupi, 2a

Zug um Zug zum Sieg

Beim Landesfinale im Schulschach in Götzis siegte unser Oberstufenteam mit neuem Punkterekord

Schnell war klar: Unsere Burschen wussten genau, was zu tun war, und so wurde jedes Spiel der ersten Runde außer meinem gewonnen. Da aber nur die besten vier Ergebnisse einer Mannschaft zählen, war das nicht weiter schlimm.

In diesem Stil ging es dann auch weiter. Unglaublich, aber wahr: Bis auf ein Remis punktete unsere Oberstufenmannschaft voll in allen sieben Runden. Am Ende war der neue Vorarlberger Punkterekord beim Schulschach perfekt: Wir fuhren mit 27 von 28 möglichen Punkten nach Hause!

Dies war möglich, da Duke, 4d, Utku, 6b, Maximilian, 8a und Milad, 8b, in absoluter Topform waren und auch in der Einzelrangliste die Ränge eins bis vier belegten. Durch die starken Leistungen sind wir, wie schon öfters, wieder für das Bundesfinale Ende Juni qualifiziert.

Ebenfalls erwähnenswert sind die Leistungen der anderen beiden Teams unserer Schule: Die Unterstufenmannschaft wurde im Hauptbewerb Sechster und unser Nachwuchsteam sogar Erster. Besonders herauszustreichen sind dabei Adrijan Babic, 1d, und Isak Vojic, 1e, die sämtliche ihrer Partien gewannen.

Betreut wurden die drei Teams wie jedes Jahr von Franz Kabelka, auch wenn dieser als Lehrer nicht mehr aktiv ist.

Timo Keckeis, 6b



Landessieger im Schulschach-Oberstufenbewerb
v.l.n.r.: Duke Kreutzmann, Utku Yilmaz,
Maximilian Hofer, Milad Ahmadi, Timo Keckeis



Unser Nachwuchsteam v.l.n.r.: Mag. Franz Kabelka,
Adrian Babic, Isak Vojic, Jonas Benz, Benedikt Magnes

ERASMUS+ mit Alternativenergie

„Be open minded“

„Winds of Change: A European Energetic (R)Evolution“ (WoC) is a European project in which eight partners from Italy, Turkey, Portugal, Germany, Cyprus, Austria and Spain participate. It focuses on the topic of sustainable energy sources in the areas where the centres are located, and on the improvement of the participants' communicative & eLearning skills ...

Ein EU-Projekt zu „angeln“ und daran teilnehmen zu dürfen ist etwas Besonderes. Ein EU-Erasmus-Plus-Projekt zu haben, etwas Großartiges!

Zusammen mit acht Partnerschulen aus sieben europäischen Staaten arbeiten wir (elf SchülerInnen und zwei Lehrer) am Thema „Alternativenergie und deren lokale Implementation und Vision“ am jeweiligen Partnerstandort.

Über einen mehrfachen SchülerInnenaustausch durch die jeweiligen Gastfamilien gibt es Einblicke der ganz besonderen Art. So werden sämtliche Anliegen in den Sprachen Griechisch, Türkisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch über die „gemeinsame Sprache Englisch“ kommuniziert.

In diesem EU-Erasmus-Projekt (Wind Of Change, WOC) geht es um Alternativenergie und Umweltressourcen für eine nachhaltige Ökologie & Ökonomie. Sämtliche von den SchülerInnen erarbeitete Materialien darüber sind verpflichtend in der Sprache Englisch und online im Internet offen zugänglich (Open Source).

Kulturelle Einblicke in den jeweiligen Gastfamilien und den einander zugeordneten Partner-StudentInnen bringen neue soziale Erfahrungen, welche unersetzlich sind. So wundern sich z.B. portugiesische StudentInnen aus Madeira, dass der für sie riesige Bodensee kein „Meer“ ist und unsere SchülerInnen, dass in Madeira kaum Autos fahren und vieles zu Fuß zurückgelegt werden muss.

Auch die Vorbehalte vieler Gasteltern in den Partnerstaaten sowie deren Sorgen mussten adressiert werden. Man würde kaum glauben, was hier alles zum Abbau von Vorurteilen beiträgt! Man kann nur immer wieder durchsickern lassen „be open minded!“.

Als Arbeitstechnik wird – wie international an Universitäten und Betrieben üblich – aktuelles Web 2.0-Werkzeug des Internets verwendet. Die EU-Projektplattform Twinsspace mit eLearning und Web2.0-Tools ist für unsere TeilnehmerInnen verpflichtend und somit eine wertvolle Erfahrung für deren späteres Stu-



dium & Beruf. Sämtliche Bild- und Videomaterialien müssen in Cloud-Speichern gesammelt, ausgewertet und für Dokumentationen als Open-Source bereitgestellt werden. Online-Dokumentation und TV-Auftritte in den lokalen Sendern sind an der Tagesordnung. So erschienen z.B. beim BGF-Meeting in Madeira jeden Tag ein Artikel in den Zeitungen und mehrere TV-Einblendungen.

Staatenübergreifendes Teamwork mit Internet-Tools zur Ausarbeitung der jeweiligen Aufgabenstellungen in Englisch und online Arbeiten in Web-Foren wird zum praktischen Schulalltag.

WhatsApp-Gruppen zur Organisation und raschen Reaktion auf Projekt ereignisse (TV-Sendungen, Zeitungsmeldungen, Erkenntnisse und Sammlungen über Alternativenergien) sind eine weitere Arbeitsgrundlage.

Die Dokumentation und Bilanzierung in seitenlangen EU-Online-Formularen werden von den begleitenden Erasmus-Plus-Lehrern erledigt, genauso wie die wochenlangen Vorbereitungen für die erste Skype-Session mit den Partnerschulen bis zur Detailorganisation und Planung der gegenseitigen Besuche. Doch auch diese unbezahlte Mehrarbeit motiviert!

Nach einem fulminanten Start im Herbst 2016 über eine Skype-Session des BGF mit dem Schulleiter Dinis Mendonca der EB-Schule Sao Jorge in Madeira/PT begann für unsere TeilnehmerInnen das erste Austausch-Meeting in Madeira im Februar 2017. (Berichte und Fotos: siehe lokale Tageszeitungen und TV-Stationen in Portugal und Vorarlberg bzw. Quellenangaben)

Begleitende aufwendige Zusatzvorbereitungen waren für den nachfolgenden Besuch der Gäste aus Madeira angesagt. Vielen Dank an dieser Stelle für die sehr guten Ideen und Umsetzungen unserer TeilnehmerInnen (vom Klavierkonzert bis zur modernen Fassung der „Dirndl-Polka“) und die gute Unterstützung unserer SchülerInnen-Eltern beim Abschlussabend!

Uns Lehrer motiviert es sehr, wenn sich SchülerInnen besonders ideenreich engagieren!

DF Feldbach Zeitung



„Winds of change – A European Energetic (R)Evolution“

Im Rahmen des EU-Projekts Erasmus-Plus-WOC-Projekt haben die Fachlehrer der Fachrichtung Englisch die Möglichkeit, eine Wochentag in München zu verbringen.

Während der Woche haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Wochentag in München

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Das EU-Erasmus-Plus-WOC-Projekt erstreckt sich über zwei Jahre. Weitere Aktionen und Berichte dazu werden sowohl online als auch im Jahresbericht folgen. Wir erwarten von unseren TeilnehmerInnen vollen Einsatz bei der Repräsentation von Österreich in diesem Projekt und wünschen ihnen einen nachhaltigen „Lerneindruck“ – auch im Sinne von „Be open Minded“.

Die Steigerung der Fachkompetenzen in den Naturwissenschaften und Sprachen sowie den gewaltigen Zuwachs an Sozialkompetenz und der selbstverständliche Umgang mit neuen Medien ist ein besonderer Benefit. Ein „Certificate of Participation“ vom EU-Erasmus-Plus-WOC-Projekt ist als Beilage zur noch abzulegenden Reifeprüfung ein weiteres Sprungbrett in der Bildungskarriereleiter der teilnehmenden SchülerInnen.

Mag. Hubert Egger,
Fach- und Projektbegleitung
Mag. HansPeter Schuler,
Erasmus-Plus-Koordinator

Quellen: <https://www.facebook.com/bgf.erasmus-woc/>; www.eLearningCluster.at;
Erasmus.eLearningCluster.at

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, die von den Fachlehrern der Fachrichtung Englisch durchgeführt wurden. Die Workshops waren sehr interessant und haben den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.



„Händytäschchen“
Textiles Werken, 4. Klassen
Mag. Christine Zettler

Überraschende und tolle Erfolge bei Mathematikwettbewerben

- 4. Platz beim Tag der Mathematik in Konstanz
- Großartiges Abschneiden beim Gebietswettbewerb der 48. Österreichischen Mathematikolympiade
- Erfolgreiche Teilnahme bei der 15. Vorarlberger Miniolympiade
- Maximilian Hofer gewinnt die 48. Österreichischen Mathematik-Olympiade 2017
- Landeswettbewerb vom 12.6 – 13.6.17 in Ötz

4. Platz beim 33. Tag der Mathematik in Konstanz 2017

Knapp an den Medaillenrängen vorbei

Mit dem Druck der Titelverteidigung fuhr unser Mathematikteam, bestehend aus Jonas Fend, 6a, Stefanie Rauch, Alexander Bernhart, beide 7b, und Maximilian Hofer, 8a, am Samstag, 11.3.17, auch heuer wieder zum internationalen Wettbewerb nach Konstanz. Letztes Jahr hatte unser Team den Wanderpokal überraschend und sensationell nach Feldkirch geholt.

Auch dieses Mal stellten sich über 22 Schulen mit ca. 35 Mathematikteams aus Deutschland, Schweiz und vier Teams aus Vorarlberg (Gymnasium Feldkirch, Gymnasium Schillerstraße, BG Dornbirn und BG Gallusstraße Bregenz) den vier Aufgaben im Gruppenwettbewerb und acht Aufgaben im Geschwindigkeitswettbewerb. Zusätzlich fand wie jedes Jahr ein Einzelwettbewerb für OberstufenschülerInnen statt, bei dem nur NichtmaturantInnen teilnehmen dürfen.

Auch wenn heuer der Sieg nicht mehr gelang, sind die Platzierungen unseres Matheteams beachtlich und sehr erfreulich:

Alexander Bernhart erreichte im Einzelwettbewerb den guten 7., Stefanie Rauch den 8. Platz!

Im Teambewerb verpassten wir um einen Punkt das Stockerl, aber mit dem tollen 4. Platz vor dem BG Bre-



v.l.n.r.: Günther Giesinger, Angelika Ess, 4b, Robin Feuerstein, 4d, Christina Schindegger, 3d, Noah Summer, 4d, Julia Gantner, 4b, Johannes Klapper, 3a, und Mathias Entstrasser, 4c

genz Gallustraße, waren wir wieder bestes Vorarlberger Team. Der Sieg ging wieder einmal an die Privatschule St. Blasien vor dem Kolleg aus Salem, das wir letztes Jahr knapp besiegt hatten.

Erfolgreiche Teilnahme bei der 15. Vorarlberger Miniolympiade

Am Mittwoch, 24.5.17, fand im Festsaal der Vorarlberger Kraftwerke zum 15. Mal die Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade statt. Unter den 49 TeilnehmerInnen aus neun AHS Vorarlbergs war unsere Schule mit sieben SchülerInnen vertreten.

Dieses Jahr ging der Sieg mit Tobias Küng ans BG Bludenz. Unter den 26 Preisträgern konnten fünf unserer SchülerInnen einen Preis erringen: Noah Summer, 4d, Rang 8, Angelika Ess, 4b, und Johannes Klapper, 3a, mit Rang 10 erhielten einen 2. Preis; Julia Gantner, 4b, Rang 19 und Robin Feuerstein, 4d, mit Rang 23 erreichten einen 3. Preis.

Beispiel 6:

Ein Bauer hat 1000 Taler und will damit 100 Tiere kaufen. Ein Schwein kostet 100 Taler, ein Huhn kostet 30 Taler und ein Küken kostet 5 Taler. Dabei soll von jeder Tierart mindestens ein Tier gekauft werden. Wie viele Schweine, Hühner und Küken muss der Bauer kaufen, um genau 100 Tiere zu bekommen?

Gebietswettbewerb vom 30. März – 1. April 2017 in Obertraun/OÖ

Vom 29. bis 31. März 2017 fuhren fünf SchülerInnen aus Vorarlberg nach Obertraun (OÖ) zum Gebietswettbewerb der 48. Österreichischen Mathematik-Olympiade. Unser Matheteam, bestehend aus Begleiter Günther Giesinger, Stefanie Rauch, 7b, Jonas Fend, 6a, Christoph Payer, 6a, und Maximilian Hofer, 8a, unternahm die Reise nach Oberösterreich zusammen



Das BGF-Team:

v.l.n.r.: Stephanie Rauch, 7b, Jonas Fend, 6a, Max Hofer, 8a, Alexander Bernhart, 7b



Unser Team:

v.l.n.r: Stefanie Rauch, 7b, Jonas Fend, 6a, Mag. Günther Giesinger, Maximilian Hofer, 8a, Christoph Payer, 6a

mit Konstantin Mark, Maturant aus dem Gymnasium Schillerstraße Feldkirch.

Der vierstündige Wettbewerb wurde heuer von insgesamt 61 SchülerInnen aus den westlichen Bundesländern Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Oberösterreich bestritten, wovon sich nur 16 für die Bundesolympiade Ende Mai qualifizieren konnten. Mit den beiden PreisträgernInnen Maximilian Hofer (2. Preis) und Stefanie Rauch (3. Preis), die beide das Geometriebeispiel vollständig richtig lösen konnten, hatte sich zumindest die Hälfte unserer Olympiademannschaft für den Bundeswettbewerb in Raach (NÖ) qualifiziert.

Es ist damit in den vergangenen vier Jahren jedes Mal gelungen, dass sich mindestens zwei SchülerInnen vom Olympiadekurs für die österreichweite Bundesolympiade qualifiziert haben.

Die Vorbereitung für den ersten Teil des Bundeswettbewerbs der österreichischen Matheolympiade lief mit 40 TeilnehmerInnen vom 22.4. bis 1.5.17 in Raach und endete mit einem schwierigen Qualifikationswettbewerb für das Finale. Das Ergebnis lautete: 17. Rang für Max Hofer und Stefanie Rauch.

Maximilian Hofer gewinnt die 48. Österreichische Matheamtk-Olympiade 2017, und Stefanie Rauch fährt zur 11. MEMO nach Litauen

Vom 15.5. bis 26.5.17, also elf Tage, dauerte der finale Vorbereitungskurs für das Finale der 48. Österreichischen Mathematikolympiade in Raach am Hochgebirge (NÖ).

Am 23.5. und am 24.5.17 mussten an jedem Wettkampftag in 4,5 Stunden jeweils 3 schwierige Mathematikaufgaben gelöst werden.

Und die totale Überraschung ist unseren beiden Olympioniken gelungen:

Max Hofer gewann mit 39 Punkten vor Simon Brenneis (38 Punkten/OÖ) die Goldmedaille und löste als Einziger die 4. Aufgabe:

4. (a) Man bestimme den größtmöglichen Wert M , den $x+y+z$ annehmen kann, wenn x , y und z positive reelle Zahlen mit $16xyz = (x+y)^2(x+z)^2$ sind.
(b) Man zeige, dass es unendlich viele Tripel (x,y,z) positiver rationaler Zahlen gibt, für die $16xyz = (x+y)^2(x+z)^2$ und $x+y+z = M$ gelten.

Damit fährt Max vom 12. 7. bis 23. 7. mit fünf weiteren Mitgliedern der österreichischen Mannschaft nach Rio de Janeiro zur 58. Internationalen Mathematik-Olympiade!

Stefanie Rauch wurde als 17. klassiert, war aber trotzdem die sechstbeste Nicht-Maturantin und fährt am 21.8. bis 27.8. nach Wilna in Litauen zur zweiten Mitteleuropäischen Mathematikolympiade.

Wenn man bedenkt, dass ein Sieg bei der ÖMO aus Vorarlberger Sicht vorher nur Alexander Razen (BGF, 2002) und Miklos Horvath (GYS, 2016) gelungen ist, hat dies Max Hofer erst als dritter Vorarlberger geschafft!!

Einfach nur großartig!



Maximilian Hofer und Stefanie Rauch



Landeswettbewerb vom 12. Juni – 13. Juni 2017 in Ötz/Tirol:

Mit vier Anfängern fuhr ich am 12.6.17 nach Ötz. Die junge Mannschaft, bestehend aus zwei Mädchen und zwei Buben aus 4. Klassen, sollten die Wettkampfluft der Österreichischen Mathematikolympiade zum ersten Mal kennenlernen.

Das Team bestand heuer aus Mathias Entstrasser, David Stüttler, beide 4a, Angelika Ess und Julia Gantner, beide 4b. Mit Florian Steinhauser, 5e war vom GYS Feldkirch noch ein weiterer Vorarlberger dabei. Von den insgesamt 18 TeilnehmerInnen kamen fünf aus Innsbruck, fünf aus Lienz und drei aus St. Johann/Tirol.

Angelika Ess erzielte 17 von 32 möglichen Punkten, wurde damit Gesamtzweite hinter der Tiroler Landesiegerin Anja Korber aus Lienz und darf sich „Landeswettbewerbssiegerin der 48. Österreichischen Mathematikolympiade von Vorarlberg“ nennen.

Julia errang hinter Florian den dritten Preis, Mathias und David erhielten als Anerkennungspreis ebenso wie alle anderen ein interessantes Mathematikbuch.

Dieses tolle Ergebnis gibt viel Hoffnung und Motivation für die nahe Zukunft und vielleicht können da-



v.l.n.r.: Mag. Bruno Piazzai, Julia Gantner, Mathias Entstrasser, Angelika Ess, David Stüttler

durch noch ein paar Interessenten für den Mathematik Olympiade Kurs in den 4. bis 8. Klassen im Herbst gefunden werden.

Persönliche Bemerkung:

Mit Abschluss dieses Schuljahres gehe ich in Pension. Die letzten 17 Jahre habe ich eine großartige Zeit mit vielen mathematisch hochbegabten SchülerInnen im Rahmen der Vorbereitungskurse zur österreichischen Mathematikolympiade erleben dürfen. Vielen Dank dafür!

Ich möchte darauf hinweisen, dass meine Kollegin Elisabeth Weiss und Kollege Günther Giesinger auch in Zukunft die Vorbereitungskurse für die Österreichische Mathematikolympiade fortführen werden. Ich wünsche mir, dass sich auch weiterhin mathematisch begabte SchülerInnen dafür interessieren und begeistern lassen.

OStR Mag. Bruno Piazzai

Känguru 2017:

Maximilian Hofer und Albin Thum werden Landessieger!

Zum wiederholten Male präsentierte sich unser Gymnasium beim „Känguru der Mathematik“ sehr stark: Maximilian Hofer, 8a, und Albin Thum, 6a, holten sich den Landessieg.

Mit dem Vizelandessieger Johannes Klapper, 3a, und der Viertplatzierten Melanie Gorgosz, 3a, hatte das Gymnasium Feldkirch landesweit weitere Top-5-SchülerInnen in ihren Reihen. Mit Urkunden und Gut-

scheinen wurden die besten Drei jedes Jahrgangs im Elmar-Riedmann-Saal geehrt, einige Wochen später unsere Landesbesten dann am BG Blumenstraße.

Herzliche Gratulation zu diesen mathematischen Höchstleistungen!

Mag. Christian O. Fritz



Strahlende SiegerInnen der 1. bis 8. Klassen mit Schulorganisator Mag. Christian Fritz (es fehlt u.a. Maximilian Hofer)



Maximilian Hofer, 8a



Albin Thum, 6a

Vom Außenseiter zum Halbfinalisten Fußball-Schülerliga

Dieses Ergebnis hat uns niemand zugetraut.

Wir haben alle überrascht ...

Trotz der anfänglichen Zweifel, gelang es unserer Mannschaft eine erfolgreiche Saison zu absolvieren.

Starke Meisterschaft!

In die Meisterschaft starteten wir mit einem 3:3 gegen die SMS Satteins. Besiegt wurden wir nur von der SMS Hohenems, sogar gegen das PG Mehrerau spielten oder besser kämpften wir 0:0, alle anderen Spiele konnten gewonnen werden. Das bedeutete den 2. Platz in der Vorrunde hinter dem PG Mehrerau.

Gründe für diesen Erfolg waren das Coaching unseres Trainers Mag. Werner Märk, eine starke Defensive und vor allem der stetig wachsende Teamgeist.

Beim Hallenturnier, das in Hohenems stattfand, erreichten wir den undankbaren 4. Platz.

Souveräne Zwischenrunde!

Durch eine konstante Leistung in der Frühjahressaison mit Tabellenplatz 1 in unserer Gruppe sicherten wir uns den Einzug ins Halbfinale. Dort verloren wir gegen die starken Hohenemser mit einem 2:4. Das Finale fand somit ohne uns statt, im kleinen Finale fighteten wir gegen das PG Mehrerau um den 3. Platz.

Mir als Kapitän hat es enormen Spaß gemacht, mit dieser Mannschaft auf dem Platz zu stehen. Am Anfang mussten wir erst noch zusammenwachsen, doch mit jedem Spiel wurden wir sicherer. Danke an alle Spieler für eine tolle und unvergessliche Saison voller Höhen und Tiefen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Trainer Mag. Werner Märk, der uns bei jedem Spiel unterstützte und großes Vertrauen in uns und in unsere kämpferisch-fußballerischen Fähigkeiten setzte. Danke!

Marcel Köchle, 3e



39

BGF-Team 2016/17

3a: Luca Ketterer

3e: Liam Beiter, Lucas Fuchs, Lorenz Gorbach, Nikola Knestel, Marcel Köchle, Nikolai Kokot

2e: Moritz Berthold, Nico Blumauer, Timo Fehr, Emanuel Gohm, David Maier, Filip Milojevic, Aurel Nitz, Christopher Novak, Luis Schnetzer, Yildiray Ünlü

1e: David Gassner, Paul Grabher

EU sprengt den Rahmen Bildnerische Erziehung 4d

Mag. Christine Zettler



Mit viel Geschick und Kraft Boulder Schulcup 2017

Die heurige Landesmeisterschaft im Bouldern fand am 27. April in der Kletterhalle K1 in Dornbirn statt. Für das Gymnasium Feldkirch starteten drei Teams. Zwei Teams kletterten in der Klasse Unterstufe 1 und ein Team in der Klasse Unterstufe 2. Die Boulder waren anspruchsvoll und verlangten den Sportlern und Sportlerinnen viel Geschick und Kraft ab. Spektakulär war der vierte Boulder, der nicht nur aus Griffen und Tritten an der Wand, sondern auch aus Ringen bestand, wie wir sie alle aus dem Turnsaal kennen.

Besonders erfreulich war der für uns erwartete 3. Platz des Teams Unterstufe 1 mit Anna Kicker, 1d, Lars Merhar, 1b, und Ariane Franken, 2a, und natürlich der sensationelle 2. Platz in der Einzelwertung Unterstufe 1 von Ariane Franke mit 106,52 Punkten!

Für mich persönlich erbrachten alle unsere Teams



Ein bisschen abhängen!

tolle Leistungen, und ich bedanke mich bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen für einen spannenden Tag und ihr großartiges Engagement!

Bis zum nächsten Boulderwettkampf – „Allez, allez!“

Mag. Maria Konzett



Lars Merhar, 1b, Anna Kicker 1d, Ariane Franken, 2a



Lars Merhar in Aktion!

40

Talentprobe abgegeben Dritter Rang beim Tennis-Schulcup

Das noch junge Tennisteam erreichte beim Tennis-Schulcup den dritten Gesamtrang. Die erste Begegnung gegen die überraschend stark spielende Mannschaft der NMS Rankweil wurde knapp mit 3:4 verloren. Eine Klasse für sich war in dieser Partie wieder einmal Valentin Werner, der seinem Gegner kein Game ließ.

Das nächste Spiel um Platz 3 und 4 gegen die NMS-Nenzing gewann unser Team klar und überzeugend mit 5:2.

Die noch jungen SpielerInnen haben tolle Leistungen erbracht und eine Talentprobe abgegeben.

Für nächstes Jahr werden tennisbegeisterte Mädchen und Jungen in der gesamten Unterstufe gesucht. Interessierte Spieler können sich gerne bei Petra Ess-Scharf melden.



Im Team waren:

v.l.n.r.: Nicolas Ströhle, Valentin Werner, Felix Hofer, Niklas Reiner, Felix Hämmerle, Pia Hartmann, Mag. Petra Ess-Scharf

Mag. Petra Ess-Scharf

„Alles ist vergänglich – so sind es auch unsere Gratis-Bonbons in der Aula!“

In Anlehnung an Félix González-Torres hat sich die 7a an einer etwas anderen Art von Kunst probiert. Mit künstlerischem Perfektionismus und außergewöhnlicher Präzision wurde der Inhalt von zehn nimm2-Packungen beim Stamplatz des FairTrade-Standes in der Aula gleichmäßig verteilt – sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen waren gespannt, ob und wie

schnell die Bonbons an die Frau/den Mann gebracht werden können.

Nach einer Durchsage über die Lautsprecher in den Klassen dauerte es keine zwei Minuten, bis auch das letzte Bonbon von seinem Platz verschwunden war – wenn das nicht unsere Gesellschaft widerspiegelt ...

Julian Fritsch, 7a



Auf dem Stockerl beim Feldkircher Sporttag!

Am 9. Mai kämpften vier Schülerinnen und sechs Schüler der 4d als Team beim diesjährigen Feldkircher Sporttag gegen 13 Teams der 7. und 8. Schulstufe. Folgende Bewerbe mussten absolviert werden: Hindernisparcours, Standweitsprung in der Gruppe, Ballwurf rechts und links und eine Pendelstaffel. Am Ende wurden alle Punkte eines teilnehmenden Teams zusammengezählt, um die beste Mannschaft zu ermitteln.

Flora Krumböck, Lena Mittelberger, Hanna Rohrer, Lena Rohrer, Robin Feurstein, Jakob Griß, Marco Gsteu, Luca Kogoj, Aaron Mayer und Noah Summer erreichten den hervorragenden dritten Rang, hinter der VMS Levis und der 4a des Gymnasium Schillerstraße. Sie durften sich über 25 Euro Preisgeld freuen. Gratulation!

Mag. Petra Stanek



„Inszenierte Fotografie“

Bildnerische Erziehung 5b

Mag. Christine Zettler



„Abendmahl“



„Parlament“

Ein Jahr der internationalen Kontakte Die Volleyballschule feiert Erfolge.

Alljährlich begannen wir mit einem gemeinsamen Camp, das in der letzten Ferienwoche stattfand. Auf Grund der großen TeilnehmerInnenzahl teilte man wieder in zwei Standorte. Einmal für die Jüngeren und Burschen zwei Hallen im BGF, das Jugendheim und das Sportzentrum Lech für die Älteren und die U17-Spielerinnen.

Mit dem eigenen Turnier Ende September hat die Volleyballschule wiederum neue Kontakte nach Italien, Frankreich und Deutschland knüpfen können. Der Sparkassencup im Jänner zeigte bei unseren Mädchen eine deutliche Qualitätssteigerung. Die Burschen spielten zum Teil in der Vorarlberger Auswahl mit.

Daraus resultierte die Einladung zum U13-Turnier in Eguisheim/Frankreich. Wir nahmen mit zwei Mädchen- und einem Burschenteam teil. Da Stephanie Mock, 6a, welche das Public Service bei uns absolvierte, mit von der Partie war – trotz Ferien! –, konnte das Coaching problemlos durchgeführt werden. Unter anderem spielten unsere Mannschaften gegen Teams aus Deutschland, Belgien, Portugal und natürlich Frankreich. Platzierungen im Mittelfeld dürfen als Erfolg gewertet werden.



Oberstufen-Mixed-Mannschaft

Die Schulbewerbe

Bei der Oberstufen-Mixed-Meisterschaft konnte unser Team sich toll verkaufen. Wehmütig macht nur, dass nun viele arrivierte SpielerInnen die Schule in Richtung Studium verlassen werden.

Burschen hamstern Edelmetall

Die U13- gewinnt Gold, die U15-, U17-, U19-Mannschaften jeweils Silber. Verdienter Lohn für die Jüngsten war die Teilnahme an den Österreichischen Meisterschaften in Steyr.

Schülerliga Mädchen

Die konsequente Arbeit konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Wie im Vorjahr landeten wir auf dem fünften Schlussrang!



Unsere Teams in Frankreich mit zwei Spielerinnen des französischen Meisters 2017, ASPTT Mulhouse!

Auf nach Steyr!

Von Freitag den 19.5.17, bis Sonntag, 21.5.17, fuhr unsere U13-Mannschaft nach Steyr zur Österreichischen Meisterschaft in Volleyball.

Wie kam es dazu?

Bei der Landesmeisterschaft in Vorarlberg gewannen wir mit vier Punkten vor Dornbirn und elf Punkten vor Wolfurt. Wir spielten drei Runden in drei verschiedenen Hallen.

Die erste Runde fand bei uns in Feldkirch statt (4.2.17). Wir konnten gegen Dornbirn in zwei Sätzen gewinnen, aber gegen Wolfurt verloren wir knapp mit 1:2 Sätzen.

Die zweite Runde fand in Dornbirn statt (4.3.17). Dort konnten wir das Spiel gegen Wolfurt knapp mit 2:1 für uns entscheiden, doch gegen Dornbirn verloren wir mit 0:2.

Die dritte Finalrunde fand in Höchst statt (1.4.17). In Höchst konnten wir Dornbirn knapp wieder nicht schlagen (0:2) aber dafür gewannen wir sehr klar gegen Wolfurt mit 2:0.

Bei der Siegerehrung wurde es noch mal sehr spannend, weil alle Teams gleich viele Spiele gewonnen haben und auch gleich viele Sätze. Darum waren nun die Ballpunkte entscheidend, und wir gewannen mit vier Ballpunkten vor Dornbirn und elf vor Wolfurt. Nun darf unsere Mannschaft Vorarlberg bei der Bundesmeisterschaft in Steyr (Oberösterreich) vertreten.

Auf nach Steyr!

Am Freitag, den 19.5.17, trafen wir uns am 13:30 beim Gymnasium und fuhren nach Steyr. Leider konnte Niklas Reiner aus Krankheitsgründen nicht mit zur Bundesmeisterschaft. Nach einer mehr



als sechsstündigen Fahrt waren wir eigentlich ziemlich fertig, aber wir hatten volles Programm. Wir hatten ganz wenig Zeit, um unsere Koffer auszupacken, weil wir gleich zum Essen mussten. Danach hatten wir noch Zeit für uns, und um die Volleyballsachen für den nächsten Morgen zusammenzupacken.

Am nächsten Morgen waren wir um acht Uhr die Ersten in der Halle. Das erste Spiel hatten wir gegen Eschenau (Niederösterreich). Wir konnten das Spiel für uns entscheiden und freuten uns sehr über das gelungene Spiel. Das zweite Spiel gegen den Sieger des Turniers verloren wir leider klar 0:2. Am Nachmittag hatten wir noch ein Spiel gegen einen Finalisten, nämlich Aich/Dob (Kärnten).

Am Sonntag hatten wir noch zwei Spiele. Unser ersatzgeschwächter Kader konnte leider kein Spiel mehr gewinnen. Das erste Spiel hatten wir gegen Graz (Steiermark). Dort verloren wir sehr knapp mit 1:2. Am Nachmittag hatten wir noch ein Spiel gegen die Wörthersee Löwen Klagenfurt (Kärnten). Leider konnten wir die Leistung vom Vormittag nicht mehr abrufen und verloren 0:2. Bei der Siegerehrung bekamen wir alle noch eine Urkunde, und dann machten wir uns auf den langen Rückweg nach Vorarlberg.

Am Sonntag kamen wir um 19:30 in Feldkirch an.

David Flatz, 3a

Der Bewerb der Mädchen der Schülerliga B

Die SL-B-Teams hielten sich wiederum ausgezeichnet. Silber glänzt wie Gold, unterlagen wir doch nur dem U12-Staatsmeister, dem BG Bregenz Blumenstraße, in zwei knappen Sätzen (25:20/25:21).

Bei den Vorarlberger Meisterschaften konnten unsere U12- und U17-Mädchen jeweils Bronze gewinnen. Besonders das U12-Ensemble Elena Sonderegger, Emlik Mutlu, Lisa Tiefenthaler, Katharina Bayer, Eva Mayer und Timea Jakupi wusste zu begeistern.

Beachvolleyball

Auf Grund von Schularbeiten und Tests konnten wir sowohl in der Unterstufe als auch in der Oberstufe heuer nicht teilnehmen.

An dieser Stelle möchte ich auch den beiden PraktikantInnen des „Public Service“ danken. **Nicole Berchtel**, 6b, und **Stephanie Mock**, 6a, haben ihre Aufgaben sehr engagiert gemacht. Ohne ihre Hilfe wären heuer die vielen Teilnahmen nicht zu bewältigen gewesen. Bleibt zu hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder Freiwillige zu uns kommen. Abschließend noch ein besonderer Dank an Elmar Domig, der mit großer Sorgfalt als Trainer in der Volleyballschule tätig ist. Er wird uns auf eigenen Wunsch mit Ende des Schuljahres verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Mag Hans-Peter Schuler,
Leiter der Volleyballschule



Unser Team in Steyr:
Simon Hartmann, Paul Gwiggner, Christof Meier, Leon Enz, David Flatz, David Mock

Was hat „Beutli“ mit der mündlichen Matura zu tun?

Ablauf der mündlichen Matura im Rahmen der neuen Reifeprüfung

Die Anspannung bei den MaturantInnen ist zum Greifen, schicke Kleidung prägt die Garderobe, der Elmar-Riedmann-Saal ist formell hergerichtet: eindeutige Indizien, dass die mündliche Matura stattfindet. Aber wie läuft die abschließende kommissionelle Prüfung eigentlich ab?

Siebzehn und Vier? Nein, am Gymnasium Feldkirch frönt man nicht dem Glückspiel, der Kandidat hat gerade seine zwei Themen – genauer gesagt die Nummern der Themen – für die Geschichtsprüfung aus einem schwarzen Beutel gezogen: „Pro- und Contraargumente oder Perspektivenanalysen“ (Thema 17) bzw. „Österreich als Akteur der europäischen und globalen Entwicklungen“ (Thema 4). Ein Thema muss der Maturant wählen, er entscheidet sich für Thema 4 und bekommt vom Lehrer die dazugehörige Aufgabenstellung. Die gezogenen Nummern kommen wieder in den Beutel, offiziell als „Beutli“ bezeichnet, der Themenpool bleibt also immer voll.

Dann beginnt die rund 30-minütige Vorbereitungszeit, während der zwei andere Prüfungen abgehalten werden. Die mündliche Prüfung ist öffentlich, ZuhörerInnen dürfen also anwesend sein.

Wahl der Prüfungsfächer im Jänner

Bereits im Jänner haben die SchülerInnen festgelegt, wie viele mündliche Prüfungen sie ablegen wollen. Je nach Anzahl der Klausuren (vier oder drei) sind dies zwei bzw. drei mündliche Prüfungen aus unterschiedlichen Prüfungsgebieten. Bei zwei mündlichen Prüfungen muss die Summe der Jahreswochenstunden der beiden Gegenstän-

de in der Oberstufe mindestens zehn Unterrichtsstunden, bei drei Prüfungen mindestens 15 Unterrichtsstunden betragen.

Eine mögliche Entscheidungshilfe bei der Fächerwahl ist der Themenkorb. Diese „wesentlichen Bereiche“ des Unterrichtsgegenstandes werden von den FachlehrerInnen an der Schule zusammengestellt und auf der Homepage veröffentlicht (<http://www.bgfeldkirch.at/unterricht/reifepruefung/themenkoerbe/>). Pro Jahreswochenstunde in der Oberstufe sind drei Themenbereiche zu ermitteln (z.B.: 7 Stunden Geschichte und Sozialkunde x 3 = 21 Themen), die Maximalzahl ist aber mit 24 Themen beschränkt. In manchen Unterrichtsgegenständen gelten Sonderbestimmungen.

Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

Zu jedem Themenbereich müssen mindestens zwei kompetenzorientierte Aufgabenstellungen formuliert werden, wovon eine nach der Themenwahl zur Beantwortung zugewiesen wird. Kompetenzorientiert bedeutet, dass folgende Anforderungsbereiche enthalten sind:

- a. Reproduktionsleistung: z.B. fachspezifische Sachverhalte wiedergeben und darstellen
 - b. Transferleistung: z.B. Sachverhalte verknüpfen, Materialien analysieren
 - c. Reflexion und Problemlösung: z.B. Hypothesen entwickeln, eigene Urteilsbildung reflektieren
- In den lebenden Fremdsprachen haben die Aufgabenstellungen je eine monologische und eine dialogische Aufgabe zu enthalten.

Über die Note entscheidet die Kommission. Diese besteht aus

Vorsitzende/r, SchulleiterIn, Klassenvorstand/ständin, PrüferIn (= KlassenlehrerIn) und fachlich versierte/r BeisitzerIn. PrüferIn und BeisitzerIn müssen zu einem gemeinsamen Beurteilungsvorschlag kommen. Stimmberechtigt sind SchulleiterIn, KV und PrüferIn, der/die Vorsitzende/r bescheinigt den korrekten Ablauf der Prüfung.

Nach der Notenkonferenz werden den MaturantInnen die Ergebnisse mitgeteilt – häufig ein Zeitpunkt erhebender Glücksgefühle.

Quellen und weitere Informationen: <http://www.bgfeldkirch.at/unterricht/reifepruefung/informationen/> https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung_ahs_mrp.pdf <https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung.html>

Mag. Christoph Prugger



Ziehen, vorbereiten, vortragen

Reifeprüfungsthemen

Vor der Einführung der „Standardisierten Reifeprüfung“ war es üblich, im Jahresbericht die Reifeprüfungsthemen – zumindest in Kurzfassung – zu präsentieren. Mit der Einführung der standardisierten kompetenzorientierten Reifeprüfung (der sogenannten „Zentralmatura“) sind die Themenstellungen derart komplex und umfangreich geworden, dass jegliche Darstellung entweder nichtssagend wäre oder den Rahmen dieses Jahresberichts sprengen würde.

Die Themenstellungen sind in voller Länge unter www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung.html abrufbar.

VWA – Vorwissenschaftliche Arbeiten

Martin Bertsch, 8ag Meilensteine in der Entwicklung der Schokoladenproduktion	Maria Konzett	Florian Tschiderer, 8ag Meilensteine in der Geschichte der NASA, der Nutzen ihrer Projekte und zukünftige Entwicklungen	Michael Scherer
Katharina Dirschmid, 8ag Zur Toxikologie des Zigarettenrauchs und damit assoziierte Krankheiten	Sonja Thöni	Konstantin Basche, 8ar Luftverschmutzung seit den 1970er Jahren im Rheintal mit Schwerpunkt Vorarlberg	Edgar Walser
Alexandra Graf, 8ag Postnatale Stimmungskrisen – frisch gebackene Mütter am Ende ihrer Kräfte	Monika Klocker	Sebastian Futscher, 8ar Möglichkeiten der Beobachtung von Körpersprache zur Identifizierung von Lügen	Sophie Frick
Lara Hartmann, 8ag Leben und Wirken des Kronprinzen Rudolf	Hans-Peter Schuler	Anna Gopp, 8ar Alternative Therapiemethoden von ADHS bei Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren	Isabella Manser
Vivien Künzle, 8ag Vitra – Die erfolgreiche Allianz von Produktdesign und Wirtschaftsstrategie in Bezug auf die Ausrichtung des Unternehmens	Willi Dittmann	Maximilian Hofer, 8ar Spektroskopie im sichtbaren Bereich des elektromagnetischen Spektrums	Bruno Piazzzi
Lorenz Offner, 8ag Das Erfolgsgeheimnis von Apple-Produkten	Klaus Michael Hofer	David Osl, 8ar Der Kriegsschauplatz Rom 1943/44 mit besonderer Berücksichtigung des Schicksals von Primus Baumann	Cornelia Quinz
Stephanie Payer, 8ag Gender Medizin – Geschlechtsspezifische Unterschiede der Krankheitsentstehung und der Behandlung	Werner Märk	Eric Rohrmoser, 8ar Chancen und Herausforderungen für Ingenieure am Arbeitsmarkt durch die zunehmende Globalisierung am Beispiel der Firma Hilti	Friederike Smolnik
Martina Rohrer, 8ag Die Entdeckung des Seewegs nach Indien durch portugiesische Seefahrer im 15. und 16. Jahrhundert	Petra Ess-Scharf	Benjamin Steber, 8ar Welchen Einfluss haben Konzerne auf die Klimaerwärmung in Vorarlberg?	Maria Haag
Lisa Scherrer, 8ag Die Quecksilberschmutzung der Nordsee im Vergleich zu Minamata	Monika Klocker		

- Jeremias Brändle, 8bg *Remo Feßler*
Auswirkungen des internationalen Agrarhandels auf westafrikanische Märkte
- Martin Elsensohn, 8bg *Christoph Prugger*
Veränderungen der Eishockeytaktiken im letzten Jahrzehnt in Europa und Nordamerika
- Gerhard Entner, 8bg *Petra Stanek*
Tour de France im Wandel der Zeit
- Ramona Fröhlich, 8bg *Katharina Mader*
Ätna– der aktivste Vulkan Europas
- Bobby Gill, 8bg *Michael Scherer*
Sind Elektromotoren in Zukunft eine Alternative für Supersportwagen?
- Katharina Hohengartner, 8bg *Petra Könighofer*
Worin liegt das Erfolgsgeheimnis der Fashionblogger verborgen?
- Maximilian Hugl, 8bg *Remo Feßler*
Die Bedeutung des Marketings in Randsportarten am Beispiel Gravity Mountainbiking
- Sebastian Jordan, 8bg *Markus Amann*
Rassistisch motivierte Polizeigewalt in den USA – Was wurde aus "I have a dream?"
- Jonas Klammsteiner, 8bg *Verena Althof*
Youtube als Alternative zum Fernsehen? Von einer Plattform für Katzenvideos zu einem meinungsbildenden Medium für Jugendliche
- Julia Lins, 8bg *Markus Rainer*
Die Spinnenseide – besondere Eigenschaften, Herstellung und zukünftige Nutzung
- Leonhard Mayrhofer, 8bg *Bernhard Schneller*
Bienensterben in Vorarlberg
- Veronika Pohl, 8bg *Barbara Wedam*
Auseinandersetzung der römisch-katholischen Kirche, der altkatholischen Kirche und der evangelischen Kirche mit der Homosexualität
- Katrin Tabojer, 8bg *Ulrike Fellacher*
Drogenkrieg in Mexiko: Seine Auswirkungen und Alternativen zur Bekämpfung des weltweiten Drogenmissbrauches
- Pauline Tagwerker, 8bg *Birgit Schindegger*
Auswirkungen des Heilpädagogischen Reitens auf die Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern (5–10 Jahre)
- Sara Zech, 8bg *Katharina Walser*
Die Entstehung einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung und ihrer verschiedenen Ausprägungen, Diagnose und Behandlung
- Lukas Bickel, 8br *Markus Liener*
Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus: Lucie Aubrac und Sophie Scholl
- Simge Kandemir, 8br *David Puntigam*
Gemeinsamkeiten von E-Sports und traditionellem Sport am Beispiel von League of Legends und Fußball
- Rachel Sturn, 8br *Mariella Gottein*
Einzelkinder versus Kinder aus Mehrkindfamilien im Sozialverhalten im deutschsprachigen Raum
- Magdalena Summer, 8br *Sabine Gruber*
Leben mit Tourette – Soziale Schwierigkeiten und Alltagsprobleme Betroffener
- Ulli Thum, 8br *Oskar Möller*
Konstruktionsweisen von Holzbrücken im Alpenraum
- Viktoria Thurnher, 8br *Anita Frei*
Coco Channels Einfluss auf die Entwicklung der Mode und die Umsetzung ihrer Ideale im Chanel-Konzern heute.

Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2016/2017

Die Differenz zwischen den hier angeführten SchülerInnenzahlen und den Zahlen der SchülerInnen der achten Klassen ergibt sich aus dem Modus der neuen Reifeprüfung, der es ermöglicht, einzelne Teile getrennt zu absolvieren. Das ergibt äußerst komplexe Konstellationen. Eine kleine Auswahl: Manche SchülerInnen haben die VWA geschrieben und präsentiert, müssen aber noch Wiederholungsprüfungen bestehen, um schriftlich und mündlich antreten zu können. Andere wiederum haben Teile der schriftlichen Prüfung nicht bestanden, die mündlichen Prüfungen aber schon. Und so weiter.

Diese Vielzahl der Möglichkeiten lässt sich in einfacher Form in dieser Tabelle nicht abbilden.

Vorsitzende der Reifeprüfungskommission:

8a LSI Mag. Dr. Christine Schreiber
8b Mag. Rainer Feurstein

mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	5 ²	6 ³
mit gutem Erfolg bestanden	6 ⁴	2 ²
bestanden	6 ²	13 ⁶

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a: Martin Bertsch, Katharina Dirschmid,
Maximilian Hofer, Lorenz Offner, Martina Rohrer
8b: Jeremias Brändle, Bobby Gil,
Katharina Hohengartner, Pauline Tagwerker,
Ulli Thum, Viktoria Thurnher

Mit gutem Erfolg bestanden:

8a: Konstantin Basche, Anna Gopp, Alexandra Graf,
David Osl, Stephanie Payer, Lisa Scherrer
8b: Ramona Fröhlich, Simge Kandemir

SchülerInnenverzeichnis

Die Hochzahl nach der GesamtschülerInnenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen, bei SchülerInnen aus Großfeldkirch die Fraktion.

1a Klasse, Kv. Katharina Walser, 26¹⁵



Alradi-Kriss Giuliana, Klaus
Bitriol Paulina, Muntlix
Dorant Luisa, Muntlix
Ehgartner Katharina, Sulz
Ender Laurin, Sulz
Erath Alina, Sulz
Jandric Valentina, Sulz

Kardasoglu Gül, Feldkirch
Kathan Lara, Götzis
Keßler Felicia, Sulz
Kicker Eileen, Sulz
Kleinekathöfer Jakob, Sulz
Kleinekathöfer Vincent, Sulz
Marte Julia, K, Götzis

Mäser Jana, Muntlix
Mayer Phillip, Götzis
Moosbrugger Tim, Meiningen
Novak Lorena, Muntlix
Ofenbeck Tobias, Götzis
Pütter Mariana, Sulz
Reis Elias, Götzis

Sahbaz Azad, Götzis
Sahbaz Rojen, Meiningen
Smole Florian, Meiningen
Ströhle Jonas, Götzis

1b Klasse, Kv. Isabel Mähr, 25⁹



Basol Mustafa-Burak, Altenstadt
Baumann Maria, Altenstadt
Berchtold Natascha, Gisingen
Böckle Gabriel, Gisingen
Ciftcioglu Ekrem, Feldkirch
Eisenhut Maximilian, Gisingen
Elender Julian, K, Altenstadt

Feiersinger Maira, Gisingen
Flocà André, Gisingen
Hauser Noah, Gisingen
(Hilti Basil, Feldkirch)
Klein Johannes, Feldkirch
Kühne Aurora, Altenstadt
Künz Thiemuth, Gisingen

Lercher Jonas, Altenstadt
Merhar Lars, Altenstadt
Mujadzic Melis, Gisingen
Mündle Stefan, Gisingen
Oberndorfer Rosalia, Feldkirch
Pilipenko Sophia, Frastanz
Pritzl Sarah, Gisingen

Reheis Nico, Altenstadt
Sensoy Lara, Bregenz
Szabo Adam, Gisingen
Thum Peter, Altenstadt

1c Klasse, Kv. Ulrike Fellacher, 26⁸

48



Bilgeri Laura, Koblach
Divis Johannes, Düns
Ebenhoch Felix, Röthis
Eckmayer Aaron, Batschuns
Ernstson Linus, Feldkirch
Fend Johanna, Koblach

Fritsche Anja, Göfis
Gopp Emil, Feldkirch
Gort Ida, Göfis
Gort Nina, Göfis
Köck Paul, Tisis
Kurz Thomas, Göfis

Lins Julius, Feldkirch
Maier Eleni, Göfis
Mandl Benedikt, K, Feldkirch
Mark Lukas, Röthis
Mayer Maximilian, Feldkirch
Meyerbeck Olivia, Koblach

Müller-Juen Jakob, Feldkirch
Prapotnik Elias, Feldkirch
Rützler Nevio, Koblach
Schobesberger Niklas, Röthis
Schwela Saphira, Koblach
Zengerle Julian, Feldkirch

1d Klasse, Kv. Reinhard Geser, 25⁷



Babic Adrijan, Klaus
 Bänkbauer Clara, Rankweil
 Benvenuti Samuel, Rankweil
 Bereuter Sarah, Rankweil
 Casagranda Philip, Klaus
 Ender Vicco, Klaus
 Eß Nico, Rankweil

Hammerer Jakob, Rankweil
 Ketterer Lea-Sophie, Rankweil
 Kicker Anna, Rankweil
 Mayr Jakob, Rankweil
 Micic Marko, Rankweil
 Nachbaur Laurent, Rankweil
 Pertoll Nina, K, Rankweil

Prenn Valentin, Rankweil
 Prettner Gabriel, Rankweil
 Prugger Lisa, Klaus
 Ramersdorfer Leonard, Rankweil
 Stemmer Jacob, Rankweil
 Stückler Karolina, Rankweil
 Stückler Matthias, Rankweil

Summer Eliah, Klaus
 Uzun Yasin, Rankweil
 Walch Laurens, Rankweil
 Woher Friedrich, Rankweil

1e Klasse, Kv. Maria Malin, 26⁹



Bayr Andreas, Feldkirch
 Behrens Elias, Viktorsberg
 Benz Jonas, Mäder
 Cioran Luca, Tosters
 Copic Nikolina, Frastanz
 Dauti Diana, Tosters
 Gassner David, Gisingen

Grabher Paul, Rankweil
 Graß Christoph, Feldkirch
 Halwax Kimberley, Tosters
 (Juvan Maxim, Gisingen)
 Keckeis Matthias, Frastanz
 Knoll Clemens, Weiler
 Konzett David, Satteins

Kukovec Kevin, K, Tosters
 Lässer Sabrina, Schlins
 Magnes Benedikt, Frastanz
 Mock David, Frastanz
 (Moritz Amelie, Nofels)
 Müller Francis, Frastanz
 Philipp Magdalena, Weiler

Reicher Alissa, Feldkirch
 Tiefenthaler Agatha, Weiler
 Vojic Isak, Satteins
 Wieser Jakob, Frastanz
 Zech Isabel, Satteins

2a Klasse, Kv. Elisabeth Weiß, 22⁷



Andres Daniel, Feldkirch
Bayer Katharina, Feldkirch
Bayr Alexander, Tosters
Ciftcioglu Zeynep, Feldkirch
Franken Ariane, Feldkirch
Gottein David, Feldkirch

Jakupi Timea, Altenstadt
Jehle Jakob, Tisis
Kornatz Benedikt, Meiningen
Marte Linus, Meiningen
Münst Sebastian, Tisis
Mutlu Emlik, Feldkirch

Oberhöller Lucca, Feldkirch
Oberndorfer Jakob, Feldkirch
Rauch Melanie, Tosters
Reicher Felix, Tosters
Schalk Lennox, Altenstadt
Simm Benjamin, Feldkirch

Tiefenthaler Lisa, Tosters
Tunbuden Berke, K, Feldkirch
Unger Matteo, Meiningen
Waldbach David, Meiningen

2b Klasse, Kv. Birgit Schindegger, 26¹⁴



Bischof Felix, Weiler
Bozkurt Zehra, Altenstadt
Braun Mona, Altenstadt
Entstrasser Jana, Altenstadt
Enz Leon, Altenstadt
Hammoud Rany, K, Altenstadt
Marte Aurelia, Dafins

Martin Linus, Dafins
Matt Leonie, Altenstadt
Nachbaur Justin, Rankweil
Novak Matteo, Muntlix
Pal Ancuta, Koblach
Pala Enes, Koblach
Peter Alina, Klaus

Pilz Marcelina, Dafins
Schelling Chiara, Altenstadt
Schneidtinger Jan, Weiler
Schönherr Alicia, Meiningen
Spalt Tristan, Koblach
Steber Emily, Röthis
Stierand Luca, Weiler

Stüttler Tabea, Altenstadt
Tröbinger Sophie, Viktorsberg
(Türtscher Nico, Weiler)
Venturi Timothy, Gisingen
Zumtobel Lina, Klaus

2c Klasse, Kv. Christina Haas-Hämmerle, 24"



Allgäuer Alena, Gisingen
 Gamon Julian, Gisingen
 Gebhart Laura-Sophie, Gisingen
 Goodwin Kyle, Rankweil
 Güfel Joy, Gisingen
 Hofstädter Noelle, Gisingen

Jäger Seraina, Feldkirch
 Jussel Georg, Altenstadt
 Kettenhummer Sophie, Gisingen
 Kocic Darija, Gisingen
 Kogoj Timo, Gisingen
 Konzett Anna-Lena, Gisingen

Kraher Dominik, Gisingen
 Künz Samuel, Tosters
 Maier Maximilian, K, Gisingen
 Müller Patrick, Rankweil
 Nesensohn Florian, Rankweil
 Nußbaumer Lucca-Teresa, Gisingen

Palesova Patricia, Gisingen
 Pichorner Sinja, Rankweil
 Pucher Aaron, Gisingen
 Schnetzer Felix, Rankweil
 Schwab Gregor, Altenstadt
 Winkler Georg, Gisingen

2d Klasse, Kv. Eva Konzilia, 27"



Abbrederis Kilian, Rankweil
 Akin Berke, Rankweil
 Amon Alexa, Götzis
 Burger David, Übersaxen
 Ender Pauline, Götzis
 Entner Luisa, Rankweil
 Frick Sophia, Nofels

Gencer Berkay, Nofels
 Gümrükcü Mert, Götzis
 Hawlitzky Martin, Nofels
 Heel Elias, Übersaxen
 Junger Leonhard, Rankweil
 Kling Britta, Nofels
 Koholzer Mia, Götzis

Loacker Elias, Götzis
 Maier Marlene, Götzis
 Nestle Tobias, Rankweil
 Rauch Lukas, Rankweil
 Reiner Niklas, Götzis
 Semercio Meryem, Rankweil
 Sen Kubilay, K, Götzis

Sonderegger Jakob, Rankweil
 Ströhle Nicolas, Götzis
 Torchiani Stella, Nofels
 Wentzlaff Eileen, Altenstadt
 Widemschek Sarah, Rankweil
 Winsauer Clemens, Nofels

2e Klasse, Kv. Sonja Thöni, 27⁸



Berthold Moritz, Frastanz
Blumauer Nico, Nenzing
Dolic Gregor, Frastanz
Ettefagh Mona, Frastanz
Fehr Timo, Altenstadt
Gabriel Konstantin, Schlins
Gantner Kimberly, Frastanz

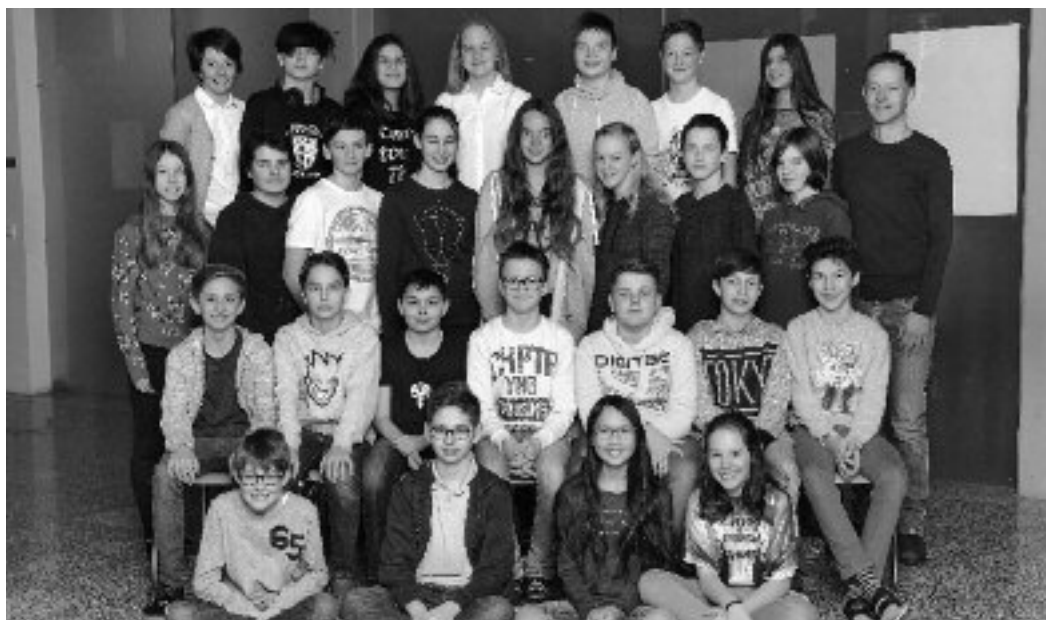
Gohm Emanuel, Frastanz
Hämmerle Felix, Sulz
Hartmann Pia, Frastanz
Henninger Maximilian, Frastanz
Höfl Linus, Übersaxen
Jakobs Emil, Sulz
Jessenitschnig Eva, Düns

Kreinbacher Erik, Sulz
Maier David, Göfis
Milojevic Filip, Feldkirch
Müller Aaron, Frastanz
Nadles Kathrin, Röns
Nitz Aurel, Sulz
Novak Christopher, Frastanz

Schnetzer Luis, K, Sulz
Sonderegger Elena, Göfis
Speckle Lisa, Frastanz
Trautz Katharina, Übersaxen
Ünlü Yildiray, Rankweil
Vonier Laurin, Frastanz

3a Klasse, Kv. David Puntigam, 26¹⁰

52



Erarslan Ömer, Rankweil
Ess Tabea, Feldkirch
Faistauer Marie, Rankweil
Gorgosz Melanie, Altenstadt
Ketterer Luca, Rankweil
Landa Elina, Altenstadt
Loacker Niklas, Rankweil

Marte Karla-Maria, Rankweil
Obwegeser Lisa, Rankweil
Padilla Aileen, Rankweil
Padilla Lara-Natalia, Rankweil
Renner Luca, Rankweil
Wehinger Elias, Altenstadt
Aydin Emre, Levis

Berchtold Carina, Rankweil
Fitz David, Feldkirch
Kicker Elias, Rankweil
Klapper Johannes, Rankweil
Koch Maximilian, Rankweil
Kofler Niklas, Altenstadt
Lins Johannes, Altenstadt

Mayer Marius, Rankweil
Merhar Max, Feldkirch
Müller Anna, K, Altenstadt
Thomas Joel, Altenstadt
Vester Tobias, Altenstadt

3b Klasse, Kv. Lena Ludescher-Krall, 28⁸, ab 12. 10.16 Bruno Piazzai



Burghard Laura, Meiningen
 Demir Emircan, Götzis
 Feirer Timon, Meiningen
 Greußing Elias, Meiningen
 Güfel Jamie, Gisingen
 Hörmann Sophie, Götzis

Klär Lara, Nofels
 Rädler Robin, Göfis
 (Rüfer Julian, Gisingen)
 Scherrer Gilles, Meiningen
 Sieber Johanna, Meiningen
 Strolz Lukas, Nenzing

Winkler Anna, Gisingen
 Amann Julia, K, Gisingen
 Amann Simon, Nenzing
 Gächter Sebastian, Nofels
 Kalß Sarah, Tisis
 Kerbleder Moritz, Gisingen

Kuloglu Kaan-Han, Götzis
 Rainalter Mariella, Gisingen

3c Klasse, Kv. Isabella Manser, 25⁸



Blenk Tilman, Feldkirch
 Breuß Kevin, Rankweil
 Cfall Anja, Rankweil
 Irgang Sebastian, Rankweil
 Lins Jonas, K, Rankweil
 Mayer Eva, Feldkirch
 Mayr Maximilian, Rankweil

Micic Tamara, Rankweil
 Peppinghaus Laura, Feldkirch
 Prenn Jonas, Rankweil
 Suicmez Soner, Rankweil
 Uhl Jessica, Rankweil
 Bauer Lisa, Rankweil
 Ciftcioglu Kemal, Rankweil

Grabher Moritz, Rankweil
 Habisch Gregory, Rankweil
 Irgang Theresa, Rankweil
 Köck Simon, Tisis
 Mark Aaron, Feldkirch
 Pertoll David, Rankweil
 Ploder Florian, Tisis

Ristow Leon, Feldkirch
 Seitz Anna-Sophie, Klaus
 Stückler Hannes, Rankweil
 Surberg Artur, Tisis

3d Klasse, Kv. Sonja Scherrer, 24⁹



Baldauf Manuel, Sulz
Bechtold Vivian, Klaus
Birnbaumer Lara, Klaus
Gächter Raphael, Koblach
Heinzle Levin, K, Klaus
Kicker Tim, Sulz

Kleinekathöfer Stella, Sulz
König Pius, Sulz
Philipp Matthias, Weiler
Piber Emilia, Weiler
Prenn Paul, Fraxern
Schachinger Ida, Klaus

Schindegger Christina, Batschuns
Acker Filippa, Klaus
Egger Emil, Klaus
Ehgartner Anna-Julia, Sulz
Häusle Linus, Koblach
Knoll Sebastian, Weiler

(Kremnitzer Julian, Weiler)
Nesensohn Hannah, Muntlix
Nitz Paula, Sulz
Pütter Niclas, Sulz
Türtscher Marc, Koblach
Zumtobel Constantin, Klaus

3e Klasse, Kv. Markus Amann, 23¹¹

54



Barry Malik-Jeremy, Feldkirch
Beiter Liam, Sulz
Feifel Emily, Nenzing
Fuchs Lucas, Klaus
Gassner Philipp, Frastanz
Gorbach Lorenz, Nofels

(Hummer Patricia, Frastanz)
Knestel Nikola, Gisingen
Köchle Marcel, Gisingen
Kojadinovic Mirjana, Tosters
Lässer Ramona, Schlins
Leeb Noah, Rankweil

Schwald Leonie, Frastanz
Stockinger Mira, Schlins
Wetzlinger Nadine, Feldkirch
Wieser Johanna, Frastanz
Divis Emanuel, Düns
Fritsch Laura, Weiler

Gsteu Daniel, Satteins
Keser Metin, K, Frastanz
Kokot Nikolai, Frastanz
Sezgi Anna, Frastanz
Yilmaz Ilayda, Frastanz

4a Klasse, Kv. Bernhard Schneller, 22⁹



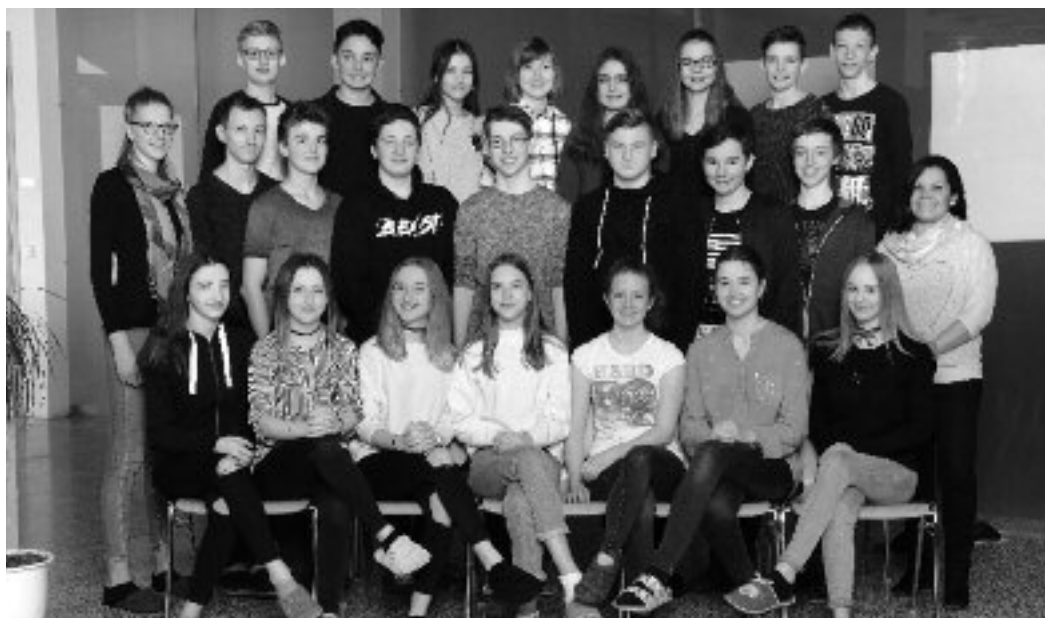
Aschenbrenner Philipp, Altenstadt
Bruggmüller Michelle, Schlins
Ess Johanna, Altenstadt
Gomilschak Nadine, Altenstadt
Gottein Elena, Feldkirch
Gruber Paul, Schlins

Huter Teresa, Schlins
Jenni Tobias, Schlins
Konjo Noel, Altenstadt
Lins Jan-Patrick, Altenstadt
Mayer Theresa, K, Altenstadt
Mück Judith, Altenstadt

Schade Nicolai, Schlins
Stockinger Lara, Schlins
Stüttler David, Altenstadt
Tirroniemi Hanna, Feldkirch
Brezyckij Vsevolod, Feldkirch
Demiral Basri, Levis

Entstrasser Mathias, Altenstadt
Fehr Rene, Altenstadt
Kovacevic Luka, Feldkirch
Werner Valentin, Altenstadt

4b Klasse, Kv. Verena Althof, 24¹²



Bell Maximilian, Koblach
Dülger Desiree, Brederis
Ess Angelika, Gisingen
Gantner Julia, Sulz
Gstach Anna-Lena, Muntlix
Jäger Samuel, Gisingen

Keskin Beyza, Brederis
Leidinger Minna, Muntlix
Lins Kristina, Meiningen
Meyerbeck Jonas, Koblach
Parsch Lea, Rankweil
Rath-Heel Lea, Weiler

Schelling Rainer, Gisingen
Schmid Hannah, Röthis
Svecak Claudio, Brederis
Teichtmeister Robin, Koblach
Tschiderer Felix, Feldkirch
Zoller Anna, Sulz

Bont Dominik, K, Sulz
Hagen Thomas, Gisingen
Jäger Christoph, Gisingen
Schneckenreither Jan, Gisingen
Teufel Theodor, Gisingen
Zoller Selina, Sulz

4c Klasse, Kv. Maria Konzett, 23¹⁰



Bertsch Anna, Rankweil
Carrillo Cristan, Rankweil
Eric Andela, K, Rankweil
Goldner Lina, Rankweil
Hodzic Lora, Rankweil
Hofer Felix, Feldkirch

Kalß Laura, Tisis
Lercher Johanna, Nofels
Mandl Fiona, Feldkirch
(Nocaj Jeton, Altenstadt)
Petermann Noah, Tosters
Strohal Simon, Nofels

Walla Amelie, Feldkirch
Brunnhof Paul, Rankweil
Hodzic Ines, Rankweil
Hodzic Tarik, Rankweil
Kleinfircher David, Rankweil
Nesensohn Alexander, Rankweil

Prettner Immanuel, Rankweil
Primusch Elena, Tosters
Sienz Jakob, Tosters
Walch Fabian, Rankweil
Zborowski Jan, Rankweil

4d Klasse, Kv. Petra Stanek, 22¹¹

56



Feurstein Robin, K, Gisingen
Griff Jakob, Gisingen
Gsteu Marco, Gisingen
Kogoj Luca, Gisingen
Loacker Leonhard, Götzis
Mayer Aaron, Klaus

Mayr Hanna, Rankweil
Nikolic Lara, Götzis
Rohrer Hanna, Rankweil
Rohrer Lena, Rankweil
Sailer Elena, Rankweil
(Schnetzler Noah, Götzis)

Siciliano Emma, Batschuns
Hochrein Aljoscha, Frastanz
Knoblechner Hannah, Rankweil
Kreutzmann Duke, Dornbirn
Krumböck Flora, Rankweil
Lauterer Sophia, Klaus

Mittelberger Lena, Klaus
Oberhauser Julian, Klaus
Summer Noah, Klaus
Wieser Rosa, Rankweil

4e Klasse, Kv. Günther Giesinger, 23¹¹



Ettefagh Sophia, Frastanz
Huber Elias, Frastanz
Konzett Jonas, Satteins
Krista Elisabeth, Satteins
Liensberger Nina, Göfis
Märk-Engelmayer Annika, Göfis

Nesensohn Nadja, Göfis
Speckle Maximilian, Frastanz
Stojanac Fabian, Brederis
Sulejmanagic Elvis, Gisingen
Walter David, K, Schlins
Walz Patricia, Satteins

Baeli Damiano, Frastanz
Dobler Lena, Düns
Hartmann Mia, Düns
Hartmann Raphaela, Göfis
Milojevic Luka, Gisingen
Müller Dylan, Frastanz

Purtscher Alice, Göfis
Radikovic Niko, Frastanz
Rauch Veronika, Frastanz
Schwaiger Daniel, Klaus
Stroß Jeremias, Frastanz

5a Klasse, Kv. Cornelia Quinz, 29¹⁶



Caliskan Müberra, Rankweil
El Choubashy Ismael, Gisingen
Gassner Nina, Frastanz
Glaessgen Leonardo, Koblach
Granig Dorian, Gisingen
Güfel Linda, Gisingen
Kocic Adrian, Gisingen
Lang Stefanie, Gisingen

Malin Clara, Feldkirch
Milojevic Valentina, Levis
Müller Anna, Feldkirch
Pösel Lennart, Gisingen
(Schatzmann Leonie), Gisingen
Sieber Simon, Meiningen
Simetic Ivana, Rankweil
Vugrin Claudia, Koblach

Yildiz Elvan, Frastanz
Bickel Janik, Schlins
Bruggmüller Melissa, Schlins
Ender Anna, Rankweil
Kettenhammer Leon, Gisingen
Mark Jonas, Tisis
Mutlu Aysenur, Feldkirch
Nadles Martin, Röns

Payer Michael, Frastanz
Pichler Luca, K, Rankweil
Salzmann Stefan, Rankweil
Tan Tugba, Frastanz
Wilfinger Leonie, Weiler

5b Klasse, Kv. Katharina Mader, 28¹⁵



Bruckschweiger Elena, Tosters
 Bucher Johannes, Klaus
 Ellensohn Josephine, Altenstadt
 Eß Alicia, Altenstadt
 Fitz Anna, Röthis
 Friedrich Jennifer, Rankweil
 Jenny Sophia, Feldkirch

Kalkhofer Lukas, Altenstadt
 (Keskin Mediha, Koblach)
 Keskin Muhammed, Rankweil
 Marte Sophia, Dafins
 Philipp Miriam, Weiler
 (Piber Leonard, Weiler)
 Prapotnik Katharina, K, Tisis

Rützler Martin, Rankweil
 Terzer Benedikt, Göfis
 Walser Jakob, Rankweil
 Werner Maximilian, Altenstadt
 Basche Franka, Meiningen
 Bauer Clemens, Rankweil
 Erhart Stefan, Sulz

Fechner Gero, Göfis
 Gamon Cinio, Rankweil
 Keckeis Sophie, Rankweil
 Knoblauch Theresa, Rankweil
 Mößler Johanna, Rankweil
 Reiter Julius, Rankweil
 Walch Magdalena, Rankweil

6a Klasse, Kv. Hans-Peter Schuler, 28¹³

58



Fend Jonas, Koblach
 Fritsch Linda, Klaus
 Fritz Matthias, Frastanz
 Gabriel Linus, Frastanz
 Grotti Viktor, Muntlix
 Jochum Leon, Frastanz
 Marte Chiara, Klaus

Mäser Annina, Muntlix
 Mock Stephanie, K, Frastanz
 Morscher Valentina, Götzis
 Mulderer Tim, Rankweil
 Payer Christoph, Koblach
 Reisch Jonas, Frastanz
 Rützler Noelle, Koblach

Schindegger Katharina, Batschuns
 Schmid Lea, Röthis
 Steinlechner-Peter Noah, Sulz
 Zotte David, Klaus
 Cepicka Katharina, Schlins
 Galijasevic Dalila, Feldkirch
 Hagen Lukas, Gisingen

Jenny Nicolai, Altenstadt
 Köberl Thomas, Altenstadt
 Märk Ida, Altenstadt
 Nachbaur Aline, Klaus
 Reiner Nina, Götzis
 Thum Albin, Altenstadt
 Winkler Patrick, Frastanz

6b Klasse, Kv. Oskar Möller, 25¹⁴



Berchtel Nicole, Rankweil
Demir Bünyamin, K, Gisingen
Hammoud Jana, Altenstadt
Keckeis Timo, Altenstadt
Klapper Alexander, Rankweil
Kling Rebeca, Nofels
Koch Michèle, Rankweil

Lins Nicole, Gisingen
Prapotnik Lukas, Tisis
Sonderegger Samuel, Tisis
Stieger Anna, Gisingen
Tschofen Naomi, Gisingen
Waldbach Pauline, Meiningen
Wegan Sophia, Nofels

Yilmaz Utku, Frastanz
Younan Sarah, Brederis
Denifle Katrin, Rankweil
Denifle Sophia, Rankweil
Dirschmid Elisa, Nofels
Furlan Katharina, Nofels
Gottfreund Florian, Nofels

Parsch Jan, Brederis
Reiter Moritz, Rankweil
Rohrer Daniel, Rankweil
Winsauer Simon, Nofels

7a Klasse, Kv. Gerhard Hosp, 19¹³



Ammann Pascal, Viktorsberg
Corn Lea, Übersaxen
De Pieri Fiorella, Rankweil
Eß Christiane, Altenstadt
(Feiersinger Jennifer), Nofels

Fritsch Julian, Klaus
Horn Hannah, Gisingen
Huter Maximilian, Schlins
Köchle Sarah, Gisingen
Kosec Kim, Tosters

Kriß Teresa, Rankweil
Leitner Bianca, Sulz
Marte Laura, Dafins
Martin Maximilian, K, Dafins
Mayr Paul, Rankweil

Schindegger Johanna, Batschuns
Studer Julia, Rankweil
Terzer Stephan, Göfis
Vugrin Olivia, Koblach

7b Klasse, Kv. Christoph Prugger, 26⁹



Düzgün Alin, Altenstadt
Halbeisen Marco, Koblach
Meier Marie, Tosters
Müller Marlene, Feldkirch
Özdemir Alperen, Altenstadt
Summer Gabriel, Fraxern
Wäger Jamie, Koblach

Walla Lisa, K, Feldkirch
Askar Beyza, Frastanz
Bernhart Alexander, Weiler
Ebli Matthias, Altenstadt
Ender Tobias, Rankweil
Huber Niklas, Altenstadt
Jakobs Finn, Sulz

(Kovacevic Mara, Feldkirch)
Latzer Jana, Rankweil
Mößler Maximilian, Rankweil
Piber Constantin, Weiler
Rauch Stefanie, Tosters
Tschabrun Luca, Satteins
Uglirsch Thomas, Altenstadt

Unterreiner Negev, Rankweil
Walch David, Röthis
Wertnig Rhea-Sophie, Frastanz
Widemschek Lukas, Rankweil
Zborowski Martin, Rankweil

8a Klasse, Kv. Christian Fritz 20⁹

60



Bertsch Martin, Rankweil
Dirschmid Katharina, Nofels
Graf Alexandra, Nofels
(Haid Janina, Götzis)
Hartmann Lara, Gisingen

Künzle Vivien, Sulz
Marte Benjamin, Gisingen
Offner Lorenz, Tisis
Payer Stephanie, Koblach
Rohrer Martina, Rankweil

Scherrer Lisa, Nofels
Tschiderer Florian, Feldkirch
Basche Konstantin, Meiningen
Futscher Sebastian, Götzis
Gopp Anna, Satteins

Hofer Maximilian, Frastanz
Osl David, K, Sulz
Rohrmoser Eric, Meiningen
Steber Benjamin, Röthis
Wiesenegger Alexander, Götzis

8b Klasse, Kv. Petra Könighofer, 22''



Brändle Jeremias, Tosters
Elsensohn Martin, Rankweil
Entner Gerhard, Altenstadt
Fröhlich Ramona, Feldkirch
Gill Bobby, Tosters
Hohengartner Katharina, Rankweil

Hugl Maximilian, Gisingen
Jordan Sebastian, Rankweil
Klammsteiner Jonas, Gisingen
Lins Julia, Gisingen
Mayrhofer Leonhard, Gisingen
Pohl Veronika, Gisingen

Tabojer Katrin, Altenstadt
Tagwerker Pauline, Altenstadt
Zech Sara, Altenstadt
Ahmadi Milad, Feldkirch
Bickel Lukas, Tosters
Kandemir Simge, Feldkirch

Sturn Rachel, Rankweil
Summer Magdalena, Altenstadt
Thum Ulli, Altenstadt
Thurnher Viktoria, K, Altenstadt

Farbenfrohe Sitzkissen

Damit die neuen Sofas in unserer Schule noch einladender sind, haben die Textilgruppen 2c und 4d farbenfrohe Kissen aus hochwertigem Baumwollstoff genäht. Sie passen zu den Sitzunterlagen, die schon vor ein paar Jahren für die Bibliothek hergestellt wurden, damit sich im Schulgebäude ein Gesamtbild ergibt.

Die „feierliche Übergabe“ der fertigen Werkstücke an den Direktor fand im Mai 2017 statt, bei der die fleißigen Näherinnen und Näher für ihren Einsatz für das Gemeinwohl mit einer Limonade belohnt wurden.

Mag. Anita Frei



LehrerInnen und Lehrfächerverteilung

Sandholzer Ulrich, Mag.



Direktor
E in 8a

Begle Mirjam, Mag.



Vertragslehrerin
ME in 1b, 1c, 1d, 2c,
3a, 3c, 5a, 6a, 6b

Ess-Scharf Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 2be, 4ac, 5a;
GSP in 3a, 3d, 5a
Verwalterin der
Sammlung für BSP;
Verwalterin des

Archivs

Althof Verena, Mag.



Vertragslehrerin
E in 4b, 5b;
SP in 4cde, 6ab, 7ab;
Kv in 4b;
Lehrervertreterin im
SGA; Fremdspra-
chenwettbewerb Englisch

Bösch Anna, Mag.



Unterrichts-
praktikantin,
Vertragslehrerin
F in 3ab;
GSP in 3c, 4a

Fehr Roman, Mag.



Vertragslehrer
TEW in 1a, 1c, 2e, 4b,
4e;
BE in 2b, 2c, 6b, 7a,
8b

Amann Markus, Mag.



Vertragslehrer
D in 1c, 1e, 3e;
GSP in 3e, 4c, 4e, 8b;
Kv in 3e;
Unverbindliche
Übung Politische Bil-

dung in 5.–8. Klassen; Personalver-
treter, LehrerInnenvertreter im SGA

Dittmann Willi, Mag.



Vertragslehrer
BE in 1a, 1c, 1e, 2a,
2e, 3b, 3c, 3d, 3e, 4c,
4e, 6a, 7b;
Verwalter der
Sammlung für BE

Fellacher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
SP in 6ab; E in 1c, 3c,
7b; KV in 1c;
Koordinatorin
Sprach-
assistentinnen

Bachmann Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
R (Wahlpflichtfach)
in 6.–8. Klassen;
Fremdsprachenwett-
bewerb Russisch;
auch am BRG/BORG

Feldkirch

Egger Hubert, Mag.



PH in 6a, 7ab; INF in
5a; IKT in 1a, 1b, 1e;
INF (Wahlpflicht-
fach) in 7ab, 8ab;
Unverbindliche
Übung INF in 3. Klas-
sen; Leiter der ARGE-Informatik Vor-
arlberg; auch an der PH Feldkirch;
BMBF: eLearning mit e-Individuali-
sierung, e-Portfolios, Netbooks,
Gamebased Learning; e-Learning-
Bundeslandkoordination (eLC und
eLSA) Vorarlberg für eL-Schulen aus
AHS/BMHS/APS; INF-Fachbetreu-
ung Regionales-Netzwerk-Naturwik-
senschaften-Vlb.; eL-Schulkoordi-
nator BGF; Referent für geistige Lan-
desverteidigung; Vorsitzender GÖD-
AHS L11 Vorarlberg

Feßler Remo, MMag.



Vertragslehrer
Administrator;
L in 7ab, 8ab, 8ab;
RK in 2d, 3c, 5b, 6a,
7a; Personalvertre-
tung, Brandschutz-

beauftragter

Balovic Nikola, Mag.



Vertragslehrer
Orthodoxer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen;
Stammschule HAK
Feldkirch

Fink Mario, Mag.



Vertragslehrer
BSP in 1ae, 3be, 4be,
5b; Unverbindliche
Übung Fußball 2.
Mannschaft

Basol Idris, Dipl. Th MED



Vertragslehrer
Islamischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen;
Stammschule HAK
Feldkirch

El-Ghoubashy Aly, Mag.



Vertragslehrer
TEW 1e, 2c;
Stammschule
BRG/BORG Feld-
kirch

Frei Anita, Mag.



Vertragslehrerin
D in 4c, 8a; TXW in
1b, 1c, 1d, 1e, 2ae, 2c,
4b, 4d;
Verwalterin der
Sammlung für TXW,
Personalvertretung

Frick Sophie, Mag. Dr.

Vertragslehrerin
M in 4a, 4b, 5b

Fritz Christian, Mag.

Vertragslehrer
M in 6b, 7a, 8a; GW
in 1d, 2a, 3b, 3d, 4a,
4b, 5b, 8a; Kv in 8a;
Fachkoordinator Ma-
thematik; Verwalter
der Sammlung M/DG; Organisator
des Känguru-Wettbewerbs

Carmen Fussenegger, Mag.

Unterrichts-
praktikantin,
Vertragslehrerin
L in 5b, 6ab;
GSP in 3b, 7a

Geismayr Christian, Mag. Dr.

Vertragslehrer
BE in 5a, 5ab, 4b,
6ab, 8a;
PP in 7a, 8a;
ETH in 7ab, 8ab

Geser Reinhard, Mag.

Vertragslehrer
M in 1d; IKT in 1a, 1c,
1d, 1e; INF in 5a; INF
(Wahlpflichtfach) in
7ab, 8ab; KV in 1d;
Verwalter der Samm-
lung für EDV, IT-Manager

Giesinger Günther, Mag.

Vertragslehrer
M in 3e, 4e, 6a, 7b,
8ab; PP in 7b, 8b;
Kv in 4e; Mathematik-
Olympiade: Kurs für
Anfänger

Gottein Mariella, Mag.

Vertragslehrerin
I in 6ab;
I (Wahlpflichtfach)
in 8ab; PP (Wahl-
pflichtfach) in 7ab;
Bildungsberaterin

Gruber Sabine, Mag.

F in 3de;
D in 3d;
Schulbibliothekarin,
Schulbuchaktion

Haag Maria, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 3a, 4c, 4e, 6ab;
CH in 4c, 4e

Haas Gerda, Mag.

Vertragslehrerin
TEW in 1b, 1d, 2a,
2b, 2d, 4a, 4c;
Verwalterin der
Sammlung für TEW

Haas-Hämmerle Christina, Mag.

Vertragslehrerin
E in 2c, 5ab;
KV in 2c;
CoOL-Koordinatorin;
Social Networkerin/
Vertrauenslehrerin;
SQA-Koordinatorin

Hofer Klaus Michael, Mag.

Vertragslehrer
RK in 1b, 1d, 2c, 2e,
3b, 4b, 5a, 6b, 7b, 8a;
INF in 5b;
Projektbetreuer
Mediation, Social
Networker/Vertrauenslehrer

Hosp Gerhard, Mag. MSc

E in 2e, 6a1b, 3e, 7a;
E (Wahlpflichtfach) in
8ab; GSP in 5b, 6b,
7a; Kv in 7a;
Cambridge Certificate
in 7. und 8. Klassen;
Leiter des Projekts
„Füreinander“ (Public-Service)

Ilg Ursula, Mag.

Vertragslehrerin
E in 1e, 4d

Klocker Monika, MMag.

Vertragslehrerin
GW in 7a; CH in 7a,
7b, 8a, 8b; PP (Wahl-
pflichtfach) 8ab;
Verwalterin der
Sammlung Chemie

Könighofer Petra, Mag.

Vertragslehrerin
D in 2d, 4a, 8b;
BSM in 3be, 8ab;
Kv in 8b

Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.

Vertragslehrerin
F in 4ce, 6ab

Konzett Maria, Mag.

Vertragslehrerin
E in 1d, 2b; M in 3c,
4c; Kv in 4c; Unver-
bindliche Übung Klet-
tern in den 1. Klassen

Konzilia Eva, Mag.

Vertragslehrerin
E in 2d, 3d, 6a; BSM
in 2acd, 6a, 7ab;
KV in 2d; Erste-Hilfe
Lehrbeauftragte

Ludescher-Krall Lena, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1a, 1c, 3b;
GSP in 3b, 3c, 5b;
Kv in 3b

Manser Isabella, Mag.

Vertragslehrerin
D in 3c, 4d;
BSM in 1ae, 4be;
KV in 3c

Elisabeth Koppi, Mag.

Unterrichts-
praktikantin,
Vertragslehrerin
D in 2e, 3b;
SP in 3bce

Ulrike Ludescher, Mag.

Vertragslehrerin
D in 4e

Mark Christian, Mag.

Vertragslehrer
F in 3ab, 7b;
BSK in 1b, 2d, 3d,
6ab, 7ab; Unverbind-
liche Übung Klettern
in den 1. Klassen

Kraher Walfried, Mag. OStR

Vertragslehrer
am BG/BORG
Feldkirch,
HLW Feldkirch

Mader Katharina, Mag.

Vertragslehrerin
D in 2b, 2c, 5b, 7a;
ETH in 5ab, 6ab;
KV in 5b

Mark Claudia, Mag.

Vertragslehrerin
M in 1a, 2d;
DG in 7b, 8a, 8b;
DG (Wahlpflichtfach)
in 6a/7a; Leiterin der
ARGE für Darstellen-
de Geometrie an AHS, auch am
BRG/BORG Feldkirch

Krämer Elfi

Sekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 1ad,
1ab, 1c, 1e, 2ab, 2be,
2c, 2d3e

Mähr Isabel, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1b, 3a, 4b;
GSP in 2a, 2c, 2d, 4d;
KV in 1b

Marth-Kohler Monika, Mag.

Vertragslehrerin
E in 4c, 5a, 8b;

Kronsteiner Christa, Mag.

D in 2d, 4e;
L in 4abd, 5b, 7ab,
8ab

Märk Werner, Mag.

Vertragslehrer
Administrator
BU in 1b, 1e, 5a, 5b;
SNT in 6ab, 7ab;
Unverbindliche
Übung Fußball
Knaben in 1.–3. Klassen

Meusburger Wolfram

katholischer Priester,
Vertragslehrer
RK in 1a, 2b, 3a, 4a,
8b; Obmann der
Freunde des Feldkir-
cher Gymnasiums

Liener Markus, Mag.

F in 3bc, 4abd, 5ab,
8ab; F (Wahlpflicht-
fach) in 7ab;
ME in 3b, 3e, 7ab;
Verwalter der
Sammlung für ME

Malin Günter, Mag.

Vertragslehrer
BU in 2a, 4d, 8a, 8b;
BSK in 1d, 2a, 2e, 3c,
4d, 8ab

Möller Oskar, Mag. OStR

D in 6b, 7b;
GSP in 2b, 2c, 4a;
Schulbibliothekar;
Schulbuchreferent

Müller Ingrid, Mag. OStR

E in 2a, 6ab

Müller KarinSekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 1a, 1b,
1ce, 1d, 1e, 2ae, 2a,
2cd; Unverbindliche
Übung Lernen

Lernen in 1. Klassen

Natter Elmar, Mag.ME 1a, 2b, 2e, 8ab;
BSK in 1c, 2bc, 3a,
4ac, 5a**Piazzì Bruno, Mag. OStR**M in 2e, 3b, 5a;
PH in 2b, 2c, 5ab;
Kv in 3b; SNT in 6ab,
7ab; Unverbindliche
Übung Mathematik-
Olympiade,**Anita Ploder-Theißl, Mag.**Vertragslehrerin
RK in 1c, 1d, 3e, 3d,
4c, 4d, 4e**Puntigam David, Mag.**Vertragslehrer
M in 3a, 4d, 7ab, 8b;
PH in 3a, 3e, 7b;
INF in 5b; INF (Wahl-
pflichtfach) in 6b;
Kv in 3a**Prugger Christoph, Mag.**Vertragslehrer
GW in 1a, 7b, 8b;
GSP in 7b;
Kv in 7b; Unverbind-
liche Übung Einfüh-
rung in wissenschaft-liches Arbeiten in 6. Klassen;
VWA-Koordinator; Verwalter der
Sammlung für GW/GSP; Vorsitzen-
der des Dienststellenausschusses;
Webmaster der Homepage; Bundes-
landkoordinator Neue Reifeprü-
fung/NOST; Mitverwendung an der
PH Feldkirch**Quinz Cornelia, Mag.**Vertragslehrerin
D in 1a, 2a, 5a;
Kv in 5a;
Schulreferentin
„Buchklub der
Jugend“**Rainer Markus, Mag.**Vertragslehrer
M in 3d, 6ab;
PH in 2a, 3c, 3d, 4e,
4c, 6ab;
Verwalter der Samm-
lung für AV,
Verwalter der Sammlung Physik**Scherer Michael, MSc.**Vertragslehrer
PH in 2d, 2e, 3b, 4a,
4b, 4d, 6b, 7a, 8a, 8b**Scherrer Maria-Sonja, Mag.**Vertragslehrerin
GW in 1c, 2b, 2c, 3d,
4e, 6b; ME in 1e, 2a,
2d, 3d, 5b; Kv 3d;
Unverbindliche
Übung Unterneh-
merführerschein 7ab**Schindegger Birgit, Mag.**Vertragslehrerin
M in 1c, 2b, 2c;
Kv in 2b,
SQA-Koordinatorin**Schneller Bernhard, Mag.**Vertragslehrer
E in 1a, 3a, 4a;
BU in 2d, 6b
BU (Wahlpflichtfach)
in 7ab, 8a,
KV in 4a**Schuler Hans-Peter, Mag. OStR**GW in 1b, 1e, 2d, 2e,
3a, 5a, 6a; GSP in 4b,
6a, 8a; Kv in 6a;
Unverbindliche
Übung Volleyball in
1.–8. Klassen; Volley-
ballschule 1.–4. Klassen; Koordina-
tor Erasmus+; Öffentlichkeitsarbeit**Smolnik Friederike, Mag.**Vertragslehrerin
BU in 1c, 2b, 2c, 3b,
3c, 5ab;
Stammschule HAK
Bregenz**Stanek Petra, Mag.**Vertragslehrerin
BSM in 3acd, 4d, 6b
GW in 3c, 4c, 4d;
KV in 4d**Stecher-Fuetscher Erika, Mag.**Vertragslehrerin
BU in 1d, 2e, 3e, 4a,
4b, 6a, 8ab;
CH in 4a, 4b, 4d;
Verwalterin der
Sammlung
für BU, Frauenbeauftragte

Thöni Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
E in 2e; SP in 7ab,
8ab; Wahlpflichtfach
E in 7ab; Kv in 2e

Verdorfer Marion, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1d, 6a

Volaucnik Monika, Mag.



Vertragslehrerin
L in 5a, 6ab, 6ab, 7ab

Waldner Florian, Mag.



Vertragslehrerin
L in 4abcde

Walser Edgar, MMag.



Vertragslehrer
E in 3b, 4e, 6b, 8ab;
Verwalter der Samm-
lung für PP

Walser Katharina, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 1a, 3d;
SP in 3de, 4abc, 5b;
SP (Wahlpflichtfach)
in 7a; BU (Wahl-
pflichtfach) in 6a,
6b, Kv in 1a

Wedam Barbara, Mag.



Vertragslehrerin
Evangelischer
Religionsunterricht
in allen Klassen;
auch an anderen
Schulen

Weiß Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
M in 2a, 5ab;
SP in 3ab, 5a, 6ab,
8ab; Kv in 2a;

Zettler Christine, Mag.



Vertragslehrerin
BE in 1d, 2d, 3a, 4b,
5b; TEX in 1a, 2e, 4a,
4c, 4e; TEW in 2e, 4d

Abkürzungen der Stundenplanfächer

BE	Bildnerische Erziehung
BSK	Bewegung und Sport Knaben
BSM	Bewegung und Sport Mädchen
BU	Biologie und Umweltkunde
CH	Chemie
D	Deutsch
DG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
ETH	Ethik
F	Französisch
GSP	Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung
GW	Geographie und Wirtschaftskunde
I	Italienisch
IKT	Informatik 1. Klasse
INF	Informatik 5. Klasse
L	Latein
M	Mathematik
ME	Musikerziehung
MS	Maschinschreiben
PH	Physik
PP	Psychologie, Philosophie und Pädagogik
R	Russisch
RE	Religion evangelisch
RISL	Religion islamisch
RK	Religion katholisch
SNT	Schwerpunkt Natur und Technik
SPA	Spanisch
TEW	Technisches Werken
TEX	Textiles Gestalten

Bildergänzung

Bildnerische Erziehung, 2d

Mag. Christine Zettler



Wer bin ich?

SchülerInnendaten

Wohnorte

Altenstadt	65
Batschuns	5
Brederis	6
Bregenz	1
Dafins	6
Dornbirn	1
Düns	5
Feldkirch	58
Frastanz	50
Fraxern	2
Gisingen	71
Göfis	16
Götzis	27
Klaus	29
Koblach	24
Levis	3
Mäder	1
Meiningen	20
Muntlix	10
Nenzing	4
Nofels	22
Rankweil	128
Röns	2
Röthis	9
Satteins	9
Schlins	15
Sulz	32
Tisis	13
Tosters	20
Übersaxen	5
Viktorsberg	3
Weiler	18
Gesamt	680

Alltagssprache

Albanisch	3
Bosnisch	5
Deutsch	613
Englisch	1
Kroatisch	4
Polnisch	2
Punjabi	1
Rumänisch	2
Russisch	3
Serbisch	7
Serbokroatisch	1
Slowakisch	1
Spanisch	1
Tschechisch	2
Türkisch	33
Ungarisch	1
Gesamt	680

Religion

Alevitische Glaubensgem.	1
Buddhistisch	1
Evangelisch AB	20
Freikirchlich	1
Islamisch	46
Neuapostolisch	1
Ohne religiöses Bekenntnis	47
Römisch-katholisch	543
Rum.-orthodox	1
Russ.-orthodox	1
Serb.-orthodox	14
Sonstige Religion	4
Gesamt	680

Staatsbürgerschaft

Afghanistan	1
Bosnien-Herzegowina	2
Deutschland	33
Großbritannien	1
Italien	1
Kroatien	1
Liechtenstein	4
Norwegen	1
Österreich	622
Rumänien	3
Schweiz	1
Slowakei	1
Tschechien	2
Türkei	4
Ukraine	1
Ungarn	1
USA	1
Gesamt	680

Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Einführung Informatik, 3. Kl.	8
Fußball Knaben, 1. – 3. Kl.	40
Klettern, 1. Kl.	30
Lernen lernen, 1. Kl.	45
Maschinschreiben, 1. – 2. Kl.	201
Mathematikolympiade, 4. – 8. Kl.	16
Politische Bildung, 5. – 8. Kl.	9
Schulmediation, 4. – 8. Kl.	42
Unternehmerführerschein, 7. Kl.	5
Volleyball, 1. – 8. Kl.	43
Vorwissenschaftliches Arbeiten, 6. Kl.	49

AmtsträgerInnen

VertreterInnen im SGA

Eltern:
Peter Hofer
Mag. Christoph Bruckschweiger
Sabine Walla

LehrerInnen:

Mag. Verena Althof
Mag. Markus Amann
Mag. Maria Konzett

SchülerInnen:

Hanna Horn, 7a
David Osl, 8a
Stefanie Rauch, 7b

Schulsprecher/Stellvertreterin

Schulsprecher:
David Osl, 8a
Stellvertreterin:
Stefanie Rauch, 7b

Personalvertretung

Mag. Markus Amann
MMag. Remo Feßler
Mag. Anita Frei
Mag. Christoph Prugger (Obmann)

Vorstand des Elternvereins:

Obmann: Peter Hofer
Schriftführerin: Sabine Klapper
Kassierin: Sabina Walla

Vorstand der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“

Obmann: Mag. Wolfram Meusburger
Schriftführerin: Ingrid Müller
Kassier: Peter Hofer

Das neue Schuljahr 2017/2018

Montag, 11. September 2017

8.00 Uhr

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

8.15 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoß, Empfang und Klasseneinteilung

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen in den Klassenräumen

9.45 Uhr bis 10.15

Eröffnungsfeier für SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen (UST: Pfarrkirche Levis; OST: Elmar-Riedmann-Saal)

10.15

Katholischer Gottesdienst für alle Klassen (Pfarrkirche Levis), Eltern sind herzlich eingeladen

Dienstag, 12. September 2017

8.00 Uhr

Unterricht laut Stundenplan bis 11.45 Uhr
Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 13. September 2017

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2017

26. Oktober – Nationalfeiertag

27. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien

1. November – Allerheiligen

2. November – Allerseelen

3. November – schulautonom frei

8. Dezember – Maria Empfängnis

24. Dezember bis 6. Jänner 2018 – Weihnachtsferien

2018

5. Februar bis 10. Februar – Semesterferien

19. März – Landespatron (Josef)

24. März bis 2. April – Osterferien

1. Mai – Staatsfeiertag

10. Mai – Christi Himmelfahrt

11. Mai – schulautonom frei

21. Mai – Pfingstmontag

31. Mai – Fronleichnam

1. Juni – schulautonom frei

6. Juli – letzter Schultag

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Gymnasium Feldkirch

Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer, Karin Müller

Umschlaggestaltung: Mag. Willi Dittman

Basisgestaltung: Dalpra & Partner, René Dalpra und Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Reinzeichnung: Karin Müller

Druck: ABC Druck, Rankweil

Inserate

27,75 Seiten

+3 Seiten Umschlag